Regio aktue

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. November 2024

«Die Nachtmaschine»

Das Vermächtnis der Familie Jenny

Baselbieter Sportpreis

Jetzt abstimmen!

Sport und Musik

Marco Streller betreibt 15 Hallen für Padel-Tennis und arbeitet neu für die Baloise Session

SONDERSEITEN

10 INSPIRIEREND-WISSENSWERTE SEITEN RUND UMS THEMA WEITERBILDUNG

Hausmesse in Therwil

19.10.–9.11.
2024

Seit über 30 Jahren steht das Betten-Haus Bettina in Therwil mit Kurt Hasenfratz und seinem Team für Beratung und innovative Lösungen für hochwertigen Schlafkomfort.

Besuchen Sie uns an der Hausmesse und lassen Sie sich persönlich und individuell beraten.

Profitieren Sie von unseren **Spezial-rabatten!**

Betten-Haus Bettina



Im Trend: Boxspringbetten

Schubladen-betten und Bettsofas

Neu im Sortiment: **Relax-Sessel**

Viele Schweizer Qualitätsbetten

Grosse Auswahl an individuellen Komfortbetten mit Höhenverstellung

Lattenroste in allen Ausführungen

Matratzen aller Top-Marken

Duvets, Kissen und Bezüge

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Öffnungszeiten
Mo: 13.30–18.30 Uhr
Di bis Fr: 9–12 und 13.30–18.30 Uhr
Sa: 9–16 Uhr

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil,
Telefon 061 401 39 90

Parkplätze vorhanden, Tram Nr. 10/17
(Haltestelle Therwil)

www.bettenhaus-bettina.ch

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Knirps, Hokkaido, Patisson: Es muss Ende der 90er-, anfangs der Nullerjahre gewesen sein, als der Kürbis sein Revival erlebte. Erst als Zierpflanze auf dem Fenstersims, gleich darauf im Suppentopf. Während ich Kartoffeln, ein Rüebli, Zwiebeln und einen Butternut in kleine Stücke schnibble, frage ich mich: Wie kam's? Und wie hängt das mit all den Herbstbräuchen zusammen?

Da klingelt's! Draussen vor der Tür lauert ein Teil der Antwort: «Trick or Treat!» rufen gruselige Kindergestalten, zwei davon in akzentfreiem Englisch. Mit deren Eltern schwappte Halloween aus dem angelsächsischen Kulturraum auf den Kontinent. Filme, Serien, Bücher, Partys und die damit einhergehende Kommerzialisierung trugen dazu bei, dass der Brauch und auch der Kürbis – Jack O'Lantern – bei uns so populär geworden sind.

Kürbis-Boom und Halloween

Die Süssigkeiten sind verteilt, das Gemüse kocht vor sich hin. Zeit für eine Blitz-Recherche. 1999 Freizügigkeitsabkommen mit der EU. 2001 Baubeginn Novartis Campus. 2000 bis 2023: Verdreifachung des Bevölkerungsanteils aus den USA, Grossbritannien und Irland im «Life-Science-Hub» Basel. Passt. Kürbis-Boom und Siegeszug von Halloween: Das befeuerte sich gegenseitig und fand bei uns den perfekten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nährboden.

Heute scheint es, als sei gegen das kulturinvasive Monstergemüse kein heimisches Kraut mehr gewachsen. Grimmige Kürbisse kannte ich in meiner Kindheit nicht. Grimmig war nur der Bauer, der uns die Futterräben ins Schulzimmer gekarrt hatte. Die haben wir brav ausgehöhlt, verziert und mit einer Kerze erleuchtet durch eine Novembernacht getragen: «Latärnli, Latärnli, Sunne, Mond und Stärnli.»

Das ist der Lauf der Dinge: Räbeliechtliumzug und Halloween, Allerheiligen und neuerdings auch Día de los Muertos: Bräuche und Riten rund um Ernte, Totengedenken und Wechsel der Jahreszeiten überlagern und vermischen sich. Ganz so wie die Zutaten in meinem Topf. Die sind jetzt gar. Noch alles mit dem Pürierstab zu einer Creme verquirlen. Sahnehäubchen nicht vergessen. En Guete, enjoy your meal, buen provecho!

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen



Grosse Auswahl an Relaxsesseln & Sofas



Perfekte Optik und entspanntes Sitzen



Kägenhofweg 8
4153 Reinach
Tel. 061 711 86 16

LONGINES

LES TROIS ROIS
Grand Hotel
Basel Switzerland



LONGINES
CHI CLASSICS
BASEL

WORLD CUP:
JUMPING

WORLD CUP:
DRESSAGE

SHOW:
DO: JAN SEVEN DETTWYLER
FR: STEFANIE HEINZMANN
SA: PEGASUS

9.–12. JANUAR 2025
ST. JAKOBSHALLE
chi-classics-basel.com

LONGINES FEI JUMPING WORLD CUP™ BASEL
PRESENTED BY J. Safra Sarasin

FEI DRESSAGE WORLD CUP™ BASEL
PRESENTED BY LES TROIS ROIS

© Payton Adams Photography

J. Safra Sarasin · SWISSLOS Sportfonds Basel-Stadt · DISCOVERY · GERÜSTBAU AG NORD WEST STABILITÄT UND STÄRKE · SRF SPORT

INHALT



12–17
MARCO STRELLER
DIE VIELEN STANDBEINE DES EHEMALIGEN FCB-STARS

Foto: Dominik Plüss



Foto: Cédric Bloch

22
«HEISSI MARRONI!»
PIETRO PUGLISI MAG SIE ABER GENAUSO GERN ALS EINTOPF



Foto: Mimmo Muscio

78
WELTMÄDCHENFUSSBALLTAG
ÜBER 1000 MÄDCHEN TRAFEN SICH ZUM FUSSBALLPLAUSCH

INHALT

Editorial	Kürbiskopf und Halloween	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Zoë und Caspar Jenny über ihren berühmten Vater	7
Community	Von der Birsstadt direkt nach Mittelerde	10
Titelgeschichte	Marco Strellers zweite Karriere als Unternehmer	12
Sport	Vergeben Sie mit uns den Baselbieter Sportpreis 2024	18
Menschen	Harris oder Trump? Liz Voss wählt von Allschwil aus	28
Lifestyle	Borgward: Josef Buchelis blecherne Leidenschaft	42
Getestet	Schiefe Töne: Eingeschlichen bei «Basel Proms»	58
Gesehen!	Menschen aus der Region	76
All das mag ich	Messeglöckner Florian von Bidder	82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Glänzender Nachwuchs am Basler Kindertheater	62
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	64
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Die Edelkastanie kann mehr als «heissi Marroni»	22
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	25
Gesundheit	Im Gespräch mit der Sexualtherapeutin	46
Sonderseiten		
Weiterbildung	Karriereleiter, Selbstverwirklichung und mehr	32–41
Impressum		72

Titelbild: Dominik Plüss. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 26. November 2024

Birseck-Reisen



Eine Auswahl unserer Mehrtages-Reisen



THE ROYAL COMFORT***** UNSERE LUXUSKLASSE

Advent in Hildesheim und Goslar

5.–8. Dezember 2024, 4 Tage
CHF 595.– im Doppelzimmer



THE ROYAL COMFORT***** UNSERE LUXUSKLASSE

Historische Waldweihnacht im Bayerischen Wald

12.–15. Dezember 2024, 4 Tage
CHF 595.– im Doppelzimmer



Weihnachten Kirchberg in Tirol

22.–26. Dezember 2024, 5 Tage
CHF 1250.– im Doppelzimmer

50 Jahre
Birseck-Reisen + Transporte AG

Talstrasse 38
4144 Arlesheim
T 061 706 94 54
info@birseck-reisen.ch
www.birseck-reisen.ch

«Lassen Sie sich vom erfahrenen Birseck-Reisen-Team beraten.»

Kunst auf Kufen



Foto: zVg/Art on Ice

«There Must Be An Angel»: Im letzten Winter begeisterte Kimmy Repond zur Musik der Eurythmics bei Art on Ice.

Kleines Jubiläum: Zum fünften Mal wird die Basler Eiskunstläuferin Kimmy Repond (18) bei Art on Ice auftreten und vom 6. bis 15. Februar 2025 in Zürich, Fribourg und Davos ihr Können demonstrieren. Vor und nach der Schweizer Show-Tournee gilt es sportlich ernst: Im Januar finden die Europameisterschaften in Tallin statt, im März die Weltmeisterschaften in Boston. «Ich strebe in beiden Wettkämpfen eine Medaille an», sagt die EM-Bronzegewinnerin von 2023. Das nächste sportliche Highlight steht Ende November in China an: In Chongqing nimmt sie am renommierten ISU Eiskunstlauf Grand Prix Cup 2024 teil. *tok*

Schamlos witzig



Foto: zVg/ SRF/Mirco Rederlechner

Leila Ladari im Setting ihrer Comedyshow auf SRF.

Von Aesch an den Leutschenbach und auf Deutschlands Bühnen: Leila Ladari startet gerade mächtig durch. Ihre Satire-Show «Leila's Fix» auf SRF 1 ist schamlos und frech, als Stand-up-Comedienne begeistert sie aktuell im «Das Zelt», und mit dem Comedyformat «Nightwash» tourt sie derzeit durch Deutschland, und das alles in Erwartung ihres ersten Kindes. *luc*

Vom Stall ins Atelier



Foto: zVg/Camino Filmverleih GmbH

Mimt den Maler: Julian Koechlin (Mitte) als Paul Klee in «Münter und Kandinsky».

Eben hat Julian Koechlin (32) in der dritten Staffel der SRF-Erfolgsserie «Neumatt» als Bauernsohn Michi Wyss seinen finalen Auftritt gehabt, schon ist der Basler Schauspieler in einer neuen Rolle zu erleben – diesmal im Kino. Seit dem 24. Oktober ist er im Künstler-Drama «Münter und Kandinsky» zu sehen. Dabei schlüpft er in die Rolle das Malers Paul Klee (1879–1940). In Basel, wo er seit anfangs Jahr wieder zu Hause ist, widmet er sich derzeit gleich zwei Projekten: Er arbeitet an einem Kinderbuch und an einem Drehbuch für eine Serie, bei der er später auch Regie führen möchte. *tok*



Foto: Birstaruni/Christian Jaeggi

HERBSTHIT!

Schramm Bett 180 x 200cm
Inkl. 2x Matratzen Anthea

8'990.-

Erleben Sie eine perfekte Harmonie aus Komfort und Luxus.
Jetzt bei uns zum Probeliegen!



tm
Toni Müller Wohnkultur
St. Jakobs-Str. 148
4132 Muttenz
+41 (0)61 461 55 50
info@tonimueller.ch
www.tonimueller.ch

SAGEN SIE DOCH MAL

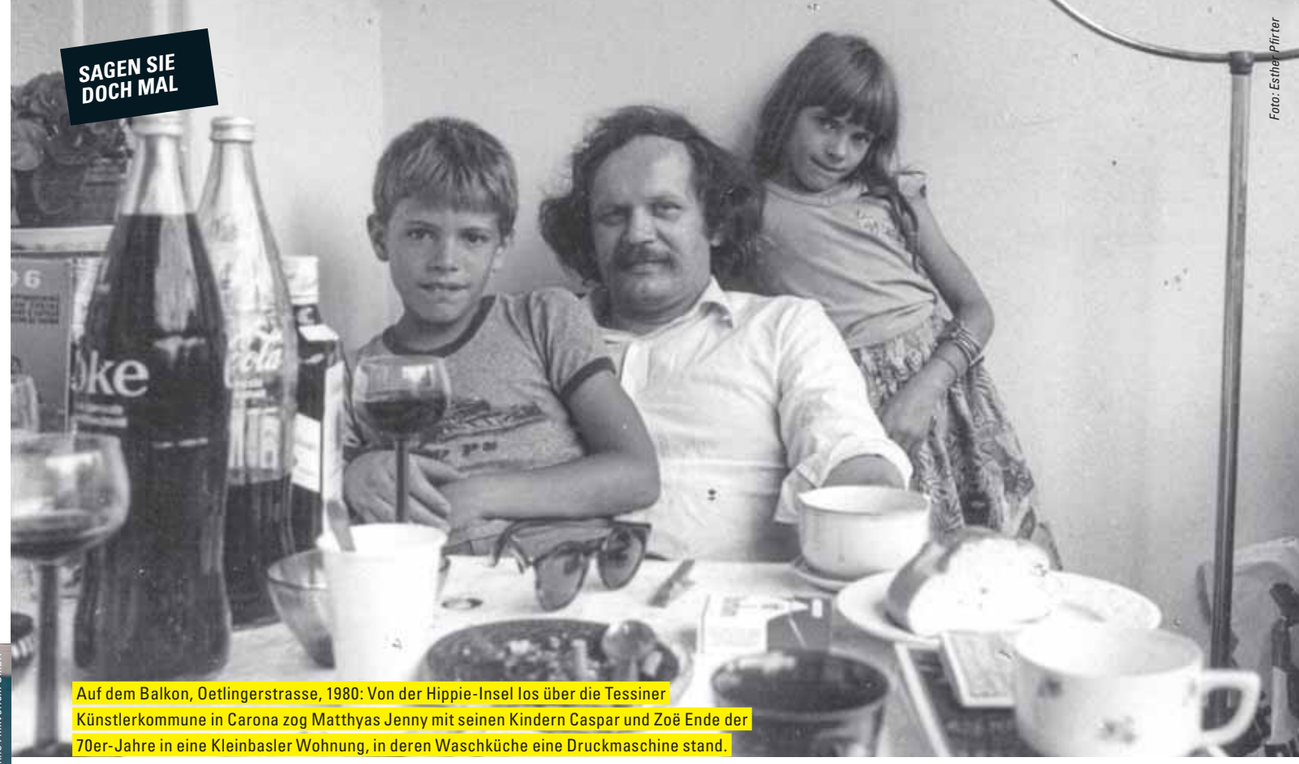


Foto: Esther Pfirter

Auf dem Balkon, Oetlingerstrasse, 1980: Von der Hippie-Insel Ios über die Tessiner Künstlerkommune in Carona zog Matthyas Jenny mit seinen Kindern Caspar und Zoë Ende der 70er-Jahre in eine Kleinbasler Wohnung, in deren Waschküche eine Druckmaschine stand.

«MATTHYAS JENNY ZUM VATER ZU HABEN, WAR NICHT IMMER EINFACH»

Der Verleger und Literaturaktivist Matthyas Jenny (1945 – 2021) gehört zu den prägendsten Figuren der Kulturstadt Basel. Seine Kinder, Zoë und Caspar Jenny, haben ihrem Vater mit «Die Nachtmaschine» eine Biographie gewidmet, gleichsam ein literarisches Vermächtnis.

Caspar und Zoë Jenny, warum dieses Buch?
Zoë: Ich habe auf dem Computer unseres Vaters eine Anzahl unveröffentlichter Texte gefunden, die ich interessant fand. Ich nahm Kontakt mit Thomas Gierl, dem Verlagsleiter von Zytglogge, auf. Er meinte, es wäre spannend, seine Texte in eine Biographie einzubetten, zusammen mit Caspars und meiner Stimme.
Caspar: Aus dem Umfeld unseres Vaters kam immer wieder die Frage, warum es keine Biographie über Matthyas Jenny und sein Lebenswerk gibt. Das wäre doch interessant, weil unser Vater über Jahrzehnte die Literatur in der Region massgeblich mitbestimmte und ihr zu internationaler Ausstrahlung verhalf.

Das Buch nennt sich «Die Nachtmaschine». Was verbirgt sich hinter diesem Titel?
Zoë: Das ist einfach erklärt. Da mein Bruder und ich während der Verlagsgründung noch kleine Kinder waren, und mein Vater quasi alleinerziehend war, arbeitete er vorwiegend nachts. Er druckte nachts die Bücher für seinen Verlag. So entstand der Name «Nachtmaschine».

Wie ist der Text entstanden?
Caspar: Wir haben bald gemerkt, dass es am Besten ist, wenn wir den Text des anderen nicht lesen. Abgesprochen war nur, wer über welche Lebensphase unseres Vaters schreibt. Thomas Gierl hat dann die Texte zusammengefügt. So entstand ein dreistimmiges Werk, das sich simultan

aus den literarischen Texten und Dokumenten unseres Vaters und unserer Sichtweise verdichtete.

Ein alleinerziehender Vater war für jene Zeit aussergewöhnlich. Wie haben Sie das erlebt?
Caspar: Ja, das stimmt, sein gesellschaftlicher Stand war ein schwierigerer. Die Hauptsache für mich war, dass er ein liebender Vater war, der trotz aller Widrigkeiten eine gewisse Geborgenheit geben konnte. Ich bin stolz auf ihn, dass er sein kulturelles Schaffen mit der Kindererziehung auf seine besondere Art zusammenbrachte. Das sehe ich heute als Leistung. Er war eigentlich immer da.
Zoë: Sicher war unser Vater auch überfordert, und wir mussten sehr schnell sehr selbstständig werden. Es gab für mich einige traumatisierende Momente. Aber alternativ wären wir in einem Heim aufgewachsen. Ich nehme an, dass das schlimmer gewesen wäre.

Haben Sie beim Schreiben neue Erkenntnisse gewonnen – über Ihren Vater, über sich selbst?
Caspar: Als sein Tod näher rückte, wurde mir meine starke Bindung zu meinem Vater sehr bewusst. Ich lebte durch und mit ihm. Mit seinem Tod war auch ein wesentlicher Teil meines Lebens untergegangen. Überrascht hat mich, wie stark unsere Lebensgeschichten verknüpft sind und wie ich sie in dieser Biographie auslegen konnte. Interessanterweise hatte ich beim Lesen des Textes meiner Schwester neue Dinge über unseren Vater erfahren, von denen ich noch nichts wusste. Das waren richtige Überraschungsmomente. Ich sah in eine Art Kaleidoskop.
Zoë: Mir war nicht bewusst, wieviel er geschrieben hat, und zwar in jeder Lebensphase. Erschütternd ist für mich das Tagebuch, wo er täglich über den schmerzlichen Verlust seiner Frau Ursula schreibt. In der absoluten Bedingungslosigkeit, mit der er sie bis zum Tod pflegte, zeigte sich eine menschliche Qualität, die für mich vorbildlich ist, und die mich zur Erkenntnis brachte, dass es wichtiger ist zu lieben, als geliebt zu werden.

Ihr Vater hat gegen das Elternhaus rebelliert und eckte auch später immer wieder an. Eine Eigenschaft, die Sie auch bei sich selbst finden?
Caspar: Unbedingt. Sein Widerstand gegen das Angepasste im Sinn eines gesellschaftlichen Ausverkaufs hat auch meinen Charakter geprägt. Das abzulehnen, was mich zu einem Selbstbetrug zwingt, das zu bekämpfen, was die Lüge zur Wahrheit verkehren will. Von dem her halte ich unseren Vater für einen ehrlichen Menschen. Diesen Wesenszug würde ich gerne weitertragen.
Zoë: Mein Vater sagte immer, ich sei nicht auf der Welt, um anderen zu gefallen. Er hat mich immer darin bestärkt, mich öffentlich zu Dingen zu äussern, die man wichtig findet – auch wenn es für einen negative Konsequenzen hat. Das habe ich zum Beispiel gemerkt, als ich mich kritisch gegen das Vorgehen der KESB äusserte. Ehrlich und mutig zu sein ist nicht immer gratis, auch nicht in der Schweiz.

Ist dieses Buch der Auftakt für posthume Veröffentlichungen von noch unbekannten Texten Ihres Vaters?
Zoë: Das wäre schön. Ich würde gerne alle seine Werke in einem Sammelband sehen. Die Biographie scheint jedenfalls auf Interesse zu stossen. Daher bin ich mal vorsichtig optimistisch, dass wir dereinst auch «Die gesammelten Werke von Matthyas Jenny» veröffentlichen können.

Wie beurteilen Sie dessen literarische Qualitäten?
Caspar: Der Roman «Postlagernd/Roman eines Durchbrenners», der 1981 erschienen ist, ist meines Erachtens eines der wenigen richtigen Underground-Bücher in der Schweizer Literatur. Der Erzählstil vermittelt das Tempo, die Verdichtung von Erfahrung und die Beschreibung einer Welt, wie sie in der amerikanischen Underground-Literatur vorkommt. In seinen späteren Erzählungen werden kleine und grosse Katastrophen auf ein paar wenigen Seiten meisterhaft skizziert.

Ihr Vater habe zu Ihnen gesagt, dass man beim Schreiben keine Rücksicht auf die Familie nehmen dürfe. Wie unerbittlich ist diese Biographie letztlich geworden?
Zoë: Unerbittlich ist sie nicht, weil es uns in erster Linie ja um die Wertschätzung seiner Leistungen und vor allem seine eigenen Texte ging, er spricht sozusagen durch seine Texte für sich selbst. Das Buch endet auch mit einer seiner Kurzgeschichten, er hat das letzte Wort. Natürlich war das Leben mit ihm nicht immer leicht, vor allem am Ende, wo er sich partout nicht helfen liess. Das wird auch im Buch deutlich. Sowohl mein Bruder als auch ich haben darunter gelitten und ich glaube, ich spreche auch für ihn, wenn ich sage: Ja, es war nicht immer einfach, Matthyas Jenny zum Vater zu haben.

Interview: Thomas Kramer


Foto: zVg

«Ich glaube, unser Vater wäre mit dem Buch sehr zufrieden.» Zoë Jenny schrieb ihren Textteil in Wien, wo sie heute zu Hause ist.


Foto: Mimmo Muscio

«Unser Vater hat in den 70er- und 80er-Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Underground-Literatur geleistet.» Caspar Jenny im Café Templum im Bachletten-Quartier, wo Matthyas Jenny lange eine Buchhandlung geführt hat.



Lesung
Die Biographie «Die Nachtmaschine» ist am 14. Oktober im Zytglogge Verlag erschienen (344 S., ca. 32 Fr.). Im erweiterten Begleitprogramm des Literaturfestivals «BuchBasel» findet am 15. November um 18 Uhr in der Galerie von Bartha am Kannenfeldplatz in Basel eine Lesung mit Zoë und Caspar Jenny statt.

PERSÖNLICH

Matthyas Jenny (1945–2021) war Dichter, Schriftsteller, Verleger und Gründer des ersten deutschsprachigen Poesietelefons, des Internationalen Literaturfestivals Basel und des Internationalen Lyrikfestivals Basel sowie Initiator der Buchmesse BuchBasel. 2011 wurde er mit dem Kulturpreis der Stadt Basel ausgezeichnet.

Zoë Jenny (50) schaffte in jungen Jahren mit ihrem Roman «Das Blütenstaubzimmer» den literarischen Durchbruch. Zuletzt erschienen der Roman «Der verschwundene Mond» und das Kinderbuch «Nachts werden alle Wünsche wahr». Sie lebt mit ihrer Tochter bei Wien.

Caspar Jenny (53) absolvierte ein Studium der Philosophie, Germanistik und Ethnologie. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften. Er lebt heute in Basel und arbeitet als Fremdsprachenlehrer.

Drei Bücher zu gewinnen
Regio aktuell verlost unter seiner Leserschaft drei Exemplare der Biographie. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 17. November 2024. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

SCHRÄNKE | KÜCHEN | BADMÖBEL | ALUOFFICE
MÖBEL SO INDIVIDUELL WIE SIE.
zum Möbel
70 JAHRE 1954 2024 BARDAG® INDIVIDUELLER MÖBELBAU MÜNCHENSTEIN
BARD AG | Dammstrasse 56 | 4142 Münchenstein | T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch | www.bard.ch

AUF NACH MITTELERDE!

Sind Sie bereit, sich auf einen epischen Kampf zwischen Gut und Böse einzulassen? Können Sie mit Lego etwas anfangen? Wenn Sie beide Fragen mit Ja beantworten können, dann sind Sie an unserem nächsten Event genau richtig. Am Dienstag, 3. Dezember 2024, begeben wir uns nach Mittelerde. Diese fiktive Welt aus dem Roman «Der Herr der Ringe» von J.R.R. Tolkien findet man unlängst auch im Herzen des Basler Gundeli-Quartiers – zusammengesetzt aus einer Million Legoteilen.



Foto: Adobe iStock

«Ein Ring, sie zu knechten. Ein Ring, sie zu finden.» Auch im Gundeli spricht Gandalf der Graue die epischen Worte zu seinen Begleitern Frodo Beutlin und Samwise Gamgee.

Eine Handvoll Baslerinnen und Basler, die von den bunten Bausteinen und von Tolkiens Fantasy-Epos gleichermassen begeistert sind, haben vor zwei Jahren begonnen, die Geschichte des Hobbits Frodo Beutlin und seinen treuen Gefährten Stein um Stein nachzubauen. Visuell orientiert hat sich die Gruppe an der Film-Trilogie von Peter Jackson aus den Jahren 2001 bis 2003. Entstanden ist ein spektakuläres Diorama auf einer Gesamtfläche von 12 Quadratmetern. Der Aufbruch im Auenland nach Mordor bis zur Schlacht am Helms Klamm zwischen den Menschen von Rohan gegen die riesige Urukhai-Armee des bösen Zauberers Saruman: Alle wichtigen Schauplätze werden detailliert wiedergegeben und der Handlungsstrang erlebbar gemacht. Ob es Frodo gelingt, den mächtigen Ring in den Feuern des Schicksalsberges zu zerstören und so den Frieden in Mittelerde wiederherzustellen? Lassen Sie sich überraschen!

tok

10×2 Plätze zu gewinnen

Regio aktuell besucht am Dienstag, 3. Dezember 2024, um 18.30 Uhr das Diorama «Mittelerde von Basel». Wollen Sie auch dabei sein? Wir verlosen 10×2 Plätze für diesen exklusiven Anlass. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 3. November 2024. Viel Glück!

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

1 x 2 Tickets Baloise Session: Seal & Jacoténe
Mira Hottinger, Pratteln

3 x 2 Tickets Kuppel-Auftakt
Jacqueline Derron, Bottmingen
Corinna Schmid, Münchenstein

5 x 2 Plätze «Triff HD Läppli»
Beatrice Anderegg, Pratteln
Thomas Bielser Karle, Binningen
Lucas Gerig, Basel
Edith Giauque, Muttenz
Elisabeth Hänni, Basel

3 x 2 Tickets Masterclass Weinfestival Basel
Valentina Arena, Basel
Enzo Marelli, Basel
Tina Uroda, Birsfelden

«Der Lällekönig» von Olivier Joliat
Aruni Giger, Basel
Monique Richter, Riehen
Andreas Vogt, Aesch

«Fast wie ein Bruder» von Alain Claude Sulzer
Constantina Haefliger, Basel
Barbara Lumina, Arlesheim
Agnes Stalder, Birsfelden



Baden an der Birs: Der renaturierte Flusslauf gehört zu den Vorzügen der Birsstadt.

Für die Bemühungen, den lange Zeit ins Kraut gewachsenen Agglomerationsraum zu koordinieren, wurde der Verein Birsstadt mit dem Wakkerpreis 2024 ausgezeichnet. Was das konkret heisst, wie und wo das Engagement sichtbar wird, das erfährt an diesem Augustabend eine kleine Gruppe von Leserinnen und Lesern von Regio aktuell anlässlich einer Exkursion, geführt vom Arleser Gemeindepräsidenten Markus Eigenmann. Gleich zu Beginn wies dieser darauf hin, dass die Koordination innerhalb der zehn Gemeinden, die von Muttenz bis Grellingen zusammenarbeiten, eine grosse Rolle spielt. Startpunkt der Birsstadt-Wanderung war das Walzwerk-Areal, das einem einzigen Investoren gehört und deshalb die Planung vereinfacht – trotz der quer durchs Areal verlaufenden Gemeindegrenze zwischen Münchenstein und Arlesheim. Gewerbe, Kunst, Soziales, Musikclubs und Bandräume bilden hier einen «tollen Mix», so Eigenmann.



Das neu eröffnete Setzwerk in Arlesheim ist einer von vielen kulturellen Treffpunkten innerhalb der Birsstadt-Gemeinden.



Hier wird an der Zukunft gebaut: Die Exkursion durch die Birsstadt führte auch ins Areal von UptownBasel.

Fotos: Cédric Blaeh

WACKER GEWANDERT

Sie kommen aus Basel und verschiedenen Baselbieter Gemeinden. Manche kennen die Gegend gut, andere weniger. Alle eint sie das Losglück. Und alle tragen gutes Schuhwerk, denn der Rundlauf durch die mit dem Wakkerpreis gewürdigte Birsstadt ist auf zweieinhalb Stunden veranschlagt.

Entwicklung schreitet unaufhaltsam voran.

Quantensprung

Unweit davon, zwischen Schienenstrang und Birs, ist ein weiteres ehemaliges Industrie-Areal aus dem Dornröschenschlaf erwacht: Auf dem ehemalige Brown-Boveri-Gelände, wo einst Lokomotiven gefertigt wurden, entsteht Stück für Stück das UptownBasel, das unter dem Banner von Industrie 4.0 und Quantentechnologie den Weg in die Zukunft weist. Arealentwickler Hans-Jörg Fankhauser stellt hier dank Investor Thomas Stähelin einen riesigen Innovationscampus auf die Beine. Ein neues Wahrzeichen, ein 60-Meter-Hochhaus, wartet auf seine Errichtung. Weiter geht's durchs «Niemandsland der Alten Papieri», der ehemaligen Papierfabrik Stöcklin. Von hier aus schwärmen die UPS-Last- und Lieferwagen aus und diverse Wagencliquen haben hier ihren Standplatz. Auf 50 000 Quadratmetern wird dereinst Platz für Handwerk, Kunst und Kultur geschaffen. «Die Entwicklung schreitet unaufhaltsam voran», freut sich Eigenmann.

Baden am Birsstrand

In der Reinacher Heide lässt die Hitze nach. Neidische Blicke auf die Badenden beim Birsstrand. Eigenmann hofft auf weitere Erholungszonen dieser Art. Nun wird ein längerer Fussweg bewältigt, eingebettet vom Lärm der H18, bis die Birs wieder überquert wird und die Wandernden ins Schappe-Quartier in Arlesheim gelangen. Dort steht auch das Portier- und Speisehaus von 1830, das, Vergangenheit und Gegenwart vereinend, sorgfältig renoviert und zu Wohnungen umgebaut worden ist. Es geht den Hügel hoch, vorbei an anthroposophischen Gebäuden. Schliesslich fällt der Blick auf die Baustelle des Neubaus der Klinik Arlesheim. Nebenan der neue architektonische Hingucker, das Kulturhaus Setzwerk. Bei diesem Projekt geht es ebenso um Synergien: Der Innenhof wird sowohl von der Gemeinde als auch von der Klinik genutzt.

Der Domplatz als letzte Station zeugt von den Wirren der Reformationszeit und der Zeit der Gegenreformation. Nach seiner Flucht aus Basel verlegte der Bischof das Domkapitel nach Arlesheim. «Auch diese Bausubstanz muss erhalten bleiben und gepflegt werden», schliesst Markus Eigenmann seine Führung ab, die so eindrücklich wie kurzweilig war.

Claudia Kocher



In der ältesten Fabrik des Baselbiets wird heute gewohnt: das Schappe-Areal in Arlesheim.

Marco Streller

«Pipi» mischt seine Karten neu

Er gehörte zu den erfolgreichsten und populärsten Stürmern beim FC Basel. Nun rückt bei Marco Streller (43) der Fussball langsam in den Hintergrund. Neben seiner Tätigkeit als Betreiber von Padelhallen arbeitet Marco Streller seit August als neuer Verkaufsleiter bei der Baloise Session – und steigt vermehrt aufs Velo.

Text: Rolf Zenklusen, Fotos: Dominik Plüss

Pflege einer alten Leidenschaft: Marco Streller (2.v.r.) beim Jassen, u.a. mit den früheren Teamkollegen Marcel Herzog (l.) und Benjamin «Beni» Huggel (r.).



Transfer zur Baloise Session: Marco Streller stürmt seit diesem Sommer als Head of Sales fürs Basler Boutique-Festival, hier mit Verwaltungsratspräsident Stephan Werthmüller.



Jetzt drischt er mit dem Schläger auf die Bälle ein: Marco Streller beim Padel-Spiel.



Mit seinem Jugendfreund Flurin Lutz (r.) betreibt er schweizweit mittlerweile 15 Padel-Hallen.



Foto: zVg

Ein bisschen Fussball bleibt noch: Marco Streller (2.v.r.) als Experte beim Fernsehsender Blue TV mit dem früheren FCB-Spieler Mladen Petric (l.), Moderator Roman Kilchsperger (2.v.l.) und dem legendären Sportkommentator Marcel Reif.

Nach dem Abpfiff lehnt sich Marco Streller (43) entspannt zurück. Die Zeiten, als er nach den Spielen herumstudierte, was er besser hätte machen können, sind vorbei. Ende Juni hat der frühere Spitzenfussballer und spätere Funktionär dem FC Basel den Rücken gekehrt und seine Jobs als Partner Manager und Mitglied der Sportkommission auslaufen lassen.

So hatte er mehr Zeit für sein Geschäftsmodell mit den Padelhallen. Die erste davon hat er unter dem Namen Padelwerk im Sommer 2023 mit Jugendfreund Flurin Lutz in Münchenstein eröffnet. Weitere folgten auf dem Basler Stücki-Areal und kürzlich an der Messe Basel, bis Ende Jahr werden es schweizweit 15 sein. Padel, das vom Tennis abgeleitete Rückschlagspiel, hat sich auch in der Schweiz zur Trendsportart entwickelt. Zudem bietet das Padelwerk auch Flächen für Pickleball und Badminton an. «Es läuft sehr gut», freut sich Streller. Als er an der Hochschule St. Gallen Betriebswirtschaft studierte, hat er ein Konzept für mehrere Sporthallen entwickelt. Dieses brauchte er nur aus der Schublade zu ziehen. Da die Hallen mit wenig Personalaufwand funktionieren, hat ihn diese Arbeit nicht ganz ausgefüllt. Da kam das Jobangebot von der Baloise Session gerade recht. Dort ist er seit August zu 60 Prozent als Verkaufsleiter tätig. «Ich helfe mit, dass die Baloise Session weiter eine grosse Sponsorenfamilie hat und auch künftig der Treffpunkt von internationalen Stars und Musikfans bleibt.»

Das Verkaufen hat er im Blut

Als Sohn eines Verkaufsleiters und einer Verkäuferin ist Marco Streller in einem Reiheneinfamilienhaus neben dem Sportplatz in Aesch aufgewachsen. Der Vater spielte auch Fussball und war später Schiedsrichter. «Ich wollte schon als Kind Fussballprofi werden», plaudert Streller aus dem Nähkästchen. Jede freie Minute hat er gespielt, sein Talent war offensichtlich. «Mit 13, 14 Jahren hatte ich einen extremen Wachstumsschub und begann, mich für anderes zu interessieren.»

Damals glaubte er nicht mehr an den Profi und begann eine Lehre als Bankkaufmann. Während der Lehre wurde sein Talent definitiv entdeckt: Als 19-Jähriger kam er zum FC Basel mit dem legendären Erich Vogel als Sportchef.

«Klar geniesst man Vorteile, ich habe das aber nie ausgenützt.»

Marco Streller weiss selbst, dass er nicht immer der Professionellste war. «Aber ich bin halt gern unter Leuten, war früher der Klassenclown. Das gibt mir die nötige Lockerheit.» Hätte er mit härterer Arbeit mehr erreicht? «Es ging mir nicht um Geld und Prestige. Fussball ist einfach das, was mir bis heute Spass macht.» Nach der Zeit beim FCB lag ein Angebot aus Liverpool auf dem Tisch, aber er entschied sich für den VfB Stuttgart. «Damit konnte ich meinen Traum erfüllen, in der Bundesliga zu spielen. Von Stuttgart war ich in zweieinhalb Stunden in Basel.»

Lukrative Angebote, etwa aus den Arabischen Emiraten, lehnte er ab und kehrte 2007 zum FC Basel zurück. «Ich bin ein Nostalgiker. Geld war nie mein Antrieb.» Natürlich sei er dankbar, dass er nach der Karriere keinen wirtschaftlichen Druck hatte. Und mit der glamourösen Welt konnte er stets gut umgehen. «Klar geniesst man Vorteile, ich habe das aber nie ausgenützt.» Spieler, die ihren Reichtum zum Beispiel mit Luxusautos zur Schau stellen, macht er gern auf mögliche negative Konsequenzen aufmerksam.

Seine Karriere war gespickt mit Höhepunkten. Das Schönste war sein erster Meistertitel 2004 mit dem FC Basel. «In der Heimatstadt vor 100 000 Menschen auf dem Barfi zu stehen, war fantastisch.» Der 2:1-Sieg gegen Manchester United 2011 mit Toren von Alex Frei und ihm bleibt ebenso unvergessen. «Wir waren acht FCB-Eigengewächse auf dem Platz. Wo auf der Welt gibt es sowas? Wegen solchen Momenten habe ich Fussball gespielt.» Ein Tiefpunkt war der verschossene Penalty an der WM 2006 in Deutschland gegen die Ukraine. «Mit solchen Rückschlägen mussten wir selber fertig werden – ohne Mentaltrainer und Psychologen.»

Nun ist also nicht mehr der Fussballplatz, sondern die Baloise Session seine Bühne. Ausgerechnet Musik, wo er talentfrei ist. «In der Schule gaben sie mir den Triangel, selbst diesen habe ich nicht beherrscht.»

Als Musikkonsument hört er alles, wobei er eine persönliche Bindung zu Künstlern spannend findet. Umso mehr freut ihn der spontane Besuch von Joël Gernet (44), Frontmann seiner Lieblingsband Brandhärd, in seinem Stammcafé in Liestal. «Ich war zufällig hier und habe gedacht: Jetzt schau ich mal, ob Marco da ist», erzählt Gernet mit einem Augenzwinkern. Dass er als guter Freund von Marco eine signierte Platte und ein T-Shirt der Hip-Hop-Crew Brandhärd als Geschenk dabeihat, ist natürlich auch purer Zufall.

Fanta 4

Einen schönen Bezug hat Streller zur Stuttgarter Kultband Die Fantastischen Vier. Nach einem Konzert Ende der 80er-Jahre in Basel hat er die Fanta-4-CD «Vier gewinnt» gekauft. «Bei der Meisterfeier 2007 mit dem VfB Stuttgart hat Fanta 4 für uns ein Konzert gegeben. Und 2023 waren



Ein T-Shirt und eine Schallplatte: Marco Streller freut sich über die Geschenke seines guten Freundes Joël Gernet (r.), Frontmann bei der Basler Hip-Hop-Band Brandhärd: «Das ist meine Lieblingsband», sagt der frühere Fussballstar.

sie an der Baloise Session. Das ist eine unfassbare Geschichte, oder?», schwärmt Streller, der auch Fan von Baschi ist. «Mich fasziniert, dass er immer sich selber geblieben ist. Seine Musik geht in die Tiefe – und er ist ein Mega FCB-Fan.»

Zweite Heimat im Wallis

Wenn Marco Streller Ferien hat, fährt er am liebsten in seine Wohnung in der zweiten Heimat Grächen. Im Walliser Kurort erzählt man sich viele Geschichten über lustige Runden mit Marco Streller, Alex Frei (45) und dem früheren FCB-Trainer Patrick Rahmen (55).

In der Freizeit fährt er neuerdings Gravelbike; Joggen geht mit den kaputten Knien nicht mehr so gut. Er ist zwar noch fit, aber die Muskeln machen die früher eintrainierten Bewegungen nicht mehr gut mit. Deshalb hat er bei den Senioren des SC Dornach aufgehört, auch seine Kumpels Alex Frei, Beni Huggel (47) und Matias Delgado (41) sind nicht mehr dabei.

Marco Streller ist Vater einer 14-jährigen Tochter und eines 16-jährigen Sohnes.

«Ich bin halt gern unter Leuten.»



Überall ein gern gesehener Gast: vor seinem Lieblingscafé in Liestal.



Wohlwollender Beobachter: Marco Streller steht oft an der Seitenlinie, wenn seine Tochter oder sein Sohn Fussball spielen.

Seine Kinder – beide spielen Fussball – sind ihm sehr wichtig, so besucht er regelmässig ihre Spiele und unternimmt auch sonst viel mit ihnen. Ansonsten will er Privates für sich behalten.

Eine wichtige Rolle in der Freizeit spielt die Appenzeller Hündin Nila. «Durch sie habe ich den Draht zu Tieren gefunden», sagt «Pipi», wie ihn Kumpels nennen. Als er noch in Arlesheim kickte, schrieb eine Zeitung fälschlicherweise von einem «Marco Strello»; gleichzeitig gastierte der Kinderzirkus Pipistrello neben dem Sportplatz. So wurde er zu «Pipi», und er hat sich nie dagegen gewehrt.



Knieschonend: Statt zu joggen, hat Marco Streller das Velofahren entdeckt. Mit seinem Gravelbike ist er oft in der Region unterwegs.

«Es ging mir nicht um Geld und Prestige.»

Vielleicht auch, weil er ein harmoniebedürftiger Mensch ist. Ab 2017, in seiner Zeit als Sportchef des FC Basel, ging es ihm nicht so gut, vor allem, bevor er 2019 aufgehört hat. «Als Spieler kannst du einen Fehler im nächsten Spiel korrigieren, als Manager nicht.» Er gibt freimütig zu, dass er in ein Burnout rasselte. «Das war eine schlimme Erfahrung. Ich brauchte fast zwei Jahre, um da rauszukommen.»

In ganz seltenen Fällen reagiert er über, entschuldigt sich aber umgehend. Beim VfB Stuttgart hat er mal einen Stuhl an die Wand geworfen, als Trainer Armin Veh ihm Vorwürfe machte. Nach der Entschuldigung sagte ihm der Trainer: «Ich mag solche Typen.»

Nach einem Intensivstudium in Betriebswirtschaft und einem CAS in Sportmanagement kehrte er 2021 als Partner Manager und Mitglied der Sportkommission zum FC Basel zurück. Ende Juni 2024 hat er «ohne schlechte Gefühle» aufgehört, weil er eine neue Herausforderung suchte. Es hätte auch etwas anderes sein können als die Baloise Session. «Ich wollte einen Job ausüben, in dem Emotionen stecken. Weil meine Verbundenheit zu Basel extrem gross ist, passt es mit der Baloise Session perfekt.»

Experte für Anekdoten

Geblieben ist ihm die Tätigkeit als Experte von Champions-League-Spielen beim Sender Blue TV. Er hat 18 Einsätze pro Jahr, wobei er eher das Spontane und Anekdoten einbringt, während andere Experten analysieren. «Bei Blue TV kann ich das Intuitive, das ich als Sportchef vermisst habe, wieder etwas ausleben.»

Das neue Leben mit weniger Fussball behagt Marco Streller sehr. Was beim FCB passiert, verfolgt er nur noch als Fan – ohne Verantwortung und ohne nach Niederlagen mit sich zu hadern. «Im Gegensatz zum Fussball gibt es bei der Baloise Session sehr viele zufriedene Gesichter – und keine Verlierer.»

114 Tore, neun Meistertitel

Nach Seppe Hügi mit 162 Toren hat Marco Streller (114) am zweitmeisten Ligatreffer für den FC Basel erzielt. Seine Karriere im Überblick:

- 1988–1997: FC Aesch
- 1997–2000: FC Arlesheim
- 2000–2004: FC Basel (13 Ligatreffer)
- 2004–2007: VfB Stuttgart (9 Tore)
- 2007–2015: FC Basel (98 Tore)
- 2003–2011: Nationalmannschaft (12 Tore)

Titel und Erfolge:
8-mal Schweizer Meister
3-mal Schweizer Cupsieger
1-mal Deutscher Meister



Foto: freshfocus/Valeriano Di Domenico

BASELBIETER SPORTPREIS 2024

GJERGJAJ, MATTER ODER POLSINI? SIE HABEN DIE WAHL

Am 28. November wird in Pratteln der Baselbieter Sportpreis 2024 vergeben. Nominiert sind Boxer Arnold Gjergjaj, Volleyballerin Madlaina Matter und Orientierungsläufer Tino Polsini. Noch bis zum 25. November kann online abgestimmt werden.

Ein Weltmeister, eine Volleyballspielerin mit vielen Rekorden und ein WM-Silbermedaillengewinner: Die Auswahl für den Baselbieter Sportpreis, der seit 1986 vergeben wird, ist ebenso hochkarätig wie vielfältig. Zum sechsten Mal wird die Siegerin oder der Sieger des Baselbieter Sportpreises erst am Abend der Vergabe am 28. November 2024 in Pratteln feststehen. Eine Online-Abstimmung über Medienpartner «Regio aktuell» (vgl. Box) und eine Saalabstimmung werden in das Gesamtergebnis einbezogen.

Arnold Gjergjaj

Der 40-jährige Prattler Boxer Arnold Gjergjaj gewann am 2. September 2023 im Saal des Landgasthofs Riehen gegen den Belgier Bilal Laggoune nach Punkten und holte sich damit als erster Schweizer Boxer überhaupt einen Schwergewichts-WM-Titel im Verband WBF. Er sorgte damit für ein Stück Schweizer Boxgeschichte. Der WM-Titel hat noch immer Bestand. 2014 war Gjergjaj als erster Boxer mit Schweizer Lizenz Europameister geworden. Nach seiner K.o.-Niederlage 2016 vor 16 000 Zuschauerinnen und Zuschauern in London gegen den früheren Weltmeister David Haye folgte eine längere Wettkampfpause, die erst mit dem Comeback am 25. März 2023 endete.

Madlaina Matter

Die 27-jährige Volleyballerin Madlaina Matter gehört mit ihren über 120 Länderspielen schon bald in die Top Ten der Schweizer Rekordnationalspielerinnen. Mit der nationalen Auswahl erlebte sie drei EM-Endrunden in Folge, 2023 ging es sogar bis in den Achtelfinal. Volleyball ist ihre grosse Leidenschaft, seit sie sich als 15-Jährige als ebenfalls sehr talentierte OL-Läuferin dafür entschieden hat. Bis heute spielt sie ohne Unterbruch bei SmAesch-Pfeffingen, wurde 2017/2018 beste Nachwuchsspielerin der Liga und erlebte danach fünf Playoff-Finals in der Meisterschaft und zwei Finals im Schweizer Cup. Den enormen Aufwand als Spitzensportlerin mit einem anspruchsvollen Medizinstudium zu kombinieren, ist eine aussergewöhnliche Leistung.

Tino Polsini

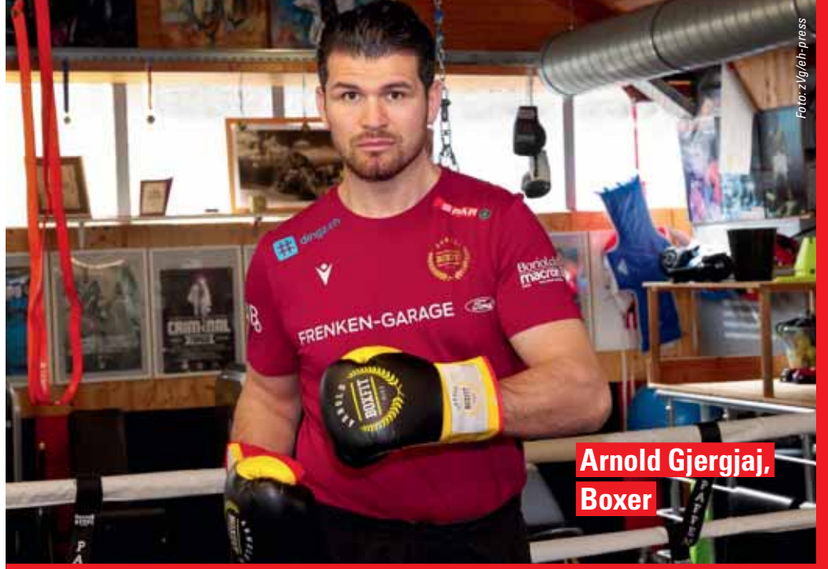
2024 ist zweifellos das erfolgreichste Jahr in der Karriere des 25-jährigen Gelterkinder Orientierungsläufers Tino Polsini. Den unbestrittenen Höhepunkt bildete der Gewinn der Silbermedaille an der Weltmeisterschaft in Edinburgh im Sprintrennen vom 12. Juli – und dies bei seiner WM-Premiere. Die Selektion hatte er sich mit dem Schweizer Meistertitel im Mai in Einsiedeln und zwei starken Klassierungen an den Sprint-Weltcups in Olten und in Genua (5. Rang) verdient. Schon als Nachwuchsathlet hatte sich Polsini, der an der ETH Bauingenieurwissenschaften studiert, als Mitglied des regionalen und nationalen Nachwuchskaders 29 Medaillen an Jugend- und Junioren-Schweizermeisterschaften gesichert. Seit 2020 ist er Mitglied des Schweizer Elite-OL-Kaders.

«Ein gutes Sportjahr»

«Es war viel los im Baselbieter Sportjahr 2024, entsprechend ist auch die Auswahl für den Sportpreis qualitativ sehr hoch», sagt Thomas Beugger, Leiter des Sportamts Baselland. Der Baselbieter Sportpreis ist mit einem Preisgeld von 15 000 Franken dotiert, die Zweit- und Drittplatzierten erhalten 6000 und 4000 Franken. Regierungsrätin Monica Gschwind wird als Sportdirektorin an einer öffentlichen Feier vom 28. November 2024 im Kultur- und Sportzentrum Pratteln die Preise übergeben. Die Feier wird von einem Unterhaltungsprogramm mit «Wall Clown» Tobias Wegner und Tenor Enrico Orlandi umrahmt.

Anerkennungs- und Förderpreise

Bereits festgelegt sind die weiteren Auszeichnungen, die am 28. November vergeben werden: Die mit je 3500 Franken dotierten Anerkennungspreise gehen an Heiner Krattiger (Zunzgen), langjähriger Präsident des Schiessvereins Zunzgen-Tenniken, Daniela Metzger (Aesch), polyvalente Funktionärin im Turnsport, und Christian Nyffenegger (Allschwil), ehemaliger Spitzenspieler und Stützpunkttrainer des Badmintonverbands Nordwestschweiz. Die Bobsportler Dominik Hufschmid (Ormalingen) und Mathieu Hersperger (Reinach), die U19-Unihockeynationalspielerinnen Annika Morf (Füllinsdorf) und Simea Gerber (Rothenfluh), die Curling-Brüder Manuel und Yannick Jermann (Arlesheim), die Nachwuchs-Leichtathleten Noah Hasler und Elijah Thommen (Gelterkinden) sowie Ruderin Laura Villiger (Binningen) werden mit Förderpreisen à je 5000 Franken ausgezeichnet.



Arnold Gjergjaj, Boxer
Foto: zVg/eh-press



Madlaina Matter, Volleyballspielerin
Foto: zVg/eh-press


Tino Polsini Orientierungsläufer
Foto: zVg/Sandro Andreas

So läuft das Online-Voting

Der Baselbieter Sportpreis wird 2024 zum sechsten Mal in einem dreistufigen Abstimmungsmodus vergeben. In einer ersten Phase haben die Vereinigung der Basellandschaftlichen Sportjournalisten (VBLSJ) und der IG Baselbieter Sportverbände in einer geheimen Abstimmung mit einem Punktesystem die drei Nominierten ausgemehrt. Vom 25. Oktober bis 25. November 2024 folgt das Online-Voting über die Kanäle von Medienpartner «Regio aktuell». Schliesslich wird auch das Saal-Voting an der Verleihungsfeier am 28. November 2024 einen Einfluss auf das Endergebnis haben.

Nutzen Sie die Gelegenheit, für Ihre Favoritin oder Ihren Favoriten abzustimmen und gewinnen Sie mit Ihrer Teilnahme am Online-Voting die folgenden Preise:

1. Preis:
2 GOLD-Tickets für die CHI Classics Basel

2. Preis:
1 Baselland Card im Wert von CHF 100

3.–10. Preis:
Je 1 Buch «Baselbieter Sport»

Hier geht es zum Voting:

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

Sportamt Baselland
Rheinstrasse 44, 4410 Liestal
T 061 552 14 00
sportamt@bl.ch, www.sport-bl.ch

IGeA.ch AESCH 2024
Industrie & Gewerbe-Ausstellung
15.|16.|17. November-Löhrenacker

Unser Aescher Gewerbe präsentiert sich zum Entdecken, gemeinsamen Kennenlernen und Feiern

GEWERBE & INDUSTRIE AESCH
Aescher Gewerbe-Netzwerk
gewerbe-aesch.ch

ramseyer elektro AG | primeo energie | RAIFFEISEN
WochenBlatt | blo.ch | Zwicky | PROINNOVA | interGGA | wenger | JOST | die Mobiliar Generalagentur Aesch Stephan Hohl | BWT BEST WATER TECHNOLOGY

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:
- Gesellschaft leisten
- Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege
- Nachtdienste, Einsätze in der 24h-Betreuung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt


Ihre Traumküche. Unsere Herausforderung!
stholz

Schreinerei – Innenausbau – Renovation – Küchen – Schränke – Parkett – Fenster – Türen
Stolz GmbH, Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein, T 061 413 00 08, www.schreinereistolz.ch



Hanspeter (r.) mit seinem Chef Dario bei der Arbeit.



Fotos: Mimmo Muscio



Die Druckreduzierventile (oben) werden mit einer eigens dafür konstruierten Maschine zusammengesetzt.

LEISTUNG FÖRDERN UND FORDERN

Die Eingliederungsstätte Baselland ESB stellt in Reinach wichtige Produkte für namhafte Firmen wie Georg Fischer JRG AG oder Endress+Hauser Flow her. Ein Besuch beim Teamleiter der Produktion Dario Stradiotti.

Dario Stradiotti blickt zufrieden in die Produktionshalle der Eingliederungsstätte Baselland ESB. «Schön zu sehen wie motiviert unsere 70 Mitarbeitenden sind», sagt der Teamleiter Produktion am Standort Kirschgartenweg 10 in Reinach. Dario zeigt uns ein Beispiel der vielen Aufträge, welche die ESB abwickelt: Vier Mitarbeiterinnen setzen aus 12 Teilen ein Druckreduzierventil zusammen. «Dieses Stück, das sich in jedem Haushalt befindet, produzieren wir im Auftrag der Georg Fischer JRG AG in Sissach», erklärt Dario. Bei der Anlieferung der 12 Teile findet genauso eine Qualitätskontrolle wie am Schluss des Produktionsprozesses statt. Und währenddessen bei den verschiedenen Arbeitsschritten.

Exakte Arbeit

Das Qualitätsbewusstsein von Menschen mit Unterstützungsbedarf werde oft unterschätzt, wie der Arbeitsagoge Dario erklärt. «Unsere Mitarbeiter arbeiten sehr genau.» Davon profitieren viele namhafte zufriedene Kunden wie zum Beispiel Endress+Hauser Flow. Für den führenden Anbieter von Mess- und Automatisierungstechnik stellt die ESB im eigenen Betrieb «promonta» viele Produkte her. Daneben gibt es viele Aufträge in der Montage und Verpackung für verschiedene wiederkehrende Kunden.

Dario hat ursprünglich Polymechaniker gelernt, später diverse Bauberufe ausgeübt und als Liftmonteur gearbeitet. Nach einer schweren Lebenskrise hat er sich vor neun Jahren zum Arbeitsagogen ausbilden lassen; seit einem Jahr arbeitet er bei der ESB. «Das Prinzip der flachen Hierarchien gefällt mir besonders. Das wird hier täglich gelebt», sagt Dario.

Mitarbeitende fördern

Und dann ist da natürlich noch die grosse Abwechslung, die Dario täglich erlebt. Die Mitarbeitenden zu fördern, ihre Fähigkeiten zu erkennen und abzuholen, sei eine spannende Aufgabe. Es gehe auch darum, Verantwortung an die Mitarbeitenden zu übergeben, allenfalls gewohnte Abläufe zu ändern, um weitere Fähigkeiten zu entdecken und Arbeitsprozesse zu optimieren

Am Ende des Tages muss die ESB ebenso viel leisten wie eine private Firma. Das heisst vor allem: Termine einhalten und Qualität sicherstellen. «Mit unserer grossen Flexibilität heben wir uns manchmal sogar vom Standard ab», ist Dario überzeugt – und blickt stolz auf das geschäftige Treiben in der Produktionshalle.

Offene Stellen bei der ESB unter: esb-bl.ch/stellen

Eingliederungsstätte Baselland ESB

Eingliederungsstätte Baselland ESB
Schauenburgerstrasse 16, 4410 Liestal
T 061 905 14 84, esb@esb-bl.ch, esb-bl.ch

Für Feinschmecker
mit Appetit auf mehr

HERBSTBOTEN, SÜSS-HERB

Pietro Puglisi, «Marroni-Mann» in zweiter Generation, röstet und verkauft seit 40 Jahren Kastanien an der Freien Strasse mit grossem Stolz und Begeisterung.

Mein erster Besuch bei Pietro war ein Reinfall. Er könne sich für meine Fragen nicht genügend Zeit nehmen, ich möge doch bitte wiederkommen, wenn seine Frau auch am Stand sei. Und tatsächlich: Obwohl es mitten unter der Woche ist und das Wetter mehr als durchzogen, entfaltet der Duft der frisch gerösteten Kastanien seine Wirkung: Die Kundinnen und Kunden kaufen ununterbrochen «heissi Marroni» – 100 Gramm für jene, die sich selbst etwas gönnen, 200 Gramm für die Verliebten und noch ein bisschen mehr, wenn alle Kinder «Ja!» rufen auf die Frage, ob sie auch Marroni möchten.

Jeder Marktforscher würde bei der Definition der Zielgruppe scheitern. Alle haben Lust auf diesen süss-herben Boten des Herbstes: Jugendliche und Senioren, ganz Schicke und Bodenständige, eilige Business-People und gemütliche Bummler.



Warum seine Marroni so begehrt sind? «La Qualità», sagt Pietro Puglisi stolz.

Woran das liegt, will ich von ihm wissen. «La Qualità!», laute die naheliegende Antwort. Pietro, wie er von allen genannt werden mag, arbeitet nur mit den besten Kastanien aus dem Piemont – von Hand gelesen, geschüttelt und eingeritzt.

Eine lange Tradition

Die Kastanie, genauer gesagt die Edelkastanie, gehört zur Familie der Buchengewächse und hat ihre Wurzeln im Mittelmeerraum sowie in Kleinasien. Bereits die Römer brachten sie über die Alpen, und bis ins 19. Jahrhundert war die Kastanie in vielen Bergregionen Europas ein Grundnahrungsmittel – eine unverzichtbare Energiequelle, bevor Kartoffeln und Mais ihren Siegeszug antraten.

Heute erleben Kastanien eine Renaissance, nicht nur als geröstete Marroni. Sie sind eine Delikatesse sowohl in der süssen als auch der herzhaften Küche. Aus gutem Grund, denn sie sind auch ein echtes «Superfood»: Marroni sind reich an Ballaststoffen und enthalten wertvolle Vitamine und Mineralstoffe. Durch den hohen Anteil an komplexen Kohlenhydraten sorgen sie für langanhaltende Energie, sind aber fettarm und glutenfrei – perfekt für eine bewusste Ernährung.

Mühsal in den Selven

Bis wir an einem windigen Wintertag nördlich der Alpen Marroni geniessen können, braucht es allerdings einiges an Arbeit und Hingabe. Die Edelkastanie ist nicht einfach ein Baum unter vielen anderen im Wald. Die Kastanienbäume wer-



Fotos: Cédric Bloch

Pietro Puglisi röstet die Marroni 20 Minuten über der Holzkohle.



Pollo alle Castagne ist ein herzhaftes Gericht aus dem Piemont.

den über Generationen in sogenannten Selven gepflegt und bewirtschaftet. Die Bezeichnung ist unter anderem auf der Alpensüdseite und auf Korsika verbreitet und leitet sich vom italienischen «selva» für «Wald» ab. Es handelt sich dabei um lockere Haine, die umfriedet sind und oft kleinbäuerlich oder genossenschaftlich genutzt und gepflegt werden. Das Geheimnis liegt in der richtigen Bewirtschaftung der Selven. Meistens wird im Sommer im Schatten der grossen Bäume das Vieh geweidet und im Frühherbst das Laub als Stalleinstreu genutzt, sodass der Boden im Herbst, wenn die Kastanien herabfallen, sauber und gepflegt ist und sie einfacher gesammelt werden können. In grossen Schüttelsieben werden sie dann von den spitzen Schalen befreit.

Wie die anderen Exportschlager des Piemonts – Wein und Trüffel – sind Kastanien ein Naturprodukt, dessen Qualität von vielen Faktoren abhängt. War der Sommer zu nass, leiden die Kastanien unter Schädlingen oder neigen zu Schimmel. Ist der Sommer zu heiss, schrumpfen Früchte und Ertrag.

Ideale Lagerung bei fünf Grad.

Pietro wechselt erst von seinem Gelato-Stand am Rhein in das Marroni-Häuschen, wenn er Marroni aus dem aktuellen Jahr bekommt. Dieses Jahr konnte er rund zehn Tage früher das erste Mal die Holzkohle anfeuern: 2024 war für die Marronibauern im Piemont ein perfektes Jahr.

Aus dem Jutesack auf das Sieb

Aus den frisch angelieferten Jutesäcken schüttet er die Kastanien auf das grosse Sieb und rührt sie regelmässig mit der Holzkelle, bis sie sich dort, wo sie eingeritzt sind, verführerisch öffnen. Dass sich die Marroni gut schälen lassen, ist kein Zufall. Neben den hohen Qualitätsansprüchen von Pietro beim Einkauf muss auch die Lagerung einwandfrei sein: Trocken und bei genau fünf Grad, sonst verlieren die Marroni bis zum Saisonende ihre Qualität.

Während unseres Gesprächs röstet Pietro die Marroni 20 Minuten über der Holzkohle, bis ich keine Fragen mehr habe. Er gibt mir eine Handvoll zum Probieren. Und ich kann bestätigen: «Perfetto!»

Tom Wiederkehr



Marroni sind reich an Vitaminen, Ballast- und Mineralstoffen.

Foto: shutterstock.com

Nördlich der Alpen werden die Kastanien meistens als geröstete Marroni, glaciert als Beilage zu Wildgerichten oder als Vermicelles genossen. Im Piemont, wo die Marroni auch heute noch ein wichtiges Grundnahrungsmittel sind, werden sie auch als Zutat für herzhafte Gerichte verwendet. Pietro empfiehlt uns das «Pollo alle Castagne»:

Pollo alle Castagne – Huhn mit Kastanien und Steinpilzen

Zutaten:

- 1 ganzes Poulet (ca. 1,5 kg), in 8 Stücke geteilt
- 200 g geröstete und geschälte Kastanien
- 300 g frische Steinpilze (alternativ ca. 50 g getrocknete Steinpilze), in Scheiben geschnitten
- 2 Knoblauchzehen, fein gehackt
- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 1 Zweig Rosmarin
- 2 Zweige Thymian
- 1 Lorbeerblatt
- 200 ml Weisswein
- 200 ml Hühnerbouillon
- 4 EL Olivenöl
- 30 g Butter
- Salz und Pfeffer nach Geschmack
- Frische Petersilie, fein gehackt, zum Garnieren

Zubereitung:

- 2 EL Olivenöl und die Butter in einer grossen Pfanne oder einem Schmortopf erhitzen. Die Hühnerstücke salzen und pfeffern, dann auf mittlerer Hitze von allen Seiten goldbraun anbraten und beiseitestellen.
- Im Bratfett die Zwiebel und den Knoblauch glasig dünsten. Gegebenenfalls etwas mehr Olivenöl hinzufügen.
- Die Steinpilze in die Pfanne geben und etwa 5 Minuten anbraten, bis sie etwas Flüssigkeit verlieren und leicht gebräunt sind. Getrocknete Steinpilze vorher in warmem Wasser einweichen und gut abtropfen lassen.
- Die Pouletstücke wieder in die Pfanne geben und mit den Pilzen vermischen. Den Rosmarinzweig, die Thymianzweige und das Lorbeerblatt hinzufügen.
- Mit Weisswein ablöschen, die Kastanien in die Pfanne geben und alles mit der Hühnerbrühe aufgiessen. Gut umrühren und die Hitze reduzieren.
- Das Huhn bei niedriger Hitze zugedeckt ca. 30–35 Minuten schmoren lassen, bis das Fleisch zart und durchgegart ist. Zwischendurch umrühren und prüfen, ob genügend Flüssigkeit vorhanden ist – bei Bedarf etwas Wasser oder Brühe hinzufügen.
- Die Rosmarin-, Thymianzweige und das Lorbeerblatt entfernen, dann das Gericht mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Das Huhn mit Kastanien und Steinpilzen auf Teller verteilen, mit frischer Petersilie garnieren und mit Beilagen wie Polenta oder Risotto servieren.

Foto: zVg

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt



Claudia Schilling legt in ihrer «Cream Cakery» Wert auf die optische Präsentation.

Foto: zVg

Süsses am Spalenberg

Die Basler Foodstylistin Claudia Schilling hat am Spalenberg 15 die «Cream Cakery» eröffnet. Das neue Café in den Räumlichkeiten des Concept Stores Joyne sieht sie als Hommage an gutes Essen und an ihre Liebe zu den beiden Städten New York und Kopenhagen. In der «Cream Cakery» gibt es etwa Cheesecakes und dänisches Frühstück, wobei die optische Präsentation eine wichtige Rolle spielt. zen

Cream Cakery, Spalenberg 15, Basel
creamcakery.ch

FINKMÜLLER ZUM DRITTEN

Alles begann in der Basler Markthalle, wo Simon Müller, der unter dem Namen «Oelist» verschiedene Öle produziert, das erste Café Finkmüller eröffnete. Später entstand im Gundeli das zweite Lokal. Mit der Eröffnung eines Cafés am St. Johannsplatz setzt Simon Müller seine Expansion fort. Die dritte Filiale entsteht dort, wo früher die bekannte Pizzeria Da Gianni war. Der Finkmüller St. Johann bietet selbstgerösteten Kaffee sowie weitere hausgemachte Produkte wie Cakes, Limonaden oder auch Pizzas an. Das Café wird sieben Tage die Woche in Betrieb sein und vorerst am Freitag und am Samstag bis um 22 Uhr geöffnet sein. *zen*

Finkmüller, St. Johannsplatz 27, Basel
finkmueller.ch



Blick in das neue Café am St. Johannsplatz.

Foto: zVg

Schiesser hat neuen Chef



Die Confiserie Schiesser besteht seit 1870 und wird in fünfter Generation geführt.

Foto: zen

Stephan Schiesser, Betreiber der gleichnamigen Confiserie am Basler Marktplatz, bereitet offenbar einen Generationenwechsel vor. Neu wird die Confiserie vom Basler Gastronomen Jochen Mauracher geführt. Um das Weiterbestehen des Geschäfts brauche man sich keine Sorgen zu machen, versicherte Schiesser der Basler Zeitung. «Es gibt uns seit über 150 Jahren, und es läuft immer noch wie verrückt.» zen

Confiserie Schiesser
Marktplatz 19, Basel
confiserie-schiesser.ch



Die Bindella-Gruppe aus Zürich kauft den Basler Stadthof.

Foto: zen

STADTHOF IN ZÜRCHER HAND

Die Basler Gastroszene ist weiter im Umbruch. Das Restaurant Stadthof wird nach Zürich verkauft, wobei die legendäre Brötli-Bar erhalten bleiben soll. Im April 2025 übergibt der Gastgeber Joseph Schüpfer (73) das Restaurant und die 16 Hotelbetten an die Bindella-Gruppe. Die Gastrokette aus Zürich betreibt in Basel bereits das «Chez Donati» und das «Latini» an der Falknerstrasse. *zen*

Hotel Restaurant Stadthof, Gerbergasse 84, Barfüsserplatz, Basel, stadthof.ch

Spiess Schuhe • Freizeit • Lifestyle



Herbst- und Winterschuhe wie Kandahar, Panama Jack und viele andere zu unschlagbaren Preisen.

Profitieren Sie zum letzten Mal! Wir freuen uns, Sie nochmals beraten und bedienen zu dürfen.

Ihr Spiess-Team

ESPRIT

Schuhe Freizeit spiess Lifestyle

Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle

Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden
T 061 981 14 21, info@spiess-schuhe.ch
www.spiess-schuhe.ch
Di–Fr 8.30–18.30 Uhr
Sa 8.30–16 Uhr

Publireportage



Schweren Herzens sagen Dieter Spiess und seine Frau «Adieu».



An den hochwertigen Schuhen von Spiess hat man lange Freude.

Fotos: Marino Musolo



Bei Herbst- und Winterschuhen gibt es noch Sonderangebote.

DAS ENDE EINER ÄRA

Nach 103 Jahren schliessen diesen Silvester die Türen von Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle in Gelterkinden – für immer. Bis zum Ende des Jahres kommt die Kundschaft ein letztes Mal in den Genuss des unvergleichlichen Services, den das Familienunternehmen seit jeher ausgezeichnet hat.

Das gesamte Team im sommerlichen Look, mit Trekking-Outfit im Herbstlaub stehend, mit winterlichem Schuhwerk im Schnee, oder gar mit dem Chef im Handstand: Sie geniessen Kultstatus, die Plakate respektive Inserate, mit denen Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle in den vergangenen Jahren jeweils die neue Saison begrüsste. Das aktuelle Sujet zeigt die vier Mitarbeitenden sowie Inhaber und Geschäftsführer Dieter Spiess und dessen Frau mit der Botschaft: 103 Jahre – eine Ära geht zu Ende. Es ist das letzte Teamfoto, das für das familiäre Unternehmen im Gelterkinder Allmend-Markt wirbt. «Mangels Nachfolgeregelung habe ich mich dazu entschlossen, die Ladentüre definitiv zu schliessen», sagt Dieter Spiess. Auch wenn der Entscheid wohl durchdacht und mittlerweile gereift ist: Etwas Wehmut in der Stimme lässt sich nicht verbergen.

Schuh als Kulturgut

Von den 103 Jahren Firmengeschichte gehen 48 auf das Konto von Dieter Spiess, der selber zufällig auch den Jahrgang 1948 hat. Für den Rest stehen sein Grossvater und sein Vater. Über Jahrzehnte hinweg ist der Name Spiess zum Sinnbild für Mode im Oberbaselbiet geworden – aber auch über die Region hinaus. «Zu unserer Stammkundschaft zählen wir viele Menschen aus dem Unterbaselbiet, dem Laufental und sogar aus der Stadt Basel», sagt Dieter Spiess. Gerade in den Zeiten des wachsenden Online-Handels und des Verschwindens von familiengeführten Betrieben werde umso mehr Wert auf eine persönliche Beratung und Qualitätsprodukte mit gutem Preis-Leistungsverhältnis gelegt. «Wir bieten auch Reparaturen an, so dass die Menschen lange Freude an ihrem hochwertigen Schuhwerk haben», sagt Dieter Spiess. Wiederholt betont er, dass bei ihm und seinem Team der Schuh als Kulturgut gilt – man glaubt ihm. Nach grösseren Einkäufen der Kunden lässt es sich der Chef nicht nehmen, zur Feder zu greifen und sich bei der Kundschaft mit einer persönlichen Botschaft zu bedanken.

Ein letztes Mal Spiess

Bevor die Türen von Spiess definitiv schliessen, profitiert die Kundschaft noch ein letztes Mal vom unvergleichlichen Service. Zu Beginn des Jahres wurden ein letztes Mal die Bestellungen für alle Jahreszeiten vorgenommen. Bis Ende Jahr wird die Kundschaft in gewohnt souveräner und professioneller Beratung weiter bedient. Die Kundinnen und Kunden können auch von zahlreichen Sonderangeboten – das gilt auch für die aktuelle Kollektion von Herbst- und Winterschuhen – profitieren. Bis zum letzten Paar Schuhe, das bei Spiess über die Theke geht, soll der Einkauf ein Erlebnis bleiben.

Es lohnt sich bis zuletzt, in der Schuhstube Spiess einen Besuch zu machen. Nebst schönen Herbst- und Winterschuhen zu unschlagbaren Preisen gibt es obendrauf ein kleines Abschiedsgeschenk. Vom 15. bis 21. Dezember wird überdies ein Abschieds-Apéro offeriert. Am 31. Dezember verabschiedet sich nicht nur ein Gelterkinder Familienunternehmen in den Ruhestand, sondern mit Dieter Spiess auch ein Patron der «alten» Schule. Zu diesem Titel passt, dass er schon längst für die Zukunft seiner Mitarbeiterinnen eine Lösung gefunden hat.

Schuhe Freizeit spiess Lifestyle

Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle
Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden
T 061 981 14 21, spiess-schuhe.ch
Di–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 8.30–16 Uhr

ACHTUNG: Gutscheine bitte bis Ende 2024 einlösen!

«ICH KLATSCHTE MIR DIE HÄNDE WUND»

Während sich Wahlen hierzulande vor allem auf Plakaten am Strassenrand abspielen, sind sie in den USA ein kunterbuntes Spektakel der Superlative. Mittendrin, obwohl in Allschwil zuhause, ist Liz Voss (41), deren Kampf für einen Wahlsieg Kamala Harris' gerade ein Fulltimejob ist.



Fotos: zVg

Liz Voss vor dem überlebensgrossen Porträt «ihrer» Präsidentschaftskandidatin Kamala Harris an der Parteiversammlung, der Democratic National Convention Mitte August in Chicago.

Liz Voss ist nervös. Weil sie Amerikanerin ist; weil sie Demokratin ist; und weil die Wahlkampagne ihrer Kandidatin Kamala Harris zwar grad ziemlich Aufwind geniesst, im Kopf aber immer noch jene Nacht im November 2016 herumspukt, die Voss' politisches Erweckungserlebnis war; die Nacht, in der ein als Querulant und Schaumschläger Verlachter zum mächtigsten Mann der Welt wurde. «Damals war ich nicht nervös, umso mehr bin ich es jetzt. Auch, weil 2020 so ein *nailbiter* war.» Eine Wahl, zum Nägelkauen spannend.

Liz Voss lebt seit 2015 in der Schweiz, als ihr Mann hier einen Job in der Logistikbranche angenommen hat, ihre Tochter ist zwölf. «Und im Gegensatz zu uns spricht sie perfekt Schweizerdeutsch.» Shameful sei es, wie schlecht ihr Deutsch sei. Beschämend. Deshalb führen wir das Gespräch auf Englisch, wobei sich immer wieder deutsche Worte bei ihr einschleichen. Beispiel: «I am a Hausfrau». An der Uni Basel arbeitet sie allerdings auch noch an ihrem Master in European Global Studies.

Absolutely amazing

Hausfrau ist sie zwar tatsächlich, aber lediglich teilweise. Vor allem ist sie nämlich gerade Wahlkämpferin. Ursprünglich stammt Voss aus Peoria in Illinois, einem blue state. So nennt man jene US-Bundesstaaten, die bei den Wahlen gewöhnlich an die Demokraten fallen. Damit sich das am 5. November nicht ändert, wenn die Amerikaner ihr neues Staatsoberhaupt wählen, ist sie gerade ziemlich viel unterwegs, denn sie tue das mit Hingabe. «Tatsächlich ist es im Moment ein Fulltimejob.»

Schliesslich ist sie nicht nur Mitglied der democrats abroad, dem Übersee-Ableger der Demokratischen Partei; sie ist Chefin dessen Basler Sektion, wo sie Neumitglieder einführt, Events organisiert und etwa die Region auf nationaler Ebene repräsentiert. Ausserdem vertrat sie als Delegierte Mitte August das Chapter «Middle East, Africa & Europe» am Parteitag in Chicago, der «Democratic National Convention». «Ich war das erste Mal dabei; es war fantastisch, absolutely amazing. Ich klatschte mir die Hände wund.» Voss spricht von einer regelrechten Party und einer schier zügellosen Euphorie. Es sei gut, habe Joe Biden das Feld für Kamala Harris geräumt – «auch wenn er einen exzellenten Job gemacht hat. Aber niemand wollte dasselbe Duell wie 2020.»



Wie wichtig die Stimmen der Democrats abroad sind, zeigte sich bei der Wahl vor vier Jahren im Bundesstaat Georgia. Liz Voss' Stimme wird allerdings in Illinois gezählt, ihrem letzten Wohnort in den USA.

It's gonna be a nailbiter

Nun kommt es zum Duell Harris-Trump, und bei diesem spielen die Ausland-Vereinigungen der Demokraten und Republikaner eine nicht ganz unbedeutende Rolle. «2020 gewann Joe Biden Georgia mit 11 000 Stimmen Vorsprung; 18 000 kamen von den democrats abroad.» Hätten sie nicht gewählt, sässe jetzt womöglich ein anderer im oval office. Dann wäre sie womöglich noch politisierter, als sie es ohnehin ist.

Dieses Wählen ist übrigens gar nicht so unkompliziert; Liz Voss etwa muss per Briefpost abstimmen, so ist das in Illinois, wo sie als Auslandsamerikanerin gemeldet ist und wo auch ihre Stimme zählen wird. Am 21. September war ballot day, der Tag, an dem die Wahlunterlagen versendet werden. Und am 5. November ist der grosse Tag. Liz Voss ist nervös – und verhalten optimistisch. «Ich fürchte, es wird wieder ein nailbiter.»

Lucas Huber

Rund 15000 Amerikanerinnen und Amerikaner im wahlfähigen Alter leben in der Schweiz, «mehrere tausend» sind Mitglied der democrats abroad. Liz Voss, Chair des Basel Chapters, betont, sie wolle ihre Landsleute hierzulande überhaupt zum Wählen motivieren – «egal mit welcher Gesinnung; wir wollen alle einbeziehen.» Voss wählt übrigens per Briefpost.

votefromabroad.org



Breites Angebot für betreuende Angehörige

Wir sagen Danke

Am 30. Oktober würdigen wir in der Schweiz die betreuenden Angehörigen für ihren Einsatz. Mit Ihrer Fürsorge und Ihrem Durchhaltevermögen in der Betreuung und Pflege leisten Sie einen wichtigen Beitrag, damit Ihr/e Angehörige/r trotz Einschränkungen zuhause wohnen bleiben kann.

Wir sind für Sie und Ihre Anghörigen da

Bei Ihnen zu Hause oder in unserer Tagesstätte lösen Pflegehelfende Sie als Angehörige/r in der Betreuung ab und verschaffen Ihnen damit eine Atempause. Wir bieten kostenlose Beratung und ein breites Kursangebot.

Unterstützen auch Sie

Helfen Sie, dass für betreuende Angehörige eine solche Entlastung möglich wird.
Jede finanzielle Spende, ob gross oder klein, macht einen Unterschied!

Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal
Telefon 061 905 82 00
entlastung@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch/entlastung

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

PRATTELN WIRD ATTRAKTIVER, GRÜNER UND MODERNER

Moderner Wohnraum für Jung und Alt, verschiedene Gewerbebetriebe und zusätzliche Arbeitsplätze – mit «Bredella West» soll am Bahnhof Pratteln ein attraktives, belebtes und begrüntes Quartier entstehen. Die Prattlerinnen und Prattler entscheiden am 24. November 2024.

Grün statt grau, belebt statt schlecht genutzt, für alle zugänglich statt abgesperrt. Bredella West soll aus dem asphaltierten, in die Jahre gekommenen Industrieareal direkt neben dem Bahnhof Pratteln ein gemischt genutztes, modernes und hervorragend erschlossenes Quartier machen. Es entstehen attraktive Miet- und Eigentumswohnungen in verschiedenen Grössen, sodass unterschiedliche Generationen und Menschen darin ein neues Zuhause finden. Zudem bietet Bredella West Platz für eine Vielfalt an Gewerbebetrieben: Entlang der Promenaden und Quartierplätze gibt es in den Erdgeschossen Platz für einen Kindergarten, eine Kita, Quartiercafés, persönliche Dienstleister, Take-Aways, Optiker, Blumenläden, Lebensmittelläden, gastronomische Angebote, eine Apotheke oder andere medizinische Einrichtungen. Die historische Halle bleibt bestehen und wird zu einem gedeckten öffentlichen Raum sowie einem Ort für Kultur, Events, lokale Vereine und Gastronomie.

Grosszügige Begrünung

Ein ganzheitliches Konzept sorgt dafür, dass Bredella West ein in jeglicher Hinsicht nachhaltiges Quartier wird: Es bietet alles, was man für den Alltag braucht. Prattlerinnen und Prattler können sich somit Autofahrten in benachbarte Zentren sparen. Im Bereich Mobilität stehen der öffentliche Verkehr, das Fahrrad und Carsharing im Vordergrund. Das ganze Quartier wird zudem grosszügig begrünt: Ein grüner Mittelstreifen mit Rasen, Bäumen sowie weiteren Pflanzenflächen verläuft durch das Quartier. Heimische Stauden und Gräser dienen einerseits als Sichtschutz in den Erdgeschossen und andererseits dem Abfluss von Regenwasser und der Verbesserung des Mikroklimas. Auch der Strom ist grün, dafür sorgen Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern und punktuell an den Fassaden.



Bredella West wird ein in jeder Hinsicht nachhaltiges Quartier.

Neue Verbindungswege

Zusätzlich verbindet das neue Quartier die nördlichen Areale und fördert die wichtige Süd-Nord-Verbindung vom Dorf zum Rhein. Im Rahmen des Umbaus des Quartiers erhält Pratteln zudem wichtige neue Infrastrukturen, wie z.B. eine Velounterführung, welche die einzelnen Quartiere rundherum besser erschliessen. Die Kosten dafür übernehmen zum grössten Teil die Grundeigentümer, der Kanton und der Bund – und nicht die Gemeinde Pratteln.

Der Quartierplan Bredella West ist das Ergebnis einer intensiven, langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Schweizer Unternehmen Ina Invest, der Bevölkerung, den Behörden sowie dem Gemeinde- und Einwohnerrat von Pratteln. Die Ina Invest ist ein unabhängiges, in der Schweiz stark verankertes Immobilienunternehmen, das sich auf die Entwicklung von nachhaltigem Wohn-, Arbeits- und Lebensraum in der Schweiz spezialisiert hat. Der Quartierplan spiegelt den gemeinsamen Willen wider, Pratteln vernünftig, nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten.

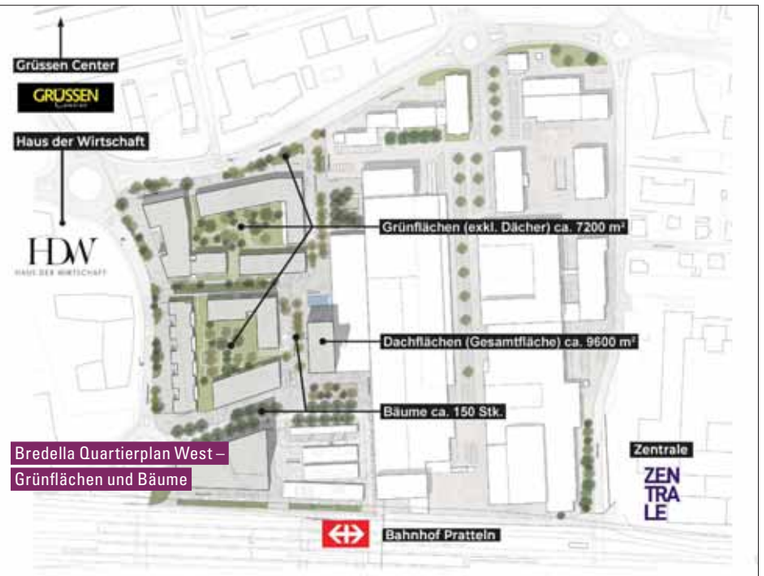
BREDELLA

bredella.ch

Weitere Infos:

Das Wichtigste in Kürze

- Neuer Lebensraum mit toller Architektur ersetzt eine Industriebrache
- Hochwertige Wohnungen für 800 Menschen
- Attraktive Gewerberäume für rund 400 Arbeitsplätze
- Neue Steuerzahler für Pratteln
- Zwei Industriehallen zur Nutzung für Kulturanlässe und lokale Vereine
- Öffentliche Plätze und Innenhöfe als Treffpunkte
- Erste Fussgängerzone in Pratteln
- Grosszügige Begrünung: Rund 150 Bäume und Grünflächen von 7200 Quadratmetern
- Perfekte Anbindung an den öffentlichen Verkehr
- Bessere Verbindungen dank neuen Wegen und Velounterführung unter der Bahnlinie
- Erarbeitet und genehmigt von Gemeinde- und Einwohnerrat, kantonalen Kommissionen und Fachgremien



Bredella Quartierplan West – Grünflächen und Bäume

Verena Walpen-Wolf, ehemalige Bürgerratspräsidentin, Pratteln:



«Ich stehe für Tradition und Moderne in Pratteln – beides soll möglich sein. Es dürfen zwei Herzen – oder noch viele mehr – in Pratteln beheimatet sein. Wieso nicht ein traditionelles am Schmittiplatz beim Bürgerhaus und ein modernes im künftigen Quartier Bredella West?»

Bernhard Dittmann, Dirigent und Kulturschaffender, Pratteln:



«Hier bietet sich die einmalige Gelegenheit, Pratteln zu einem wichtigen kulturellen Anziehungspunkt im Baselbiet zu entwickeln. Die im Bredella West Quartier gelegene Industriehalle könnte ein attraktiver Veranstaltungsort für vom Kanton unterstützte Kulturinstitutionen sowie interessierte Vereine werden.»

Jessica Heinimann, Mutter von zwei Kindern, Pratteln:



«Ich freue mich auf Bredella West, auf ein grosszügig begrüntes Areal mit urbanem Flair, auf gemütliche Kaffepausen mit meinen Freundinnen und unseren Kids in einer schönen Umgebung und auf einen Ort, wo immer etwas läuft. Und das direkt am Bahnhof Pratteln!»

Foto: zVg

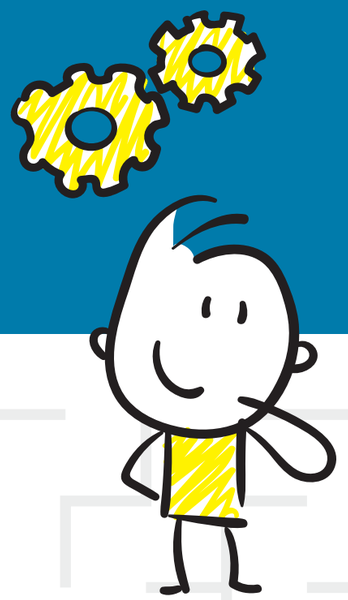
Jetzt sind Sie gefragt, denn hier startet unser Bildungsquiz. Testen Sie Ihr Wissen, es lohnt sich: Am Ende gibt es etwas zu gewinnen!



Meisterhaft

Dem legendären chinesischen Philosophen Laotse werden so manche weisen Worte nachgesagt. Ob er allerdings tatsächlich existierte? Item. Vervollständigen Sie folgende Weisheit, die angeblich ebenso vom Meister stammt: «Lernen ist wie Rudern gegen den Strom: Hört man damit auf, …

Ö braucht man Flügeli
I treibt man zurück
E beissen dich die Fische



Ausflug

Die gesuchte Person wurde in Basel geboren, verliess die Schule ohne Matur, hatte allerdings mit 19 bereits die Privatpilotenlizenz. In Kleinflugzeugen besprühte sie in Afrika Felder mit Pflanzenschutzmitteln, dann war sie Linienpilotin und gründete schliesslich ihre eigene Fluggesellschaft. Ihr Ausflug in die Medienwelt als Verlegerin der «Basler Zeitung» war allerdings eine Bruchlandung. Wen suchen wir?

R Christoph Blocher
W Moritz Suter
B Eva Herzog

1



2



Zukunftsmusik

Gerade die Digitalisierung fördert jede Menge neuer Berufe zutage. Welchen dürften wir aber gleichwohl frei erfunden haben?

S Emoji-Dolmetscher
K Online-Reputation-Manager
V Roboterethiker

3

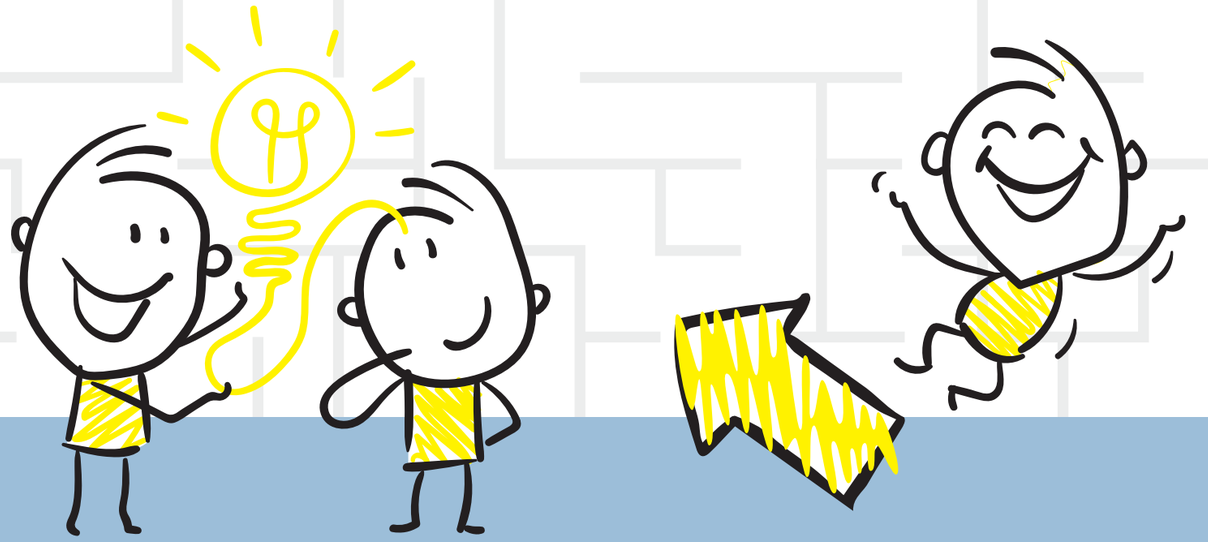


Mächtig

Von wem stammt dieses Zitat «Bildung ist die mächtigste Waffe, die Welt zu verändern»?

S Nelson Mandela
A Pippi Langstrumpf
Q Hakan Yakin

4



BILDUNG WEITER





Der Mensch lernt niemals aus. Darum sind Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungen allgegenwärtig – beim Seminar «Humorressourcen & Lachpotenziale» genauso wie dem klassischen «nächsten Schritt» auf der Karriereleiter.

«Ich habe keine Ahnung, wie viel ich arbeite»

Alfred Siegrist, selbsternannter «Gymnasiumflüchter», coacht heute als Freelancer Heime. Fürs Rote Kreuz Baselland hat er einen Lehrgang aufgebaut, der nicht nur auf Wissensvermittlung, sondern auch auf Persönlichkeitsbildung setzt. Eine Erfolgsgeschichte.



Um zu verstehen, warum Alfred Siegrist tut, was er tut und wie, muss man in seine Vergangenheit blicken. Denn Siegrist, bevor er Psychiatriepfleger und Stationsleiter einer Alterspsychiatrie wurde, ging nicht nur vom Gymnasium ab: er flüchtete. «Nach zweieinhalb Jahren musste ich da raus!» In der Berufswelt schliesslich traf er auf verhärtete Strukturen, die ihn ins Grübeln brachten. Gewalt und Aggression unter den Klienten, überforderte Betreuerinnen – und Patienten, die im Grunde nicht aktiviert wurden.

«Mit Zeit und dem richtigen Stimulus holt man das Beste aus den Menschen.»

Siegrist änderte das. Er motivierte seine Teams, war dabei mehr Coach als Chef, und brachte so die Freude auf die Stationen. Wie? Milieugestaltung. Er brachte Bücher zum Lesen und Spiele zum Spielen; er liess Gemüsebeete anlegen und Reisen organisieren, veranstaltete Kochevents und gründete eine Kanarienvogelzucht. Aus den Vogelverkäufen finanzierte er wiederum die anderen Projekte. «Man muss die Menschen dort packen, wo ihre Ressourcen sind», sagt er dazu.



Anschaulich erklärt: Genauso dehnbar wie das Gummiband müsse die Normalität sein, damit die Demenz im Leben Platz hat.

Dieses Credo wendet er auch heute noch an. Seit 2002 ist er nämlich als selbstständiger Coach und Berater unterwegs, fokussiert bei seinen Schulungen in Alters- und Pflegeheimen auf Psychiatrie und Demenz. Und er ist Troubleshooter: «Ich werde immer dann gerufen, wenn Menschen schwierig werden.»

Würde, Lebensqualität, Hoffnung

Daneben leitet er diesen Lehrgang vom Roten Kreuz Baselland, den er vor 25 Jahren als Diplomarbeit seiner Weiterbildung zum Erwachsenenbildner konzipiert hat und den er als sein Kind bezeichnet: «Fachperson aktivierende Alltagsgestaltung – Fokus Demenz». Es gab zwar auch damals schon eine Ausbildung zur Fachperson für Aktivierung, doch die dauert drei Jahre; der SRK-Lehrgang dauert lediglich eines, allerdings mit dem zeitgemässen Schwerpunkt der Demenz.

«Niederschwellig» nennt man das in Ausbildungskreisen, ein Adjektiv, das Alfred Siegrist allerdings gar nicht mag. Klänge nach Einschränkungen, sagt er. Die bis heute mehr als 500 Absolventinnen – ok, elf Männer waren auch dabei – hätten aber eher das Gegenteil von Einschränkungen. Sie seien motiviert, wissbegierig, selbstlos, gutherzig – oder wie Esther Freivogel, Präsidentin des SRK Baselland, sagt: «Sie schenken Menschen mit Demenz Würde, Lebensqualität und Hoffnung.»

Tatsächlich sind es vorwiegend Frauen, die den Lehrgang besuchen – zwischen 20 und 65 Jahren. Daneben: Pflegerinnen zwecks Weiterbildung oder Mütter, die einen familienkompatiblen Wiedereinstieg ins Berufsleben verfolgen. «Oft stimmen die Lebensumstände nicht, aber das Potenzial wäre da; mit Zeit und dem richtigen Stimulus holt man das Beste aus den Menschen.» Der Lehrgang, darin sind sich das SRK BL, Siegrist und auch die Heime einig, in denen die Absolventinnen arbeiten, ist eine veritable Erfolgsgeschichte.



«Wott es Fraueli ufs WC go»

Das ist die Sozialkompetenz, auf die Alfred Siegrist grösstes Gewicht legt; Persönlichkeitsbildung, Biographiearbeit. Daneben ist die Fachkompetenz, die er und seine Mitdozentinnen und -dozenten schulen. Und das tun sie ziemlich spielerisch: Malen, Bewegung und Gedächtnistrainings sind wichtige Bestandteile.

Eine bedeutsame Rolle spielt auch Musik. So gehört etwa eine Liederliste zum Schulungsmaterial, Gassenhauer, die zum Aufstehen, Hinsetzen, Ausruhen, Trinken, Essen, Pinkeln ermuntern. «Bei uns wott es Fraueli nicht z Märit go, sondern ufs WC.» Schliesslich lässt er seine Schützlinge Konzeptarbeiten schreiben, um sich selbst zu hinterfragen; den Slogan «Yes we can» benutzte er dabei lange vor Barack Obama.

«Die ruhige Kugel ist für mich keine Option.»

Von Begriffen wie Work-Life-Balance hält Alfred Siegrist wenig. Als liesse sich die Arbeit vom Leben ausklammern. Entsprechend leidenschaftlich geht er denn auch seine beruflichen Aufgaben an – und hat dabei keine Ahnung, wie viel genau er überhaupt arbeitet. Er weiss nur so viel: «Das Pensionsalter naht, doch die ruhige Kugel ist für mich keine Option.»

Text: Lucas Huber





Lehrgangsleiter Alfred Siegrist, hier bei der Begrüssung der Klasse 2024/25, hat den SRK-Lehrgang «Fachperson aktivierende Alltagsgestaltung – Fokus Demenz» vor 25 Jahren konzipiert.



Foto: zVg

Kurse von «Einfach besser!» helfen Peter im Alltag.

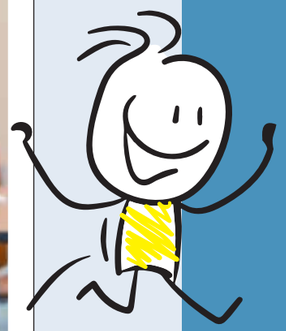
«EINFACH BESSER!» LEBEN

Ein Formular ausfüllen, einen Rabatt ausrechnen oder auf dem Handy die nächste Tramverbindung finden – für viele Personen ist das schwierig. Die gute Nachricht: Diese Grundkompetenzen kann man lernen – in jedem Alter.

Für Peter M. ist der Alltag voller Hürden: morgens in der App ein Busbillett lösen, am Nachmittag für ein neues Projekt eine Excel-Datei anlegen und abends die Steuererklärung ausfüllen. Damit ist Peter nicht allein: Viele Erwachsene haben Lücken in den Grundkompetenzen und somit Mühe beim Lesen, Schreiben und Lösen von Rechenaufgaben im Alltag oder im Umgang mit digitalen Medien – und leiden darunter. Aber: Lesen, Schreiben, Rechnen sowie das Handy oder einen Computer bedienen kann man lernen. Und genau hier setzt die nationale Kampagne «Einfach besser!» an. In kostenlosen Lernangeboten und sehr günstigen Kursen können Betroffene die Grundkompetenzen stärken. Dadurch können die Hürden im privaten und beruflichen Alltag verkleinert und die Lebensqualität der betroffenen Personen gesteigert werden. Das regionale Kurs- und Beratungsangebot ist gross und wird von den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt mitfinanziert.

Möchtest auch du besser lesen, schreiben, rechnen und den Computer für dich nutzen? Dann melde dich noch heute für einen Kurs an!

Gratis Lernangebote und Beratung
0800 47 47 47
einfach-besser-basel.ch
EINFACH BESSER



5 Blumenwasen?

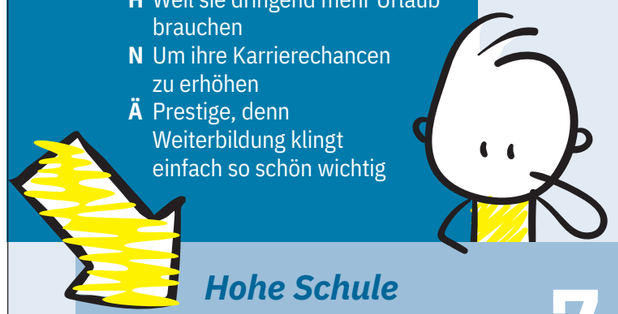
Den Wasenmacher gab es tatsächlich. Doch wofür war er einst verantwortlich?

L Die Herstellung von Blumenvasen
E Die Beseitigung von Tierkadavern
U Die Beaufsichtigung von Feuchtgebieten in Stadtnähe

6 Grundsätzliches

Warum bilden sich Menschen am häufigsten weiter?

H Weil sie dringend mehr Urlaub brauchen
N Um ihre Karrierechancen zu erhöhen
Ä Prestige, denn Weiterbildung klingt einfach so schön wichtig



7 Hohe Schule

CAS steht für «Certificate of Advanced Studies», und die sind ziemlich vielfältig; welcher CAS-Lehrgang existiert hierzulande aber (zumindest noch) nicht?

M CAS UX & CX Design
F CAS Peace Mediation & Dialogue
S CAS Prokrastinationseffizienz

8 Multitalent

Über Telebasel fand sie den Weg zum SRF, für das sie 2025 zum letzten Mal die Basler Fasnacht moderiert. Seit 2019 betreibt sie als selbstständige Unternehmerin zwei Fitnessstudios, daneben sitzt sie im Verwaltungsrat der Brauerei Fischerstube AG. Wen suchen wir?

D Eva Nidecker
P Pia Inderbitzin
G Heidi Margot

Weiter geht es auf Seite 40



Foto: zVg

Vor allem die praktischen Anwendungen sind am Wiedereinstiegskurs beliebt.

Sind Sie interessiert?
Am 7. Januar 2025 findet ein Informationsabend statt.
Weitere Informationen:

WISSEN AUFFRISCHEN, SICHERHEIT GEWINNEN

Pflegefachpersonen, die nach längerer Pause in die Pflege zurückkehren wollen, können im Claraspital in Basel einen Wiedereinstiegskurs besuchen. Das Angebot ist ein voller Erfolg.

Als einziges Spital der Nordwestschweiz bietet das Claraspital Basel seit 2011 einen Wiedereinstiegskurs für Pflegefachpersonen mit einem Pflegediplom (AKP, KWS, PsyKP, DNII, HF) an. Insgesamt 214 Teilnehmende haben das Kursangebot bereits genutzt, 159 davon aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Das Bildungsangebot am Claraspital richtet sich an Pflegefachpersonen, die nach einer längeren Arbeitspause im Pflegeberuf in die Pflege zurückkehren wollen, ihr Fachwissen oder das pflegetechnische Handling auffrischen möchten.

KANTONAL SUBVENTIONIERT

Der nächste Wiedereinstiegskurs findet vom 6. Februar 2025 bis zum 26. Juni 2025 statt. Der Kurs umfasst fünf Module, verteilt über insgesamt vierzehn Kurstage. Die Module können auch einzeln gebucht werden. Die Möglichkeit für einen Praxiseinblick auf den Bettenstationen wird innerhalb des Kursangebotes individuell angeboten und als Erfahrung sehr geschätzt. Am Kurs gibt ein interdisziplinäres Team aus erfahrenen und unterstützenden Ärzt/innen und hochqualifizierten Pflegefachpersonen einen Überblick über pathophysiologisches, pharmakologisches und pflegerisches Fachwissen.

Eine beliebte Kurssequenz ist die Schulung der elektronischen Pflegedokumentation. Im Wiedereinstiegskurs können Sie das Gelernte praktisch anwenden und Erfahrungen sammeln. Das Bildungsangebot ist kantonal subventioniert. Deshalb können Teilnehmer/innen den Kurs unter gewissen Bedingungen zum attraktiven Preis von 500.– statt 3000.– Franken besuchen. Karin Bauer, Leiterin Wiedereinstiegskurs, freut sich über die Subvention des Kantons: «So haben noch mehr Interessierte die Möglichkeit, in einen Beruf mit Zukunft zurückzukehren.»

Der Bedarf an gut ausgebildeten Pflegefachpersonen ist gross und viele Gesundheitsinstitutionen sind daran interessiert, das Potenzial der Wiedereinsteigerinnen zu nutzen. Mit dem Besuch des Wiedereinstiegskurses sind die Berufsrückkehrerinnen optimal vorbereitet und können die Rückkehr in den Pflegeberuf mit aktuellem Fachwissen erfolgreich meistern.

ERFOLGREICHES KURSPROGRAMM

«Erfreulich sind die positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen», so Karin Bauer. Geschätzt wird vor allem, dass der Fokus auf die Handlungskompetenzen der Dipl. Pflegefachperson gelegt wird. Die Wiedereinsteigerinnen kehren mit aktuellem Fachwissen und mehr Sicherheit in die Berufspraxis zurück, was den Wiedereinstieg vereinfacht. «Ohne den Kurs hätte ich keine Möglichkeit gehabt für einen Wiedereinstieg», äusserte sich eine Teilnehmerin positiv. Eine andere meinte: «Ich kann den Kurs wärmstens weiterempfehlen.» Ein positives Fazit zieht ebenso eine dritte Teilnehmerin: «Ich bin mir sicher, dass ich den Wiedereinstieg in den nächsten Monaten wagen werde, der Kurs hat mir die nötige Sicherheit dafür gegeben.»

stClaraspital
In besten Händen.

claraspital.ch/wiedereinstieg



Foto: zVg

«Erfahrung ist ein unschätzbares Kapital»

Nina Frei, Projektleiterin Berufsbildung beim Gewerbeverband Basel-Stadt, erklärt, weshalb ältere Arbeitnehmende auf dem Arbeitsmarkt immer mehr gefragt sind.



Basel aktuell: Oft hört man: «Ich bin 57 und finde keine Stelle mehr.» Stimmt das, Frau Frei?

Nina Frei: Diese Aussage hören wir leider immer noch. Es gibt immer noch Hürden. Vor allem dauert die Stellensuche für Menschen ab 50 tendenziell etwas länger. Sie benötigen darum mehr Geduld als jüngere Stellensuchende.

Gehört man ab 50 beruflich zum «alten Eisen»?

Nein, absolut nicht! Ganz im Gegenteil. Der Gedanke, dass man ab 50 zum «alten Eisen» gehört, ist veraltet und entspricht nicht mehr den Anforderungen des modernen Arbeitsmarkts. Menschen über 50 bringen eine Menge Erfahrung, Fachwissen und vor allem Stabilität mit, die in vielen Unternehmen sehr gefragt ist.

Früher hatten es ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schwer, eine Stelle zu finden. Warum hat sich dies geändert?

Viele Unternehmen haben erkannt, dass erfahrene Mitarbeitende ein unschätzbares Kapital darstellen. Die Mischung aus Fachwissen, Lebenserfahrung und dem Verständnis für berufliche Herausforderungen, welche sie mitbringen, macht sie zu wertvollen Teammitgliedern.

Was sind weitere Vorzüge von Personen über 50?

Der grösste Vorteil ist sicherlich ihre Erfahrung. Sie kennen sich in ihren Berufsfeldern aus, haben Krisen und Veränderungen bereits erfolgreich gemeistert und können daher auch in stressigen Situationen Ruhe und Kompetenz ausstrahlen. Sie sind zuverlässig, haben ein hohes Verantwortungsbewusstsein und bringen oft auch eine sehr hohe Sozialkompetenz mit, was sich positiv auf das Arbeitsklima auswirkt. Zudem verfügen sie in der Regel über ein ausgezeichnetes berufliches Netzwerk, was dem Unternehmen zugutekommt. Es stimmt, dass es für Arbeitgeber ein Thema sein kann, dass mit Mitarbeitenden über 50 höhere Aufwendungen auf sie zukommen. Aber die Produktivität und die langfristigen Vorteile, die ältere Mitarbeitende mitbringen, überwiegen.

«Das persönliche Gespräch ist bei älteren Menschen noch wichtiger als bei jüngeren.»



Es gibt Unternehmen, die ganz gezielt auf die Erfahrung von Menschen über 50 setzen.



In welchen Berufsfeldern sind Personen über 50 besonders gefragt?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 50 sind in vielen Bereichen gefragt, besonders dort, wo Erfahrung und Fachwissen essenziell sind. Das sind oft Berufe in der Technik, im Finanzwesen, in der Pflege und im Management. Aber auch im Bildungsbereich und in der Beratung sind Menschen über 50 sehr geschätzt. Immer wichtiger werden sie auch in den handwerklichen Berufen. Das liegt nicht zuletzt an den ambitionierten Klimazielen, die wir uns gesetzt haben.

Wie motivieren Sie die Arbeitgeber, Personen über 50 anzustellen?

Wir setzen auf den direkten Austausch, wie bei der Stellenkontaktbörse 50plus. Diese bietet den Unternehmen die Möglichkeit, direkt mit den Stellensuchenden in Kontakt zu treten und sich von deren Qualitäten zu überzeugen. An der diesjährigen Börse am 24. September kamen rund 550 Personen, die gerade auf Stellensuche sind. Das persönliche Gespräch ist bei älteren Menschen noch wichtiger als bei jüngeren. Dazu braucht es Wertschätzung für die erfahrenen Mitarbeitenden.

«Der Gedanke, dass man ab 50 zum ‹alten Eisen› gehört, ist veraltet.»



Was müssen Personen über 50 leisten?

Es ist wichtig, dass auch Personen über 50 bereit sind, sich weiterzubilden und mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten. Die Bereitschaft, Neues zu lernen und flexibel zu bleiben, ist ein Schlüssel, um auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben. Viele Weiterbildungsprogramme sind speziell auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe zugeschnitten. Es ist auch im Sinne der Arbeitgeber, dass sich die erfahrenen Mitarbeitenden weiterbilden.

Wie hoch ist der Anteil von über 50-Jährigen an den Neuanstellungen in Basel-Stadt und Baselland?

Die genaue Zahl schwankt je nach Branche und Unternehmen, aber wir sehen einen positiven Trend. Immer mehr Arbeitgebende erkennen den Wert von älteren Arbeitnehmenden; und die Anstrengungen, die wir unternehmen, zeigen Wirkung. Es gibt Unternehmen, die ganz gezielt auf die Erfahrung von Menschen über 50 setzen. Das zeigt uns auch die Stellenkontaktbörse 50plus. In vielen Branchen wird immer klarer, dass ohne die älteren Mitarbeitenden der Arbeitskräftemangel nicht gelöst werden kann.

Interview: Tobias Gfeller



Bei der Stellensuche brauchen Über-50-Jährige mehr Geduld als jüngere, weiss Nina Frei, Projektleiterin Berufsbildung beim Gewerbeverband Basel-Stadt.

Foto: Mimmo Muscio

Rekordhalter

Keine Berufslehre wurde in den vergangenen Jahren öfter angetreten respektive abgeschlossen als …

L die Detailhandelsfachfrau
U der Kaufmann
Ä die Büchsenmacherin

9

Präsidial

Er wuchs in Riehen auf, absolvierte eine Ausbildung zum Landwirt, wurde Basel untreu, um in Zürich Umweltwissenschaften zu studieren und präsidierte schliesslich die drittgrösste Stadt der Schweiz. Heute bekleidet er in Bern ein ziemlich hohes Amt.

Ü Johann Jakob Burckhardt
T Beat Jans
G Eric Weber

12

Landespapi

Der Gesuchte ist im Besitz eines Passes der République française, ja er wurde sogar in Frankreich geboren. Beruflich folgten: Lehre zum Elektromonteur, Studium zum Elektroingenieur und Theologen, Geschäftsführung einer Genossenschaft und schliesslich das höchste Politikamt des Landes. Um wen geht's?

W Claude Janiak
I Thomas de Courten
Ö Eric Nussbaumer

14

Riesenlärm

Das Baselbiet war die Hochburg dieser Berufsgattung, die nicht ohne ziemlich grosses Gerät auskam, einen Riesenlärm verursachte und gewisse Basler steinreich machte.

P Steuereintreiber
R Posamenter
Z Alchimist

10

Fingerfertig

Gemäss Berufsverband benötigt es in diesem Job verkäuferisches Flair, kundenorientierte Arbeitsweise, Tierliebe und vor allem: Fingerfertigkeit.

J Tierärztin
S Besamungstechnologe
Y Tierpflegerin

11

Frei erfunden

Berufsgattungen veränderten sich schon immer, unzählige Jobs sind längst ausgestorben. Welche der folgenden gab es allerdings nie?

K Leichenlader und Kabuzenbauer
B Nonnenmacher und Lehmverstreicher
L Kuhdungsammler und Heuwender

13

Morbide

Ohne gelegentlichen Todesfall wäre er arbeitslos, und Pietät ist zentral, schliesslich geht's bei ihm tagtäglich um die innersten Werte. Wen suchen wir?

Q Laborant, Fachrichtung Tierversuche
F Bestatter
S Naturwissenschaftlicher Präparator

15

Sakral

Ich habe mit Klang zu tun und Kunst und auch dem Glauben, denn meine Erzeugnisse finden sich in Kirchen – unüberhörbar und doch für viele leicht zu übersehen. Wer bin ich?

X Pfarrer
Q Sigrist
C Zinnpfeifenmacher

16

Fristlos entlassen

Er ist einer der bekanntesten Repräsentanten der Region überhaupt, wurde aber bereits während seiner Lehre wegen Undiszipliniertheiten fristlos entlassen. Es handelt sich um…

Ü Architekt Jacques Herzog
E Künstler Jean Tinguely
U Tennisikone Roger Federer

18

Berufsreisender

Ursprünglich liegt dem heutigen Schnitzelbangg ein Beruf zugrunde: Der Bänkelsänger, der einst durch die Lande zog, um …

Z die Ersparnisse seiner Klienten als singender Geldtransporter zur Bank zu bringen
H die Bevölkerung als Nachrichtenkolporteur mit News zu versorgen
T die Bänke seiner Kundschaft zu segnen

17

Bergwärts

Ihr Beruf verbindet Kletterkunst und Technik.
Von ersterem hängt ihr Leben ab, von letzterem jenes von Skifahrern, Snowbladerinnen, Alpinistinnen und Wandergesellen. Was ist sie?

O Ski- und Wanderstocktesterin
R Seilbahnmechatronikerin
U Outdoorbekleidungsfachverkäuferin

19

Gratulation! Sie sind am Ende unseres Wissensquiz angelangt.

Die Buchstaben vor der jeweils korrekten Antwort ergeben – in der Reihenfolge der Fragen – den Lösungssatz. Übertragen Sie diesen unter regioaktuell.com/wettbewerb in das entsprechende Feld. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 10. November. Zu gewinnen gibt es drei Spiele «Swiss IQ», offeriert von der Spielkiste Schweiz.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19



18 Borgwards besitzt Josef Bucheli, 15 von ihnen stellt er in seinem Museum aus – und dieses Isabella-Cabrio ist sein liebstes.

HEILIGES BLECH

Sie gilt als schönste Limousine der Nachkriegszeit: die Borgward Isabella. Ihr verfielen nicht nur Hollywoodstars, sondern auch ein gewisser Josef Bucheli. Der hat in Allschwil seine Scheune zu einem dreistöckigen Borgward-Museum ausgebaut. Ein Augenschein.

Wenn einer eine Scheune für ein paar Autos umbaut, dafür mutmasslich einige Franken in die Hand nahm und dabei auch den Heimatschutz nicht scheut, dann müssen diese Autos einen ziemlich hohen emotionalen Wert haben. Josef Bucheli (75) würde sogar sagen, er ist ihnen verfallen, und zwar auf Gedeih und Verderb.

Besagte Fahrzeuge sind natürlich nicht irgendwelche «Chäre», sondern 15 Modelle des legendären Deutschen Herstellers Borgward. Und die Scheune ist ein Museum, das Josef Bucheli nach vierjährigem Umbau von einer Ruine in ein Bijou verwandelt hat, das vor zwei Jahren Eröffnung feierte. Offizielle Öffnungszeiten gibt's zwar keine, auf Anfrage führt Bucheli allerdings mit Verve durch die Ausstellung.

Da können die Stunden dann auch schnell einmal wie im Flug vergehen, schliesslich gibt es viel zu erzählen. Darüber, wie die Fabrik in den 1920er-Jahren mit dem motorisierten Lastendreirad «Blitzkarren» in Produktion ging und später auch Motoren für Raupenfahrzeuge, Schiffe und Helikopter baute; wie das Unternehmen während des Zweiten Weltkriegs LKWs für Hitlerdeutschland produzierte; und wie schliesslich 1954 mit der «Isabella» der Durchbruch gelang.

Unikate

Das ursprünglich als Limousine konzipierte Fahrzeug, das später in Varianten als Kombi, Coupé und Cabrio erschien, blieb bis zum Konkurs 1961 das meistverkaufte Flaggschiff des Unternehmens. Bucheli hat es vor allem das Isabella Coupé Cabrio angetan; es ist jenes Fahrzeug, mit dem seine Leidenschaft 2005 ihren Anfang nahm. Josef Bucheli streicht mit der Hand über den Kotflügel: «Einfach wunderschön, nicht?»



Im Fahrzeuglift, wo gerade das Krankenauto aus Mendrisio steht, hängt die Fahne zur Präsentation der Isabella 1954; die ersten Modelle wurden damals noch unter dem Modellnamen Hansa 1500 vertrieben.

Darum kamen nach und nach weitere Fahrzeuge hinzu, und Bucheli drang immer tiefer in die Geschichte des Autoherstellers. Heute versammeln sich unter seinem Scheunendach Varianten aller Modelle, die die Fabrik in Bremen je verlassen haben. Sogar ein Krankenauto ist darunter, das einst in Mendrisio im Einsatz stand; es ist davon auszugehen, dass es weltweit das einzige erhaltene ist.



Fotos: Lucas Huber

Lieblingsplatz: Josef Bucheli am Steuer eines Borgwards.

Direkt darüber hängt übrigens jene Fahne, mit der die Isabella 1954 an der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt präsentiert wurde. Auch sie dürfte ein Einzelstück sein. Und sie reicht mit ihrer enormen Spannweite über die gesamten drei Stockwerke der Ausstellung. Die sind mit einem Fahrzeuglift verbunden, schliesslich sind sämtliche Autos fahrtüchtig und auch eingelöst.

Vom motorisierten Dreirad «Blitzkarren» bis zur Schönheit «Isabella».

Feuereifer

Der Lift ist so etwas wie das Herz des Museums. Er war auch die grösste Herausforderung beim Umbau der ehemaligen Heuscheune in Allschwils altem Dorfkern. Dass dabei auch der Heimatschutz ein Wörtchen mitreden wollte, sei übrigens überhaupt kein Problem gewesen: «Sie hatten sogar grosse Freude an unserem Projekt.»

Hinzu kommt, dass Josef Buchelis Leidenschaft fürs Bauen ähnlich gross ist wie jene für Borgward. «Ich renoviere fürs Leben gern. Am liebsten bin ich mit den Handwerkern auf der Baustelle; das war schon so, als ich noch gearbeitet habe.» Seine Praxis in Sissach hat er vor drei Jahren abgegeben – mit 72. Dass Frau Luchy und Sohn Matthias Buchelis Leidenschaft mit Feuereifer teilen, sei für ihn umso erfreulicher. Emotionale Werte sind eben am schönsten, wenn man sie teilt.

Lucas Huber



Auch Hollywoodstar Paul Newman fuhr seinerzeit eine Borgward Isabella.

madörin der erste
www.madoerin-der-erste.ch
Totalausverkauf
Beginn: 1.11.2024
50%
Auf alle Lagerartikel
Alles muss raus!
Teppiche
Orientteppiche
Betten
Matratzen
Kissen
Duvets
Bodenpflegeprodukte
Vorhangschienen
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
061 401 03 22

BARBERA,
CORVINA,
SYRAH
UND
SARA.

M.CH

Hier treffen wir uns:
Weinfestival Basel.
26.10. – 3.11.2024
Messe Basel

Jetzt Ticket kaufen auf weinfestival-basel.ch

Partner
Vinum · Blick · Riedel · Basilisk Die Beschte Hits · La Sélection · Regio aktuell · Basel Live · The World's Best Wine Entertainment · Kunstwerk

weinfestival BASEL



Fotos: Cédric Bloch

Im Schaufenster von Exgold sind immer wieder exklusive Stücke zu entdecken – nicht nur Uhren.



Inhaber Orhan Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.

EIN SERIÖSER FAMILIENBETRIEB

Kundinnen und Kunden des Fachgeschäfts Exgold hinter dem Basler Marktplatz staunen immer wieder. Nicht nur über die hohen Preise für Altgold, Uhren und Schmuck, sondern auch über die hohe Kompetenz des Familienbetriebs.

Wer das Fachgeschäft Exgold an der Stadthausgasse 11 in Basel betritt, staunt nicht schlecht. Die Kundin oder der Kunde wundert sich nicht nur über die Schönheit des Gebäudes hinter dem Basler Marktplatz, sondern auch über die Preise, die dort für Altgold geboten werden. «Oft staunen die Kunden, dass wir so gute Preise bieten», erklärt Yasin Sahin von der Firma Exgold.

Unverzügliche Barauszahlung

Dass sofort ein Preisvorschlag gemacht und das Altgold in der Regel unverzüglich in bar entschädigt wird, schätzen die Kundinnen und Kunden ebenso wie die persönliche Beratung des seriösen Familienbetriebs. «Wenn wir kein Interesse an einem Kauf haben, erklären wir, warum.» Kundinnen und Kunden schätzen das und kommen wieder.

Orhan Sahin arbeitet seit 17 Jahren in der Branche und führt das Fachgeschäft seit neun Jahren, seit einiger Zeit unterstützen ihn seine Söhne Semih und Yasin. Neben reichlich Erfahrung ist auch die Seriosität äusserst wichtig, wie Orhan Sahin betont: «Edelmetalle, Schmuck und Uhren sind Vertrauenssache.» Dass dieses Vertrauen vorhanden ist, hat Exgold längst bewiesen. Nicht nur Privatpersonen vertrauen der Familie Sahin, sondern auch Banken und Anwälte, die Schätzungen und Expertisen in Auftrag geben.

Gut beraten wird man bei Exgold bei Erbschaften. Oft umfasst ein Erbe ganz verschiedene Stücke – von Schmuck über Uhren und Münzen bis zu Edelsteinen. Semih Sahin ist gelernter Goldschmied; Yasin Sahin ist ausgebildeter Gemmologe, das heisst Fachmann für Diamanten und Farbsteine. Die Fachmitgliedschaft in der deutschen gemmologischen Gesellschaft ist ein weiterer Beweis für die hohe Kompetenz.

Vater Orhan hat sich schon früh im Bereich der Numismatik weitergebildet; für die Schätzungen von Uhren arbeitet Exgold mit Uhrmachern zusammen.

Den grössten Anteil des Geschäfts macht aber immer noch das Altgold aus, das in der Regel eingeschmolzen wird. Eignet sich ein Schmuckstück für den Wiederverkauf, wird es poliert, gereinigt und rhodiniert, bis es in neuem Glanz erstrahlt.

Schöne Stücke im Schaufenster

So kommen auch Leute, die etwas Schönes kaufen möchten, bei Exgold auf ihre Kosten. Im Schaufenster findet man immer wieder exklusive Stücke – nicht nur Schmuck, sondern auch Uhren und bestimmte Münzen, die einem ins Staunen versetzen.



Exgold: der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich
- Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo – Do 9–12 und 13–18 Uhr
Fr 9–12 und 14–18 Uhr, Sa 9–17 Uhr

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Foto: shutterstock.com

Gemeinsam Höhepunkte erleben funktioniert nicht immer gleich gut

GLÜCKLICH IM BETT

ZUTATEN FÜR EIN ERFÜLLTES SEXLEBEN

Sex ist etwas vom Schönsten. Doch nicht alle haben das Glück, prickelnde Erotik zu erleben. Sexualtherapeutin Vanessa Brun spricht über Lust und Unlust, über Erektion und Leistungsdruck.

Vanessa, wieso bist du Sexualtherapeutin geworden?
Ich hatte schon immer eine Faszination für die Sexualität und wie sie in unserer Gesellschaft verankert ist. Wie sexualisiert wir sind und gleichzeitig, wie wenig Wissen vorhanden ist. Es gibt noch immer viel Scham und Tabus. Und: In der Sexualtherapie kommt man häufig sehr schnell an essenzielle Kernthemen einer Person.

Was ist deine typische Klientel?
In unserer Praxis sind die Menschen sehr durchmischt, was die sexuellen Orientierungen und Geschlechter angeht. Es kommen Singles, Leute in verschiedenen Beziehungsformen, queere Personen. Die meisten sind zwischen 20 und Mitte 40. Wir finden es schön, einen so offenen Raum schaffen zu können.

Was sind die häufigsten sexuellen Probleme, mit denen die Leute zu dir kommen?
Lustlosigkeit, Erektionsprobleme, frühzeitiger oder ausbleibender Orgasmus sowie Pornografie-Konsum und ungewollte Fantasien. Zusammengefasst geht es um sexuelle Blockaden, Leistungsdruck und Ängste. Ein weiteres Thema sind sexuelle Übergriffe und Traumata.

Womit kämpfen Jüngere am meisten und womit Ältere?
Grundsätzlich gibt es keine grossen Unterschiede, weil es bei den meisten im Kern um Ängste, Selbstwert, Bedürfnisse und Grenzen geht. Auch der Pornokonsum ist altersübergreifend ein Thema. Bei jüngeren Personen trifft man mehr auf Themen rund um offene Beziehungen. Dabei geht es vorwiegend um den Umgang mit Eifersucht und Angst. Bei älteren ist tendenziell die Erotik in langjährigen Beziehungen das Thema.

Man hört/liest, dass sich die Vorstellungen von Sex aufgrund des frühen Pornokonsums verändert haben – stimmt das?
Das hat sicher einen Einfluss. Bei Aufklärungsgesprächen mit Jugendlichen geht es oft um Fragen, wie: Muss ich harte Praktiken toll finden, wie lange muss ich eine Erektion haben und wie stöhnen? Die sozialen Medien haben aber auch positive Seiten, indem sie Aufklärung und Wissen vermitteln. Man findet Gleichgesinnte und kann sich austauschen.

Was rätst du einem Paar, dessen aufregender Sex mit der Zeit nachgelassen hat?
Zuerst geht es darum zu schauen: Ist es nach wie vor toll mit dieser Person, auch mit weniger oder keinem Sex? Oder schwindet die Lust immer mehr und es stört eine oder beide der Personen? Wenn ja, was macht keinen Spass mehr? In der Therapie frage ich: Wie viel Prozent der Sexualität deines Gegenübers kennst du? Was glaubst du zu wissen und wie viel möchtest du kennenlernen? So versuche ich herauszufinden, wo Neugierde ist und wie sie sich wecken lässt. Die Lust über Jahre aufrechtzuerhalten ist etwas Schwieriges, da reichen sexy Unterwäsche oder Sextoys oft nicht.

Muss es um jeden Preis kribbelnd bleiben?
Absolut nicht. Alles ist erlaubt, auch «langweiliger» Sex. Es gibt viele Paare, die nur selten oder gar keinen Sex haben und sich nicht daran stören. Hier besteht kein Therapieauftrag für mich. Wenn jemand ein Problem damit hat und frustriert ist, lohnt es sich, näher hinzuschauen, um zu erkennen, wo der Leidensdruck liegt.

Wie kann guter Sex trotz Kindern und Stress funktionieren?
Auch hier schlage ich in die gleiche Kerbe: Es ist völlig normal, wenn Sex nicht in jeder Lebenslage gut funktioniert. Da darf man ruhig Druck rausnehmen. Wichtig zu erkennen ist: Sind wirklich die Kinder oder der Stress das Problem oder habe ich schon länger nicht mehr so Lust auf das, was wir im Bett machen? Hier ist spannend zu schauen, wie Sex definiert resp. gelebt wird. Muss es immer nach Schema X ablaufen oder gibt es auch neue lustvolle Dinge auszuprobieren?

Wie gehst du vor, wenn bei einem Paar die Vorlieben diametral auseinandergehen?
Das ist eine schwierige, aber auch spannende Fragestellung. Hier geht es darum, herauszufinden, inwiefern beide Personen Lust haben, die Bedürfnisse des anderen kennenzulernen. Komplett umpolen kann man sich nicht. Auch von Kompromissen rate ich ab, weil dabei in der Regel beide verlieren. Häufig verbiegt man sich oder überschreitet eigene Grenzen. Das führt zu immer weniger Lust.

Was kann man selber für guten Sex tun?
Der wichtigste Punkt ist das Wissen: Ich muss verstehen, welcher Typ ich bin. Habe ich eine responsive Lust, brauche also einen auslösenden Reiz oder kommt sie spontan? Habe ich Glaubenssätze in der Sexualität, die nicht hilfreich sind? Das kann etwa die Angst sein, abgelehnt zu werden, wenn ich etwas nicht oder anders will. Das Allerwichtigste ist, Bedürfnisse und Grenzen zu kennen. Das kann man etwa in Konsens-Workshops lernen. Für Menschen, die mit Unlust kämpfen, gilt: Erst das selbstbestimmte Nein kann zu einem selbstbestimmten Ja führen.

Stephanie Weiss



Foto: Mirjana Lüthi

Vanessa Brun ist Psychologin FSP und arbeitet als Sexual- und Paartherapeutin in der von ihr gegründeten Praxisgemeinschaft &ZUFRIEDENHEIT in Basel. Sie wuchs in Arosa auf und kam für das Studium nach Basel.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

DAS BAUCHZENTRUM DES KSBL

SPITZENMEDIZIN FÜR ERKRANKUNGEN DER BAUCHORGANE

Das Zentrum Bauch des Kantonsspitals Baselland (KSBL) ist das Kompetenzzentrum der Region für die integrierte, interdisziplinäre Versorgung von Erkrankungen und Beschwerden im Bauchraum.

In unserem Bauch befinden sich zahlreiche Organe, die wichtige Funktionen für unseren Körper erfüllen. Sobald eines oder mehrere davon erkranken, ist rasche und fachkundige Hilfe erforderlich.

Das Zentrum Bauch des Kantonsspitals Baselland (KSBL) ist spezialisiert auf die Diagnose und Behandlung aller Erkrankungen der Bauchorgane sowie der endokrinen Organe wie Schilddrüse und Nebenschilddrüse. Es umfasst die Behandlung von Speiseröhre, Magen, Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse, Darm, Hernien und Stuhlinkontinenz. Zudem bietet es Tumorchirurgie und Notfallversorgung an. Das Team besteht aus zertifizierten Experten und Expertinnen in Darm-, Leber- und Hernien-Chirurgie.

Von einfach bis komplex: Ihr Hernienzentrum in der Region

Ein wichtiger Teil des Bauchzentrums ist das Referenzzentrum für Hernienchirurgie am KSBL, welches seit 2015 besteht und durch die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie zertifiziert ist. Mit Standorten in Liestal und Bruderholz zählt es zu den führenden Einrichtungen in der Nordwestschweiz für die Behandlung von Leisten-, Narben-, Schenkel-, Nabel- und Bauchwandbrüchen. «Wir behandeln jedes Jahr über 700 Fälle erfolgreich. Unsere Patientinnen und Patienten profitieren von der umfassenden Expertise und qualitätsgesicherten Versorgung durch unser erfahrenes Expertenteam», bringt es Dr. med. Dietmar Eucker, Leitender Arzt Klinik Chirurgie & Viszeralchirurgie am KSBL, auf den Punkt.

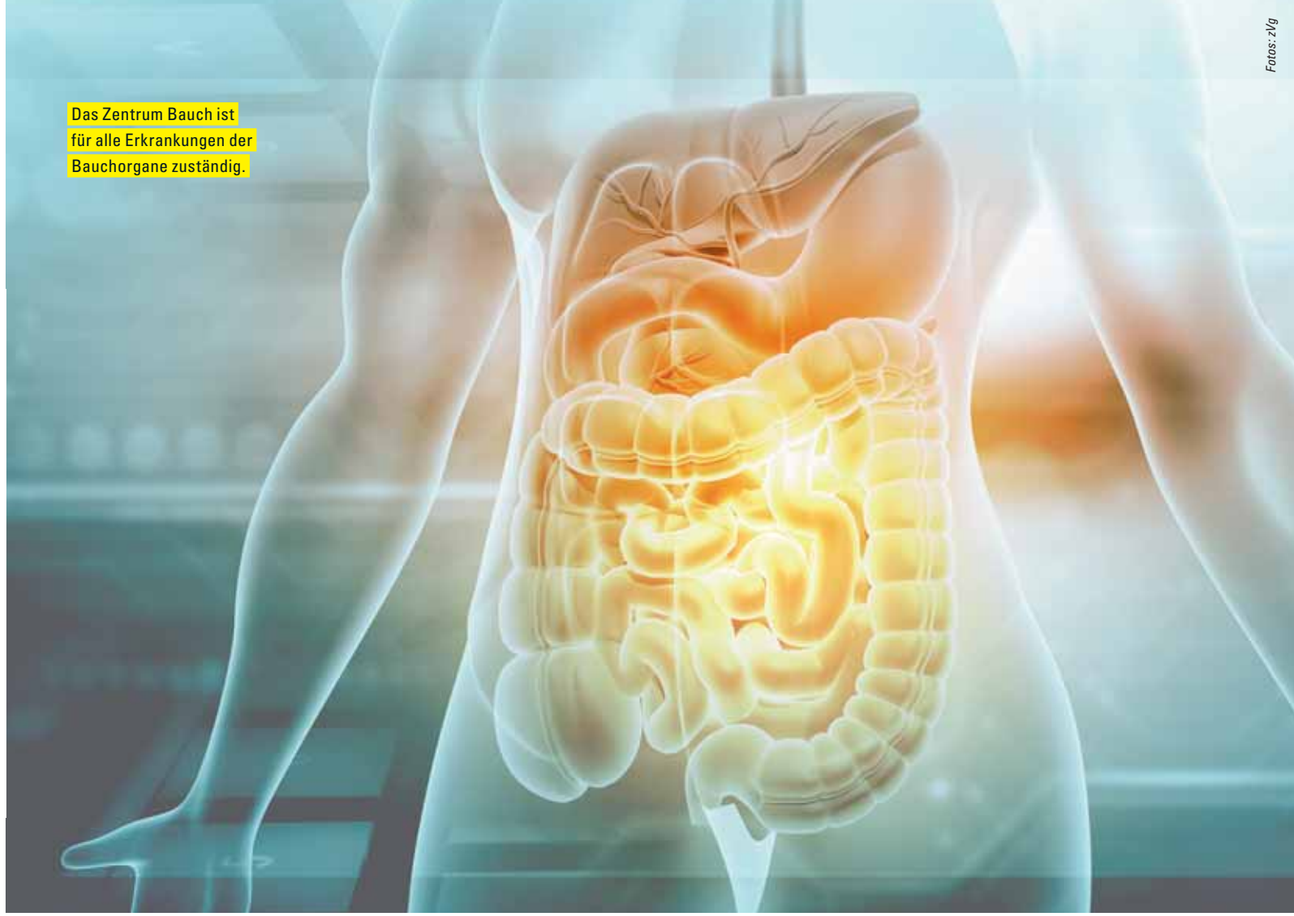
Zentral bei der Behandlung von Hernien ist die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Für bestmögliche Resultate kommen modernste operative Verfahren zum Einsatz. Dazu zählen innovative Techniken wie die robotische Hernienchirurgie mit dem da Vinci-Roboter und spezielle Verfahren für komplexe Fälle, wie beispielsweise die Fasciotens-Methode und der Einsatz von Botox bei offenen Komplexhernien. «Unser Team ist nicht nur medizinisch, sondern auch wissenschaftlich auf dem neuesten Stand. Wir sind international vernetzt, bilden uns kontinuierlich weiter und integrieren neueste Erkenntnisse direkt in unsere Behandlungen», so Dr. Eucker.



Dr. med. Dietmar Eucker, Leitender Arzt Klinik Chirurgie & Viszeralchirurgie.



Prof. Dr. med. Emanuel Burri, Chefarzt und Leiter Klinik Gastroenterologie & Hepatologie.



Das Zentrum Bauch ist für alle Erkrankungen der Bauchorgane zuständig.

Fotos: zVg

Früherkennung von Darmkrebs rettet Leben

In der Schweiz erkranken jährlich über 4000 Menschen an Darmkrebs. Dabei entwickelt sich der Krebs meist über viele Jahre aus zunächst gutartigen Darmpolypen. Die Früherkennung kann viel Leid ersparen. Aus diesem Grund ist die Vorsorge entscheidend. Fachleute empfehlen, ab dem 50. Lebensjahr eine Darmkrebsvorsorge durchzuführen, bei familiärer Vorbelastung sogar früher.

Die effektivste Methode zur Vorsorge ist die Darmspiegelung. Im KSBL wird diese ambulante Untersuchung von den Expertinnen und Experten der Klinik für Gastroenterologie & Hepatologie durchgeführt. Für die Untersuchung der Darmschleimhaut wird ein Endoskop, also eine Art Schlauch mit Kamera in den Darm eingeführt, um allfällige Schleimhautveränderungen zu entfernen. Vor einer Darmspiegelung muss niemand Angst haben. «Für die Untersuchung geben wir ein Medikament, das zu einem angenehmen Schlaf führt, so dass man von der Untersuchung in aller Regel überhaupt nichts merkt», erklärt Prof. Dr. med. Emanuel Burri, Chefarzt und Leiter Klinik Gastroenterologie & Hepatologie. Das Schlafmittel wirke nur kurze Zeit, so dass man nach der Untersuchung rasch wieder wach sei.

Personen zwischen 50 und 69 Jahren, die im Kanton Basel-Stadt oder Basel-Landschaft leben, profitieren vom Darmkrebs-Screening-Programm beider Basel, bei dem das KSBL Partner ist. Diese Vorsorgeuntersuchung ist von der Franchise befreit. Und sie lohnt sich, denn rund 90% der Darmkrebserkrankungen entwickeln sich zunächst als gutartige Darmpolypen. Bis diese zu Krebs werden, vergehen meist Jahre. «Bei regelmässiger Vorsorge können die Polypen erkannt und somit der Krebs verhindert werden. Deshalb ist die Früherkennung so wichtig», betont Prof. Burri.

Sollte eine Krebserkrankung entdeckt werden, bietet das zertifizierte Darmkrebszentrum eine Behandlung auf höchstem Niveau an. Interdisziplinär verzahnte Spezialistinnen und Spezialisten arbeiten von der Diagnostik bis zur Therapie in allen Phasen der Betreuung eng zusammen. Dank dieses Ansatzes sowie moderner Operationsverfahren und medikamentöser Therapien lässt sich Darmkrebs mittlerweile gut behandeln.

Ihre erste Adresse bei Bauchschmerzen

Das Zentrum Bauch des KSBL vereint die Fachgebiete Chirurgie, Viszeralchirurgie, Gastroenterologie, Hepatologie und Allgemeine Innere Medizin für den Bauchbereich. Hier sind Patienten und Patientinnen mit Bauchschmerzen in besten Händen. Als zertifiziertes Darmkrebs-, Hernien- und minimalinvasives Chirurgie-Zentrum steht das Zentrum für höchste Versorgungsqualität an allen drei Standorten in der Region.

ksbl.ch/bauch

Kantonsspital Baselland
T +41 61 925 20 20, bauch@ksbl.ch
ksbl.ch/bauch

SEINEN KÖRPER WIEDER SCHÄTZEN LERNEN

Krankheiten sind häufig mit körperlichen Veränderungen verbunden. Wie man damit umgeht, ist entscheidend für die Lebensqualität der Betroffenen wie auch deren Angehörigen. Die Psychologischen Dienste des Claraspitals Basel unterstützen die Patient/innen dabei, körperliches Wohlbefinden und Lebensqualität zu steigern.

«Mit einer starken Psyche bewältigen wir die körperlichen Folgen von Krankheiten besser», sagt Andreas Dörner. Der Leiter der Psychologischen Dienste des Claraspitals engagiert sich zusammen mit seinem sechsköpfigen Team dafür, die Patient/innen mit unterschiedlichen Herangehensweisen mental zu stärken.

«Wir können z.B. Schmerzen als Katastrophe empfinden. Wir können aber auch lernen, Schmerzen zu akzeptieren und sich mit ihnen zu arrangieren», so Andreas Dörner. Mit den Patient/innen wird daran gearbeitet, solche Perspektivenwechsel zu erreichen.

Perspektive wechseln

Eine Diagnose kommt oft unerwartet und ist häufig ein einschneidender, schwerer Schlag für die Erkrankten und deren persönliches Umfeld. Die Mitarbeitenden des Psychologischen Dienstes gehen deshalb möglichst früh auf die Betroffenen zu und suchen das Gespräch. Die Reaktionen fallen unterschiedlich aus. Nicht allen fällt es leicht, sich Aussenstehenden zu öffnen, aber viele schätzen allein die Tatsache, dass sie im Bedarfsfall jederzeit jemanden kontaktieren können.

Die begleitenden Angebote des Claraspitals bieten einen entspannten Rahmen ohne Bewertung.



Im Verlauf der Behandlung haben die Patient/innen oft unterschiedliche medizinische Ansprechspersonen. Die Mitarbeitenden des Psychologischen Dienstes stellen hingegen eine Konstante dar. Sie stehen jederzeit zur Verfügung und können aufzeigen, wie mit der aktuellen Situation umgegangen werden kann.

Kraftquellen aktivieren

Um in allen Stadien der Behandlung die Lebensqualität möglichst hoch zu erhalten, werden die persönlichen und sozialen Kraftquellen der Patient/innen aktiviert. «Im Gegensatz zur Familie und zum Freundeskreis bieten wir einen entspannten Rahmen ohne Bewertung», sagt Andreas Dörner. Aufgrund ihrer Erfahrung finden die Mitarbeitenden der Psychologischen Dienste schnell heraus, wo die persönlichen Stärken liegen und wie diese abgeholt werden können.

Eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Psyche spielt auch die körperliche Nähe zur Partnerin/dem Partner oder zur Familie, die Geborgenheit bedeutet. Bei einer Krebserkrankung bzw. bei der Behandlung wird die Lust auf Körperlichkeit oft eingeschränkt. So müssen sich Männer nach der Entfernung der Prostata gegebenenfalls mit einer eingeschränkten Erektion arrangieren. Brustkrebspatientinnen fühlen sich nach der Behandlung oft nicht mehr zuhause im eigenen Körper oder nicht mehr weiblich.

«Mit einer starken Psyche bewältigen wir die körperlichen Folgen von Krankheiten besser.»

Andreas Dörner
Leiter Psychologische Dienste

Körper akzeptieren

«Wir unterstützen die Patient/innen dabei, ihr neues Körperbild zu akzeptieren», sagt Andreas Dörner. Die psychologische Begleitung ist von der Diagnose an während der ganzen Behandlung gewährleistet – auch die Zeit danach ist sehr wichtig, wie ein Fallbeispiel zeigt: Eine junge Frau hat die Brustkrebsbehandlung nach der OP und mit Strahlen- und Chemotherapie erfolgreich überstanden. Trotz der körperlichen Gesundung gelingt es ihr in ihrer Beziehung noch nicht, eine erfüllte Sexualität wieder zu erleben. Sie fühlt sich nach der langen Behandlung im eigenen Körper noch nicht wohl, weshalb sie auch keine Lust auf körperliche Intimität verspürt – im Gegensatz zu ihrem Lebenspartner. «Beide sind nun gefordert. Die Patientin darf sich Zeit lassen, den eigenen Körper wieder zu entdecken und zu schätzen», sagt Andreas Dörner. Der Schlüssel hierzu sei, dass das Paar offen im Gespräch bleibe. Körperliche Nähe, Getragen- und Gehaltensein seien grundlegende menschliche Bedürfnisse, Sexualität müsse nicht immer Geschlechtsverkehr bedeuten. «Letztlich soll jedes Paar die körperliche Intimität finden, die für beide passt. Hierfür leisten wir Unterstützung», so Andreas Dörner.

Körperliche Nähe zur Partnerin/zum Partner oder zur Familie bedeutet Geborgenheit. Sie spielt eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Psyche.



Fotos: zVg

Claraspital
In besten Händen.

claraspital.ch

Begleitende Angebote am Claraspital Basel

Eine umfassende medizinische Behandlung beinhaltet auch die psychische und soziale Situation der Patient/innen. Das Claraspital bietet seinen Patient/innen und ihren Angehörigen unterschiedliche begleitende Therapien an, die von einfachen Gesprächen über kreative Verfahren und Bewegung bis hin zu meditativen und spirituellen Angeboten reichen.

Zum Repertoire der Psychologischen Dienste des Claraspital gehören auch die Kunsttherapie und die Musiktherapie. Sie können eine grosse Hilfe dabei sein, die persönliche Situation durch künstlerisches Schaffen zu verarbeiten – oder ganz einfach zu entspannen.

Wir lösen Bauch-probleme von allen Seiten.

ZENTRUM BAUCH

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

vor Ort und virtuell

universitäre altersmedizin
felix platter

ALTERNATIVEN

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

25. November 2024, 17 – 18 Uhr
Interaktive Technologien in der Reha
Nadine Beerli und PD Dr. med. Henrik Gensicke

Anmeldung nur für virtuelle Teilnahme erforderlich via: kommunikation@felixplatter.ch, felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel

Blutspenden ist wie frische Bettwäsche.
Macht einfach glücklich.

Sichere dir ein Stück Glück:

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL



Foto: zVg

TIPPS GEGEN SCHLAFSTÖRUNGEN

Was tun bei Ein- und Durchschlafstörungen? In der Klinik Arlesheim finden Betroffene ärztliche Hilfe im Sinne der integrativen Schlaf- und Lebensstilmedizin. Primär ist dabei ein verhaltenstherapeutischer Ansatz.

Schlafmittel lösen keine Schlafprobleme. Weit besser helfen Verhaltensänderungen, wie sie die folgenden Tipps vermitteln. Sie basieren auf Erkenntnissen der modernen Schlafforschung und Erfahrungen der Klinik Arlesheim.

- Gehen Sie morgens spazieren! Schon 30 Minuten Bewegung bei natürlichem Tageslicht synchronisieren den Schlaf-Wach-Rhythmus. Dieser 24-Stunden-Rhythmus ist zusammen mit dem Schlafdruck massgeblich für die Steuerung des Schlafes zuständig.
- Verzichten Sie auf den Mittagsschlaf, wenn Sie unter Einschlafstörungen leiden. Er baut den Schlafdruck ab, den Sie abends benötigen, um einschlafen zu können.
- Trinken Sie abends keinen Alkohol und beenden Sie das Abendessen mindestens drei Stunden, bevor Sie zu Bett gehen.
- Geraten Sie abends in den immer gleichen Trott! Zu empfehlen sind Entspannungsroutinen wie Yoga, Qigong oder Progressive Muskelrelaxation sowie Schlafrituale, zum Beispiel eine Tasse Kräutertee oder eine wärmende Fussmassage.
- Geistig sind wir tagsüber häufig im Modus des analytischen, rationalen Denkens aktiv. Umso wichtiger ist es, abends in den intuitiven, kreativen Modus zu wechseln. Dies unterstützen Fantasiereisen, in denen wir uns positiven Erinnerungen, Imaginationen und Träumereien zuwenden.
- Sind Sie ein Opfer nächtlichen Gedankenkreisens? Dann schreiben Sie stichwortartig auf ein Papier, was Sie tagsüber besonders beschäftigt hat. Oder notieren Sie, was Sie sich für den nächsten Tag vornehmen: Pendenzen, Projekte, Pläne. Was Sie auf Papier bannen und beiseitelegen, wird Sie nachts nicht mehr zum Grübeln bringen. Erledigen Sie den Tagesrückblick oder die To-do-Liste eine Stunde vor dem Zubettgehen, ausserhalb des Schlafzimmers.

Schlaf und Lebensstil

Diese Tipps lassen erkennen, wie eng der Schlaf mit den alltäglichen Lebensgewohnheiten verwoben ist. Aktuelle Studien bekräftigen, dass ein qualitativ guter Schlaf genauso wichtig ist wie eine gesunde Ernährung, regelmässige Bewegung und soziale Interaktionen. Die Klinik Arlesheim hat deswegen das ambulante Angebot der Inneren Medizin ausgebaut mit einer neuen Sprechstunde Lebensstilmedizin, zusätzlich zur klassischen Schlafsprechstunde. Wir entwickeln Lebensstil-Programme, die alle relevanten Faktoren für die geistige und körperliche Gesundheit erfassen wie Schlaf, Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung und Beziehungspflege. Ein Blick auf diese Lifestyle-Faktoren lohnt sich immer, auch wenn die Schlafprobleme mit unruhigen Beinen, Atemstörungen (wie zum Beispiel Schlafapnoe) oder anderen Erkrankungen zusammenhängen.

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
klinik-arlesheim.ch

Sprechstunde Lebensstilmedizin:
sprechstunden@klinik-arlesheim.ch

Sprechstunde Schlafmedizin:
schlafmedizin@klinik-arlesheim.ch

Sekretariat Tel: 061 705 71 13

DER SPITEX-VERBAND BASELLAND HAT DIE WEICHEN GESTELLT: WACHSTUM UND FLEXIBLE JOBS

365 TAGE. 24 STUNDEN TÄGLICH. PFLEGE UND UNTERSTÜTZUNG ZU HAUSE.

Der Spitex-Verband Baselland ist die Dachorganisation aller gemeinnützigen, öffentlichen Spitex-Organisationen im Baselbiet. Präsidium und Leitung liegt in den Händen von Alt-Regierungsrat Thomas Weber und Sonja Wagner, Geschäftsleitung Spitex Birseck. Seit sechs Monaten gemeinsam im Amt, führt das Power-Duo den Kantonalverband, im Wissen um die immer komplexeren Aufgaben und die wachsenden Fallzahlen, in die Zukunft.

Politik und Gesundheitswesen übertragen der Spitex immer mehr ambulante Betreuungs- und Pflegeaufgaben. Kann die öffentliche Spitex dieses Wachstum bewältigen?
Thomas Weber: Auf jeden Fall. Patientinnen und Patienten werden immer schneller aus den Spitälern entlassen. Die Pflege wird von der Spitex übernommen und weitergeführt. Damit sind substantielle Einsparungen möglich. Unsere Aufgabe als Kantonalverband besteht darin, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die lokalen, gemeinnützigen Spitex-Organisationen zu schaffen.

Können Sie ein paar Beispiele geben?
Sonja Wagner: Der Pflegeberuf ist vielseitig, attraktiv und bereichernd. Es ist eine unserer Prioritäten, das Berufsbild zu fördern und die Fachkräfte für die Zukunft auszubilden. Dazu haben wir sehr flexible, innovative und zeitgemässe Arbeitsmodelle entwickelt. Wir wollen noch mehr Menschen für den Einstieg in einen Pflegeberuf begeistern.
Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen inspirierende, praxisorientierte Aus- und Weiterbildungsprogramme zur Stärkung der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen zum Einsatz.
Die Qualitätssicherung und -kontrolle gewinnt an Bedeutung. Auf der politischen Ebene helfen wir, in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, nachhaltige Finanzierungsmodelle für ambulante Angebote zu schaffen.

Spitex-Angebote sind für ältere Menschen. Stimmt das?
Thomas Weber: Spitex steht für ambulante Dienste für alle Menschen – ob jung oder alt. Was viele nicht wissen: Spitex unterstützt zu Hause auch nach Operationen oder bei Krankheit. Frauen im Wochenbett nehmen unsere Leistungen in Anspruch. Aber auch Kinder oder Menschen mit Krebs werden von spezialisierten Fachpersonen begleitet.


Dynamisch vorwärts: Die Pflege zu Hause gewinnt immer mehr an Bedeutung und stellt grosse Herausforderungen an die gemeinnützige, öffentliche Spitex. Alt-Regierungsrat Thomas Weber und Sonja Wagner stellen die Weichen für die Zukunft.

Foto: Cedric Bloch

Mehr als 9000 Menschen im Kanton Baselland haben die Dienste der öffentlichen Spitex in den letzten 12 Monaten in Anspruch genommen. Vielen nicht bekannt: die ambulante Pflege zu Hause ist für die ganze Familie.

Die Leistungspalette auf einen Blick:

- **Pflege und Unterstützung für jedes Alter:** bei Krankheit, nach einem Unfall oder Spitalaufenthalt, bei Behinderung, bei nachlassenden Kräften oder in anspruchsvollen Lebenssituationen
- **Hauswirtschaft:** um möglichst lange und selbstständig in vertrauter Umgebung wohnen zu können
- **Unterstützung von Menschen mit Demenz und deren Angehörige**
- **Spezialisierte palliative, onkologische und psychiatrische Pflege**
- **Entlastung und Unterstützung vor und nach der Geburt**
- **Kinder-Spitex:** bei akuten oder chronischen Erkrankungen, einer Behinderung, bei Unfallfolgen oder nach Operationen

Rund um die Uhr, an allen Wochen- und Feiertagen, 365 Tage im Jahr.

Was unterscheidet eine gemeinnützige von einer privaten Spitex?
Thomas Weber: Die öffentlichen Spitex-Organisationen sind nicht gewinnorientiert. Die Leistungsfinanzierung baut auf drei Säulen: Krankenkasse, Gemeinde und Eigenanteil. Ebenso wichtig und zentral: Die öffentliche Spitex geht eine Leistungsvereinbarung mit der jeweiligen Gemeinde oder Versorgungsregion ein. Sie verpflichtet sich, alle Einwohnerinnen und Einwohner zu pflegen – ohne Wenn und Aber, an 365 Tagen im Jahr, auch an Sonn- und Feiertagen und in den abgelegensten Aussenhöfen.

Sie haben es mehrfach betont: Spitex bietet innovative Arbeitsmodelle. Aus welchen Gründen entscheiden sich Menschen für einen Job bei Spitex?
Sonja Wagner: Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Wertschätzung und Freude, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer sinnstiftenden Tätigkeit täglich erleben. Sie können den Arbeitstag aktiv mitgestalten und übernehmen Verantwortung. Die lokale Nähe des Arbeitsplatzes ist ein grosses Plus. Und mitarbeiterfreundliche, innovative Arbeitsmodelle mit flexiblen Arbeitszeiten machen es einfacher, Beruf, Karriere, Freizeit und Familie in Einklang zu bringen.

Was hat Sie motiviert, das Präsidium der Spitex Baselland zu übernehmen?
Thomas Weber: Die eigene Betroffenheit sowie eine Form der Dankbarkeit. Meine Mutter konnte dank Unterstützung der Spitex noch mehrere Jahre selbstbestimmt und autonom in ihrem Haus verbringen. Mit viel Empathie, Fachkenntnis und Ausdauer ist das Spitex-Team auf ihre Bedürfnisse eingegangen – für uns als Angehörige eine ausserordentlich wertvolle Entlastung.
Mit meiner gesundheitspolitischen Erfahrung will ich dazu beitragen, dass dieser Service Public auch den zukünftigen Anforderungen und Erwartungen gerecht wird.

«Sind Sie interessiert an attraktiven, innovativen Arbeitsmodellen? Dann unbedingt bewerben.»

Abschliessend, was heisst für Sie «Gute Pflege»?
Sonja Wagner: Den Menschen in seiner Ganzheit zu sehen, auf seine individuellen Bedürfnisse einzugehen und ihm mit Respekt, Empathie und fachlicher Kompetenz zu begegnen. Das sind Werte und Haltungen, die wir mit allen Spitex-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern uneingeschränkt teilen, und die für Menschen, die in den eigenen vier Wänden gepflegt und unterstützt werden, unerlässlich sind.

Thomas Weber, Sonja Wagner, wir wünschen Ihnen viel Kraft und Erfolg bei der Bewältigung dieser Herkulesaufgabe.

Überall für alle
SPITEX

Spitex-Verband Baselland
4410 Liestal, T 061 903 00 50
spitexbl.ch

GUTE PFLEGE HEISST: **FLEXIBILITÄT**



BEWIRB DICH JETZT!

Innovative Arbeitsmodelle
Flexible Arbeitszeiten
Abwechslungsreiche Tätigkeiten

www.spitexbl.ch/Jobs

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

KREBSTHERAPIE

DIE NATUR HILFT MIT GEGEN KREBS

In der Krebstherapie arbeitet das Universitätsspital Basel Hand in Hand mit der Klinik Arlesheim. Die Kombination von Schulmedizin und komplementären Therapien wird in einer Studie wissenschaftlich untersucht.

Die Diagnose Krebs ist ein tiefer Einschnitt, der viele Fragen, Ängste und Unsicherheiten auslöst. Dabei wächst das Interesse an einer ganzheitlichen Betreuung, die neben der klassischen Schulmedizin auch die Komplementärmedizin einschliesst. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die Kooperation zwischen der Klinik Arlesheim und dem Universitätsspital Basel (USB). Patient:innen aus dem USB, die Interesse an komplementärmedizinischen Verfahren haben, können an die Klinik Arlesheim überwiesen werden, wo sie umfassende Beratung und Behandlung erhalten. Umgekehrt profitieren Patient:innen der Klinik Arlesheim von sehr spezifischen Expertisen am USB. Diese enge Kooperation erlaubt es, die besten Behandlungsoptionen anzubieten.



Foto: Mimmo Muscio

Sie leisten am Universitätsspital Basel ihren Beitrag für individuelle Krebstherapien: Prof. Mascha Binder, Chefärztin Medizinische Onkologie (l.) mit Dr. Isabell Ge, Oberärztin Brustklinik und Frauenklinik.

An der Klinik Arlesheim werden seit über 100 Jahren Behandlungen von Krebserkrankungen mit Misteltherapie untersucht und in verschiedenster Form angewendet. «Dies kann ergänzend zu allen schulmedizinischen Therapien erfolgen, aber auch im Anschluss zur Stärkung des Immunsystems», erklärt Angela McCutcheon, Chefärztin Onkologie in der Klinik Arlesheim. Die Mistel wirkt immunmodulativ und damit antitumoral und hat einen positiven Einfluss auf Lebensprozesse wie Appetit, Schlaf- und Wachrhythmus und allgemeine Vitalität, wirkt aber auch stimmungsstabilisierend und antidepressiv.

Die Klinik bietet zusätzlich ein breites Angebot der anthroposophischen Behandlung an, welche sowohl pflegerische Anwendungen als auch künstlerische, körpernahe und Bewegungstherapien miteinschliessen und so für jede:n Patient:in eine individuelle Behandlung entwickelt. Darüber hinaus werden alle schulmedizinischen Therapien wie Chemotherapien, Immun- und Antikörpertherapien durchgeführt, wie McCutcheon ausführt: «Patient:innen profitieren in allen Stadien ihrer Krebserkrankung vom integrativen Behandlungsansatz.»

«Viele Patient:innen beruhigt es zu wissen, dass Schulmedizin und Komplementärmedizin Hand in Hand gehen können – mit dem Ziel einer Behandlung, die auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist», ergänzt Prof. Mascha Binder, Chefärztin Medizinische Onkologie am USB. Auch dort werden komplementärmedizinische Verfahren zur Unterstützung der Krebsbehandlung eingesetzt. Über den Innovationsfokus «Krebserkrankungen der Frau» (Leitende: Prof. Walter Weber, Prof. Viola Heinzelmann, Prof. Christian Kurzeder) unterstützt die Spitalleitung das komplementäre Angebot substantiell. Dazu gehören unter anderem Akupunktur, Hypnose, Yoga, achtsamkeitsbasierte Gruppentherapien und Aromatherapie. Diese Angebote haben eine lange Tradition im Brust- und Gynäkologischen Tumorzentrum des USB und helfen den Patient:innen, besser mit den Nebenwirkungen von Krebsbehandlungen wie Übelkeit, Schmerzen oder Wechseljahresbeschwerden umzugehen sowie Stress und Ängste abzubauen. Dr. Isabell Ge, Oberärztin Brustklinik und Frauenklinik sowie Leiterin der Sprechstunde «Komplementäre und Integrative Medizin» am USB: «Mit unserem Angebot bieten wir das Beste aus beiden Welten. Die Patientinnen erhalten optimale onkologische Therapieoptionen und gleichzeitig eine ergänzende ganzheitliche Unterstützung. Sie fühlen sich gehört, verstanden und bekommen Hilfe sowie auch eigene Instrumente für den Umgang mit der Erkrankung und deren Folgen. Das Angebot wird von den Patient:innen mit grosser Zufriedenheit in Anspruch genommen.»



Foto: Cédric Bloch

Sie hat grosse Erfahrung mit der Misteltherapie: Angela McCutcheon, Chefärztin Onkologie in der Klinik Arlesheim.

Die enge Kooperation erlaubt die besten Behandlungsoptionen.

Auch bei der Planung und Umsetzung von klinischen Studien arbeiten beide Institutionen zusammen. In der ISCA-CHECK-Studie werden Sicherheit und immunologische Effekte einer Therapie aus schulmedizinischer Immuntherapie und Mistelbehandlung untersucht. Die Klinik Arlesheim bringt ihre bereits erwähnte, jahrzehntelange Expertise bei der Misteltherapie in die Studie ein und leistet dadurch einen wertvollen Beitrag zur integrativen Krebsbehandlung.

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
klinik-arlesheim.ch

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum



Chefdirigent David Lawrence überträgt seine Leidenschaft und seine Energie auf den Chor.



Der Chor «Basel Proms» unter der Leitung von Chefdirigent David Lawrence beim Probewochenende. Für einmal darf Chorleiterin Maija Gschwind (r.) selbst mitsingen.

Fotos: Mimmo Musolo

AUF DEN SPUREN VON VERDI

Der Laienchor «Basel Proms» singt wunderbare Lieder, unter anderem von Händel, Brahms und Verdi. Unser Tester versucht sich im Chor als Tenorsänger.

Georg Friedrich Händel und Johannes Brahms, ja sogar Grossmeister Giuseppe Verdi. Es sind berühmte Komponisten, die auf dem Programm stehen. Diese Lieder soll ich singen? Kann ich das? Ausser den Auftritten als «Schacher Sepp» bei Geburtstagen habe ich wenig Gesangserfahrungen. Birgit, eine gute Bekannte von guten Bekannten, kann mich für eine Probe bei «Basel Proms» gewinnen. «Wir Tenöre sind ein kleines, aber feines Trüppli. Du wärst bei uns gut aufgehoben.» Gesagt, getan. An der Seite von Martin, einem urchigen Südtiroler Tenor, darf ich die erste Probe bestreiten. Martins Gesang reisst mich mit, führt mich in die Welt der grossen Komponisten ein. Toll.

«Basel Proms» ist ein Laienchor mit rund 130 Sängerinnen und Sängern aus der Region Basel. Als Vorbild gelten die «Proms»-Konzerte in England, die auf die Promenadenkonzerte des 18. Jahrhunderts zurückgehen. Die Proms sind das grösste klassische Musikfestival der Welt. Höhepunkt der Konzertreihe ist jeweils die «Last Night of the Proms» in der Royal Albert Hall, die als Fernsehereignis ein Millionenpublikum erreicht. «Die Basel Proms bringen die Magie dieses Events ins Stadtcasino – und du wirst dabei sein», schwärmt mir Birgit vor. Auch die künstlerische Leiterin Beverly Worboys richtet ermunternde Worte an mich.

Na ja, mal sehen. Chorleiterin Maija Gschwind gestaltet die Proben sehr abwechslungsreich. Die erste Probe gefällt mir, an der zweiten fehle ich berufsbedingt. Es folgt ein Workshop über ein ganzes Wochenende. Dafür wird Chefdirigent David Lawrence aus England eingeflogen. David leitet die Proben souverän, gespickt mit britischem Humor; er quittiert unsere

«Ich habe Mühe mit Brahms.»

Gesänge schon mal mit «lovely» oder «marvellous». Meine Begeisterung hält an. Die Melodien von Giuseppe Verdi sind eingängig. «Va, pensiero» aus der Oper Nabucco und den Anvil Chorus aus der Oper «Il Trovatore» singe ich sofort beschwingt mit. Und erlebe Gänsehautmomente. «Zadok The Priest» von Händel geht auch.



Vor der Probe lockern die Sängerinnen und Sänger ihre Muskeln.



Tester Rolf Zenklusen (M.) fühlt sich wohl bei den Tenören. Martin (l.) ist zu einer Art Götti geworden.



Der Laienchor zählt rund 130 Mitglieder.

DAS HABEN WIR GETESTET

Laienchor «Basel Proms»

Facts:
Unser Tester hat sich als Sänger bei den «Basel Proms» eingeschlichen. Der international besetzte Chor richtet sich an singbegeisterte Menschen und an solche, die das Singen einfach ausprobieren möchten. Als Höhepunkt findet am 2. November im Basler Stadtcasino ein grosses Fest der klassischen Musik mit dem Basler Festival Orchester, Weltklassesolistinnen und dem «Basel Proms»-Chor unter der Leitung von David Lawrence statt. Auf dem Programm stehen bekannte Meisterwerke, traditionelle Proms-Favoriten und ein eigens für den Abend arrangiertes Medley aus dem Musical «The Sound of Music».

Tester: Rolf Zenklusen

Letzte Tickets unter: baselproms.com/tickets/

Gänsehautgefühl:	★★★★★
Entspannungsfaktor:	★★★★☆
Erfolgserlebnisfaktor:	★★★★☆

«Das kommt noch»

«Ich bin begeistert, dass wir dieses Jahr so viele Tenöre haben», freut sich David Lawrence. Und dass der Chor «Wie lieblich sind Deine Wohnungen» aus «ein deutsches Requiem» von Brahms, seinem Lieblingskomponisten, so schön singt. Nun, ich habe (noch) Mühe mit Brahms. Auch «I Was Glad» und «Jerusalem» von Hubert Parry sind schwierig. «Das kommt noch», meint Martin an meiner Seite. Wir haben ja noch Zeit bis zum 2. November, wenn wir im Stadtcasino Basel auf der Bühne stehen.

Rolf Zenklusen



WELLER News

Wir haben weder Meteorologen noch die Innerschweizer Klimaschmöcker gefragt, wie das

Wetter

diesen Winter wird. Wir haben nach unserem bewährten Mode-Gefühl für die kalte Jahreszeit eingekauft.

Zweckmässig für alle Situationen und Temperaturen. Überzeugen Sie sich selbst.

Das Wetter, das man jeden Morgen in sich selber macht, ist viel wichtiger als das von draussen!

WELLER mode ch

Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

WELLER zieht Herren und Damen an.







PUNKTUM

Das runde Jubiläum begeht Brigitta Leupin mit einer dreiteiligen Ausstellung, verteilt auf die Monate Oktober, November und Dezember. Von einem reichen Rahmenprogramm begleitet, werden Arbeiten von Betty Hanns, Fernando Keller, Marianne Maritz und vielen mehr gezeigt. Die Website der Galerie gibt den Überblick über alle Termine und alle Kunstschaffenden.

Bis 28. Dezember 2024,
Do–So, 14–18 Uhr
Münsterberg 13, 4051 Basel
brigittaleupin.ch



Auf den roten Punkt gebracht: Dieser gehört zum grafischen Erkennungszeichen der Galerie Brigitta Leupin.

Fotos: Mimmo Muscio

KUNST FÜR HERZ UND BAUCH

Seit zehn Jahren führt Brigitta Leupin am Münsterberg ihre gleichnamige Galerie. Dort gibt es zeitgenössische Kunst zu sehen und zu kaufen, die gleichermassen Herz und Bauch berührt.

Nein, niemand muss hier Schwellenangst haben. Lassen es die Temperaturen zu, steht die schwere Tür am Münsterberg 13 einladend offen. Ummantelt von historischem Gemäuer, tut sich ein lichtdurchfluteter wie heimeliger Raum auf, der Stammkunden, Touristen und ein neugieriges Kunstpublikum herzlich willkommen heisst. Am herzlichsten strahlt die Galeristin selbst. Brigitta Leupin freut sich über jeden Besuch in ihrer Kunstgalerie, die sie auf den Punkt genau vor zehn Jahren an attraktiver Lage zwischen Freier Strasse und Münsterplatz eröffnet hat.



Leidenschaft für die Kunst: Auch die Hängung der Werke gehört zum Galeriealltag von Brigitta Leupin.

Basler Künstlerdynastie

Obwohl aus einer Basler Künstlerdynastie stammend, wurde Brigitta Leupin über Umwege zur Galeristin. «Als Spätzünderin gründete ich kurz vor meinem 50. Geburtstag meine erste Galerie in Basel, das ‹LeonArt› am Leonhardsberg.» Später führte sie die kleine, intime ‹Heubar› am Heuberg. Zuvor arbeitete die gelernte Pharmazie-Assistentin lange in der Buchhaltung ihres Vaters, dem Treuhänder und talentierten Maler Hans Leupin. Dessen Bruder Herbert Leupin war renommierter Grafiker und Plakatkünstler. Auf ihn geht etwa die lila Kuh eines deutschen Schokoladeherstellers oder das Signet für die erste Ausgabe der «Art Basel» zurück.

Strahlende Galeristin

Seit 2014 wirkt Brigitta Leupin nun am Basler Münsterberg. Mit grosser Beharrlichkeit und Ausdauer reiht sie Ausstellung an Ausstellung und bringt so die Arbeiten von über 40 Künstlerinnen und Künstlern ans interessierte Publikum. Es sind nicht die hippsten internationalen Namen, deren Werke millionenschwer an den globalen Messen gehandelt werden. Es sind Kunstschaffende aus Deutschland, Italien, Frankreich oder der Schweiz, zur Hälfte aus der Regio Basel: Patricia Brunner, Domo Löw oder Carole Ruppeiner, um nur wenige zu nennen.

Von guter Qualität

Deren Bilder, Skulpturen und Objekte sind von handwerklich solider Machart und guter künstlerischer Qualität – und das zu bezahlbaren Preisen. «Die Werke, die ich in der Galerie präsentiere, haben Persönlichkeit, sind oft etwas unkonventionell, zuweilen witzig bis flippig und versprühen meist eine fröhliche Leichtigkeit des Seins», sagt Brigitta Leupin und ergänzt mit einem Lachen: «In der Kunst, die ich vertrete, spiegelt sich oft auch ein Teil meiner Persönlichkeit.»

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

Galerie Brigitta Leupin
Münsterberg 13, 4051 Basel
brigittaleupin.ch

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.











Fotos: Fernando Patallo

BASLER KINDERTHEATER

DIE KLEINEN GANZ GROSS

Im Basler Kindertheater bespielen Kinder und Jugendliche die Bühne ganz allein. Zum Auftakt der 55. Spielzeit geht es mit einem verzückenden Rotkäppchen märchenhaft in die winterliche Jahreszeit.

Nur wenige Treppenstufen nach unten genügen, um an einem trüben Nachmittag in die mystische Märchenwelt des Basler Kindertheaters einzutauchen. Die langjährige Theaterleiterin Mónica Wohlwend verspricht «einen magischen Ort», den das Kindertheater am Schützengraben, vis-à-vis der Feuerwehrwache, Jung und Alt bietet. Mit seiner Gründung 1970 zählt es zu einem der ältesten Theater in Europa, dessen Bühne ganz den Kindern gehört.



Klassiker aus Holz: Auch «Pinocchio» steht in diesem Herbst auf dem Programm des Basler Kindertheaters.

Der Wolf ist tot!

Das Gelächter im Publikum ist gross – und paart sich mit Erleichterung: Endlich ist der böse Wolf besiegt, der noch kurz zuvor die «Grossmamme» im Bauch verschwinden liess. Auch die sonst zurückhaltenden Grosis und Papis in den hinteren Reihen können sich in diesem Moment ein Schmunzeln nicht verkneifen. Als dann in einer nächsten Szene Spannung aufkommt, zieht sich der rote Vorhang unvermittelt zu – und schon verwandelt sich die Bühne mit Grossmutters Häuschen nach kurzem Gerumpel und Geflüster bei epischer Musik in den Märchenwald mit Kobold Knurzel und Bär Fausto.

Zu sehen ist «Rotkäppchen», ein Evergreen aus der Grimmschen Märchenwelt. Jessica Wohlwend, die künstlerische Leiterin, sagt: «Es ist ein herziges Stück, das den geheimnisvollen Märchenzauber mit seiner Wald- und Tierwelt vermittelt.» Sie betreut das Ensemble aus zwanzig Kindern zwischen 4 und 16 Jahren und schrieb das Textbuch, das auf einer Adaption von Jonas Göttin gründet. Auch Bühnenbilder (George Steiner) und Kostüme (Mónica Wohlwend) bieten den Kindern einen professionellen Rahmen wie bei den Grossen.

Das Engagement der Kinder ist tatsächlich beeindruckend: Ein Casting, drei wöchentliche Proben, das Auswendiglernen von Texten und rund dreissig Aufführungen in wenigen Monaten lassen nicht mehr viele andere Hobbys zu. Doch die stolzen Kindergesichter würden einiges entschädigen, so Jessica Wohlwend. Zudem sei das Interesse zum Mitspielen riesig. Bei einfachen Märchengeschichten werden deshalb neue Rollen hinzugefügt oder Hauptrollen doppelt besetzt. Denn die Philosophie ist klar: An erster Stelle steht die Entfaltung der spielenden Kinder; danach kommt die Unterhaltung des Publikums.

Winterzeit ist Märchenzeit

Zur Winterzeit – der Theaterhauptsaison – ist das Publikum besonders im Märchenfieber. «Da wird es auch mal kuschlig eng in unserem kleinen Theatersaal», verrät Intendantin Mónica Wohlwend. Denn eines sei gewiss: Das Rampenlicht im Basler Kindertheater lässt auch die Kleinsten ganz gross aussehen.

Matti Kopp

Tickets zu gewinnen

Das «Rotkäppchen» ist im Basler Kindertheater noch bis zum Sonntag, 10. November 2024 zu sehen. Anschliessend steht der italienische Kinderbuchklassiker «Pinocchio» auf dem Programm. Die Geschichte der Holzfigur, die sich nichts sehnlicher wünscht als ein richtiger Junge zu werden, läuft ab dem Samstag, 16. November 2024 bis Sonntag, 2. Februar 2025.

Regio aktuell verlost einen kostenlosen Eintritt für eine Familie, gültig für eine Vorstellung nach Wahl im Basler Kindertheater. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 3. November 2024. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Auf dem Weg zur kranken Grossmutter: Im Märchenwald begegnet das Rotkäppchen nicht nur dem bösen Wolf, sondern auch dem Kobold Knurzel und Fausto, dem Bären.



Foto: zVg

Sparsam und sensibel: Odd Beholder treffen mit ihrem reduzierten Elektropop den Nerv der Zeit.

Lost in Lona & Odd Beholder

EIN QUANTUM TROST

7.11.2024 | 20.30 Uhr | Kaserne, Basel

Triste Tage im November können mit der richtigen Musik so unendlich schön sein. Mit minimalistischen Synth-Soundscapes von James Varghese und der darüber schwebenden Stimme von Daniela Weinmann fertigen Odd Beholder kleine, feine Klang-Gedichte. Im Grundton etwas düster und zugleich Trost spendend, skizziert und reflektiert das Zürcher Duo die Schattenseiten unserer Zeit. Am gleichen Abend feiert das Basler Indie-Folk-Projekt Lost in Lona um Lidia Beck und Konstantin Aebli Plattentaufe.

tok



ROCK POP JAZZ

29.10.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
JULIUS RODRIGUEZ

Schlagzeug, Bass, Gitarre: Er jammt, als hinge sein Leben davon ab. **gannet.lv**

30.10.2024 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
ZIAN

Nach Spitzendebüt zieht der Schwarzbube mit neuer CD nach. **kaserne-basel.ch**

30.10.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
THE IRON MAIDENS

Die fünf eisernen Ladies sind die meistgebuchte Maiden-Tribute-Band der Welt. **z-7.ch**

31.10.2024 | 20 Uhr
Gannet, Basel
GIZMO VARILLAS

Der spanische Singer-Songwriter hat einen genreübergreifenden Sound geschaffen. **gannet.lv**

31.10.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
JAMES HARRIES

Üppiger Alternative-Folk mit unaufdringlicher Pop-Anmut. **atlantis-basel.ch**

1.11.2024 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
MARIUS BEAR

Der Appenzeller Sänger und Songwriter präsentiert neue Musik. **guggenheimliestal.ch**

1.11.2024 | 20 Uhr
Gannet, Basel
EEFJE DE VISSER



Üppig produzierter Synthie-Pop; in den Benelux-Staaten ist die Pop-Visionärin längst ein Star. **gannet.lv**

1.11.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
FRANK CARTER & THE RATTLESNAKES

Die britischen Punkrocker haben ihr reifstes und persönlichstes Album im Gepäck. **z-7.ch**

1.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
RANDY INGRAM TRIO

Der subtile Pianist ist auf Release-Tour von «Aries Dance». **birdseye.ch**

1.11.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TRIBUTE TOWER OF SOUL

Die Formation Souled Out huldigt der legendären US-Soul-Band. **atlantis-basel.ch**

1.11.2024 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
FULU MIZIKI

Wozu teure Synthesizer und komplizierte Produktions-Software? Hier kommen fette Bässe aus alten Kanistern und Plastikflaschen. **kaserne-basel.ch**

1.11.2024 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Der Soundtrack der 80er-Jahre im High-Energy-Modus aufgelegt. **parterre-one.ch**

1.11.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
AZYR

Vollgas-Techno aus dem Herzen von Englands Nordwesten. **nordstern.com**

1.11.2024 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
CORUBA SOUNDSYSTEM

Direkt aus Portugal und zum ersten Mal in der Schweiz: DJ Sta. **dasviertel.ch**

2.11.2024 | 19 Uhr
Gannet, Basel
ITCH FEST

Mit dem Ende des Bitch Fests gibt's unter neuem Namen ein punkrockiges Festivalrevival. **gannet.lv**

2.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SHREEFPUNK PLUS STRINGS

Avantgarde-Jazz trifft Punk: Virtuosität, humorvoller Charme und pulsierende Grooves. **birdseye.ch**

2.11.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
FUN HALEN

Das Schweizer Tribute bringt die Songs aus allen Dekaden der Van-Halen-Bandgeschichte. **atlantis-basel.ch**

2.11.2024 | 21 Uhr
Humbug, Basel
FAI BABA X AMOUR SUR MARS

Aus Swiss Neo Folk wird Swiss Chamber Pop. Im Zentrum Liebe, Vertrauen und Hoffnung. **humbug.club**

2.11.2024 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
DINO BRANDÃO

Er streicht über Trommeln von damals, spielt vernebelte Synthesizer, kickt den Drumcomputer. **kaserne-basel.ch**

2.11.2024 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
ANGELA AUX

Zeitloser 70ies-Folk trifft Post-Pop aus der Astronauten-Perspektive. **parterre-one.ch**

2.11.2024 | 23 Uhr
Elysia, Basel
FUNCTION

Premiere: Underground-Techno-Pionier Dave Sumner wird ein achtstündiges DJ-Set abliefern. **elysia.ch**

2.11.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
ANALOG

Hinter dem Label stehen die DJs Bedran und Oio – und der Fokus auf reine Vibes. **nordstern.com**

3.11.2024 | 16 Uhr
Elysia, Basel
DAY RAVE

Mischluft bringt den Tag mit einer Mischung aus Underground-Sounds und einprägsamen Vocals in Schwung. **elysia.ch**

5.11.2024 | 20.30 Uhr
Z7, Pratteln
BLACK SABBITCH

Die amerikanische All-Female-Formation huldigt den Metal-Pionieren Black Sabbath. **z-7.ch**

6.11.2024 | 20.15 Uhr
Z7, Pratteln
LETZ-ZEP

Die Formation huldigt mit einem Led-Zeppelin-Tribute der grössten Rockband aller Zeiten. **z-7.ch**

6.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DSILTON

31 Töne pro Oktave: Die Arrangements auf neuentwickelten Musikinstrumenten sind berauschend-verwirrende Hörerlebnisse. **birdseye.ch**

6.11.2024 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
SNOW STRIPPERS

Das Elektro-Duo versprüht hektische Schnitte zwischen Vapes und blendenden Stroboskopen, fetten Goldchains und schwarzen Hoodies. **kaserne-basel.ch**

7.11.2024 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
DISTRICT FIVE

Die Zürcher Multiinstrumentalisten pendeln zwischen Jazz und Pop. **sudhaus.ch**

7.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
FRANCESCA GAZA

Eine herzerfrischende Begegnung von Jazz und klassischer Musik. **birdseye.ch**

7.11.2024 | 20.30 Uhr
Kaserne, Basel
LOST IN LONA & ODD BEHOLDER *Tipp*

Doppelkonzert zwischen elektronischer Melancholie und hoffnungsvollem Indie-Pop. **kaserne-basel.ch**

7.11.2024 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
DEKKER

Der Singer-Songwriter aus dem Mittleren Westen präsentiert sein drittes Soloalbum «Future Ghosts». **parterre-one.ch**

8.11.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
SPIDER MURPHY GANG

Noch einmal ein ungebrochener Hitreigen von «Skandal im Sperrbezirk» bis «Schickeria». **z-7.ch**

8.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ENSEMBLE DELYDIOUS

Betörende neue Klangwelt aus Jazz, Impressionismus und Tönen der japanischen Koto. **birdseye.ch**

8.11.2024 | 20.30 Uhr
Kaserne, Basel
ALI DOĞAN GÖNÜLTAŞ TRIO

Ausdrucksstarke Stimme, träumerische Melodien und tiefgründige Poesie. **kaserne-basel.ch**

8.11.2024 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
ŠUMA COVJEK



Melancholische Balladen über Orientbeats und Chanson bis zu Balkan-Pop. **parterre-one.ch**

8.11.2024 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
Ü30 PARTY

Club-Ambiente mit Spassgarantie: Tanzmusik von gestern bis heute mit DJ Esteban & Friends. **sudhaus.ch**

8.11.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
LILAC ATTITUDE

Pogo-Rhythmen, laute Licks und dreckige Vocals – Grunge lebt. **atlantis-basel.ch**

8.11.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
ZECK

Sound zwischen griffigem Indiepop und einfühlsamen Singer/Songwriter-Vibes. **gannet.lv**

8.11.2024 | 23 Uhr
Elysia, Basel
RHB NIGHT

Senegalesisches Trommeln verbindet sich mit der industriellen Ästhetik Detroits. **elysia.ch**

8.11.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
KRAFTNACHT

Callush, Kander und Elina gehen auf Klangreise bis tief ins Herz des Techno. **nordstern.com**

8.11.2024 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
HVMZA

Der Belgier bewegt sich zwischen Afro, Latin, Organic House und nahöstlichen Vibes. **dasviertel.ch**

9.11.2024 | 20 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
CIGARETTES AFTER SEX

Ambient-Dream-Pop: Die Band aus El Paso, Texas, macht auf ihrer Welttournee auch Halt im Joggeli. **stjakobshalle.ch**



Foto: zVg

Gibt auf dem Rock'n'Roll-Highway nochmals Gas: Bryan Adams.

Bryan Adams

AUF GLÜCKSMISSION

10.11.2024 | 19 Uhr | St. Jakobshalle, Basel

Ein Weltstar in Basel: Die kanadische 80er-Rock-Ikone Bryan Adams legt auf seiner «So Happy It Hurts»-Tour auch einen Halt in der Joggeli-Halle ein.

«Es geht um diesen Glücksrausch, wenn die offene Strasse vor einem liegt», sagte der demnächst 65-jährige Bryan Adams dem Musikmagazin «Rolling Stone» über sein jüngstes Werk «So Happy It Hurts». Erschienen ist das 15. Studioalbum bereits vor zwei Jahren, fast so lange ist er damit auf Tournee in den USA und Europa – und beschert damit sich selbst und seinen Fans so viele Glückshormone, dass es einem schon fast weh tut.

Absolut schmerzfrei ist ein Konzertbesuch. Der beneidenswert gut gealterte Feelgood-Rocker mit der ansteckenden Bühnenpräsenz weiss, worauf es ankommt: kein Schnickschnack, nur kernige, gut gemachte Rockmusik. Und davon hat er ja genügend auf Lager. Mit Garantie schmirgelt und schmachtet sich seine unverkennbare Reibeisenstimme nebst den neusten Songs auch durch die grössten Hits wie «Summer of '69», «Run To You», «Here I am» oder «I Do It for You». Und wenn dann am Ende die Show-Lichter ausgehen, gehen wohl alle mit diesem einen Gefühl und diesem Song in die Nacht hinaus: «18 Til I Die!».

tok

win

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Show von Bryan Adams 2×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 3. November. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!


Foto: zVg

Gnadenlos derb, brutal kultig: Knöppel.

Knöppel

VOLL IN DIE WEICHTEILE

22.11.2024 | 21 Uhr | Gannet, Basel

Das Garagen-Punk-Trio ist die Ostschweizer Antithese zur distinguierten Kulturhauptstadt Basel. Der politischen Korrektheit wird mit voller Wucht in die Weichteile geschlagen. Sakrament, das schmerzt! Nach zweieinhalb Songs hat man sich an die ironisierenden Verbalausfälle der postpubertierenden Mitvierziger gewöhnt, Mostindien-Mundart inklusive. Lustgewinn stellt sich gar ein, wenn die Provinz-Proleten übers Leben in der Suburb von Uzwil philosophieren: Verpasste Torchancen, österreichische Skifahrer, viel Alkohol und noch mehr Onanie. Das muss man gehört haben. Wer's nicht glaubt, der ist halt ein W*#...!

tok

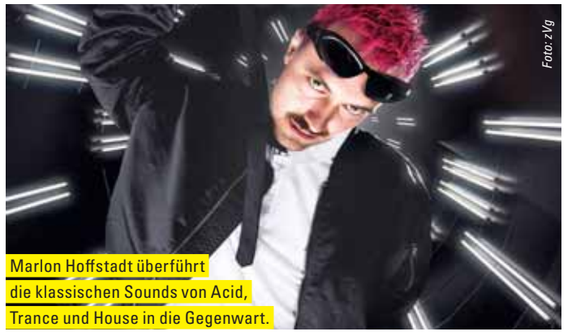


Foto: zVg

Marlon Hoffstadt überführt die klassischen Sounds von Acid, Trance und House in die Gegenwart.

Marlon Hoffstadt

BRÜCKENBAUER

16.11.2024 | 23 Uhr | Nordstern, Basel

Die Sounds und Ravekultur der 90er-Jahre sind zwar Geschichte – beides erweckt Marlon Hoffstadt zu neuem Leben. Der Berliner DJ und Musikproduzent schafft es, Old-School-Vibes mit einem modernen Twist zu versehen. Warme, groovige Basslines, funky Percussions, euphorische Melodien und vokale Einsprengsel sind in seinen Tracks stark präsent. Genauso finden sich die typischen «squelchy» Sounds der TB-303 in seinen Produktionen und erinnern an die Acid-House-Welle der späten 80er- und frühen 90er-Jahre. Ein Abend für Nostalgiker – aber nicht nur.

tok

9.11.2024 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
WILDC

Die Schweizer Drum-Legende Thomas Wild bürstet Polo Hofer auf AC/DC. **wydekantine.ch**

9.11.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
MOROW

Basler Rapper erzählt von der Odyssee seines Lebens, seinen Ängsten und Zweifeln. **gannet.lv**

9.11.2024 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
FORMEL DISCO

Der Partymix mit viel 70s, 80s und 90s mit den Videoclips auf Grossleinwand. **sudhaus.ch**

9.11.2024 | 22 Uhr
Parterre One Music, Basel
QUEER PLANET

Alles, was treibt: House und Techno mit Taylor Cruz und Jas Hirson. **parterre-one.ch**

9.11.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
KLANGKARUSSELL



Das österreichische Duo mischt Electronica, Folk und Pop zu einem genreübergreifenden Klangkarussell. **nordstern.com**

9.11.2024 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MANDA MOOR

Die Sets der dänisch-philippinischen DJane oszillieren zwischen House und Techno. **dasviertel.ch**

10.11.2024 | 19 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
BRYAN ADAMS *Tipp*

«Summer of '69», «I Do It For You», «Run To You»: Der kanadische Superstar bringt seine grössten Hits. **stjakobshalle.ch**

10.11.2024 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
THE DEAD DAISIES

David Lowys All-Star-Formation kehrt mit neuem Album und neuem Drummer ins Z7 zurück. **z-7.ch**

11.11.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
ANVIL

Mit der Scheibe «One And Only» knüpfen die Metaller an ihre glorreiche Vergangenheit an. **z-7.ch**

11.11.2024 | 20.15 Uhr
Jazzclub Q4, Rheinfelden
FRED WESLEY GENERATIONS

Das Trio, das dem souligen Jazz von Jimmy Smith Tribut zollte, groovt gemeinsam weiter. **jazzclubq4.ch**

11.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BIG BAND NIGHT

Unter dem Motto «Art Of Time» begibt sich das Basel Jazz Orchestra auf eine Zeitreise. **birdseye.ch**

12.–13.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
WHAT'S LOVE SEXTET

Energiegeladener Modern Jazz in neuem Gewand. **birdseye.ch**

13.11.2024 | 20 Uhr
Marabu, Gelterkinden
BLINDZEILE

Musik für Träumer sowie Albtraum-geplagte made in Switzerland. **marabu-bl.ch**

13.11.2024 | 20.15 Uhr
Volkshaus, Basel
NILS LANDGREN FUNK UNIT

Der schwedische Posaunist und Sänger ist eine Ikone der europäischen Jazzmusik. **volkshaus-basel.ch**

14.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
TROJA

In ihrem Programm «Bedtime Stories» erschaffen die drei Trojaner sanfte, harmonische Soundscapes. **birdseye.ch**

14.11.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
CIRCLE OF MUD

Die Band um den charismatischen Flo Bauer verkörpert das Blues-Revival. **atlantis-basel.ch**

14.11.2024 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
CONTAGIOUS & CLARA DE ASIS

Experimentelle Klangkunst-Performance – einmal aus Deutschland, einmal aus Spanien. **kaserne-basel.ch**

15.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SARA SERPA & ANDRÉ MATOS

Sanfte Begegnung von Stimme, Gitarre und Schlagzeug. **birdseye.ch**

15.11.2024 | 21 Uhr
Kaschemme, Basel
THIEF IN THE NIGHT

Nach einer Auszeit zur Selbstfindung stellt der Rapper sein neues Album «Dreamy Boy» vor. **kaschemme.ch**

15.11.2024 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. **parterre-one.ch**

16.11.2024 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
DODO

Der neue Gastgeber von «Sing meinen Song» ist Garant für «Good Vibes». **guggenheimliestal.ch**

16.11.2024 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DAVE BRISTOW QUARTET

Treibender, dichter Postpop mit einer zeitgenössischen Nuance. **birdseye.ch**

16.11.2024 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
SHADES OF PURPLE

Die pure Liebe zu den wunderbaren Songs von Deep Purple. **wydekantine.ch**

16.11.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
POLAROIT

Melodischer Deep-House, immer wieder die Grenzen überschreitend. **gannet.lv**

16.11.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
MARLON HOFFSTADT *Tipp*

Die Daddy-Trance-Bomben rocken den Floor. **nordstern.com**

16.11.2024 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
EXTRAVAGANZA FESTIVALALA

Berliner Luft lädt zur grossen Sause mit dem Kollektiv Turmstrasse. **dasviertel.ch**

17.11.2024 | 17 Uhr
Elefantehuus, Liestal
CANDY DULFER

Die niederländische Saxophonistin kehrt auf Festival- und Clubbühnen zurück. **guggenheimliestal.ch**

21.11.2024 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
PEDESTRIANS

Reggae-Pop aus Baden: Die fünf Musiker sind mit dem neuen Album zurück. **parterre-one.ch**

22.11.2024 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
BLANCO TETA

Hyperpop, Thrash-Punk, experimenteller Lärm. **kaserne-basel.ch**

22.11.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
KNÖPPEL *Tipp*

Die Ostschweizer Antithese zur distinguierten Kulturhauptstadt Basel. **gannet.lv**

22.–23.11.2024 | 18 Uhr
Eventhalle, Basel
V+ WINTERFESTIVAL

Amelie Lens, Argy, Denis Horvat, Recondite und 8Kays bringen die Messe zum Beben. **dasviertel.ch**

23.11.2024 | 20 Uhr
Kuppel, Basel
BLACK SEA DAHU

Die Schweizer Indie-Folkband um die Singer-Songwriterin Janine Cathrein und ihre Geschwister Vera und Simon. **kuppel-basel.ch**

KLASSIK

28.10.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
KAMMERORCHESTER BASEL – NEXT

Werke von Brahms und Mendelssohn Bartholdy. Solist: Dmitry Smirnov, Violine. **stadtcasino-basel.ch**

29.10.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
GRINGOLTS QUARTETT

Werke von Joseph Haydn, Heinz Holliger und Franz Schubert. Sarah Wegener, Sopran. **kammermusik.org**

30. und 31.10.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

Werke von Bartók, Prokofjew und Rimsky-Korsakow. Anna Agafia Egholm, Violine. **sinfoniekonzerte.ch**

30. und 31.10.2024 | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
SALUT SALON – TRÄUME



Ob Vivaldi, Brahms oder Tschaikowsky: Salut Salon interpretieren die Werke herrlich eigensinnig. **fauteuil.ch**

31.10.2024 | 19.30 Uhr
Kaisersaal, Basel
ENSEMBLE RHEIN KLASSIK

Kammermusik- und Liederabend mit Werken von Gal, Mahler und Schubert. **rheinklassik.ch**

2.11.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BASEL PROMS – CELEBRATING THE SOUND OF MUSIC

Das grosse Fest der klassischen Musik wird unter der Leitung David Lawrence präsentiert. **baselproms.com**

2.11.2024 | 19.30 Uhr
Ref. Kirche Gelterkinden
ENSEMBLE RHEIN KLASSIK

Kammermusikabend mit Werken von Gal, Beethoven und Dvorak. **rheinklassik.ch**

3.11.2024 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
STUDIENCHOR LEIMENTAL

«Ein deutsches Requiem nach den Worten der Heiligen Schrift», dazu Brahms' «Begräbnisgesang». **studienchor.ch**

3.11.2024 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
CARMEN – OPER

Opéra comique in vier Akten von Georges Bizet ohne Rüschen und Kastagnetten. **theater-basel.ch**

5.11.2024 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
BASELBIETER KONZERTE

Oberwalliser Vokalensemble, Leitung Hansruedi Kämpfen mit Werken von Arvo Pärt und Johannes Brahms. **blkonzerte.ch**

5.11.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
TAKÁCS QUARTETT

Das Streichquartett aus Colorado spielt Werke von Joseph Haydn, Benjamin Britten und Ludwig van Beethoven. **kammermusik.org**


Foto: zVg

Das Duo Blickwechsel stellt sein Debut-Album «hänge ich, zwischen Zeiten» vor.

Duo Blickwechsel

POETISCHE SENSIBILITÄT

14.11.2024 | 19.30 Uhr | Musikschule Basel

Die Mezzosopranistin Maria Laschinger (Basel, *1977) und die Pianistin Olivia Zaugg (Bern, *1995) kreieren mit dem Format Blickwechsel ihren eigenen kreativ-weiblichen Raum. Das Duo lenkt unser Augenmerk, unsere Aufmerksamkeit und Hellhörigkeit auf grossartige Werke von Komponistinnen, die bisher zu wenig Gehör bekommen haben. So legt das Duo neben den bisher äusserst selten aufgeführten und aufgenommenen Liedern der englischen Komponistinnen und Frauenrechtlerinnen Rebecca Clarke und Ethel Smyth den Fokus auf die Auftragskomposition des titelgebenden Stücks der jungen, in Basel wohnhaften Komponistin Francesca Gaza.

red





Franz Hohler

KRITIKER UND FABULIERER

7.11.2024 | 20 Uhr | Elefantehuus Liestal

Franz Hohler führt durch sein reichhaltiges literarisches Gesamtwerk. In seinen Geschichten löst sich die Wirklichkeit unmerklich auf und macht Ereignissen Platz, die sich unserer kühlen Logik entziehen. Mit ungewöhnlich wachem Blick für beunruhigende Details erzählt er von der Brüchigkeit und der Tragikomik unseres Alltags, aber auch von seiner Poesie. Ein heiterer Abend mit einem hintergründigen Kritiker steht bevor, ein ebenso fröhlicher wie nachdenklicher Spaziergang durch unsere Zeit.

red



Die Dreigroschenoper

KULTIGER EVERGREEN

30.10.2024 u.a. | 19.30 Uhr | Theater Basel

Das Theater Basel präsentiert die gefeierte Inszenierung von Bertolt Brechts Meisterwerk. Unter der Regie von Antú Romero Nunes erblüht der Klassiker in neuem Glanz, während er zentrale Themen wie Kapitalismus und soziale Ungerechtigkeiten aufgreift. Im Stück stehen sich Peachum, ein erfolgreicher Bettelkönig, und Mackie Messer, der charismatische Gangsterboss, in einem erbitterten Kampf um die Macht in Londons düsterer Unterwelt gegenüber. Brecht entlarvt die Figuren als clevere Geschäftsmänner, die uns Zuschauenden erschreckend vertraut erscheinen.

red

7.11.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – EVA GEVORGYAN

Die Pianistin spielt Werke von Beethoven, Brahms, Ravel und Chopin. **konzerte-basel.ch**

8.11.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
LANG LANG

Der Weltklassepianist spielt Werke von Gabriel Fauré, Robert Schumann und Frédéric Chopin.
konzerte-basel.ch

8.11.2024 | 20 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
GUITARP DUO, GITARRE UND HARFE

Consuelo Giulianelli und Maurizio Grandinetti stellen ihr neues Album «Miroirs d'Espagne» vor. **guitarp.ch**

9.11.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
PHILHARMONIE DER NATIONEN

Musiker aus der Ukraine, Russland, Israel, Palästina und weiteren Nationen spielen Beethoven und Debussy. **konzerte-basel.ch**

10.11.2024 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
MARTINŮ FESTTAGE
ALBRECHT MAYER & FREUNDE

Der Star-Oboist Albrecht Mayer setzt sich erstmals intensiv mit dem Werk von Bohuslav Martinů auseinander.
garedunord.ch

10.11.2024 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
NEUES ORCHESTER BASEL – CARMINA BURANA

Carl Orffs Meisterwerk feiert das Leben in allen Facetten.
neuesorchesterbasel.ch

11.11.2024 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
DIALOG – KAROLINA ÖHMAN

Die schwedische Cellistin spielt Werke von Paul Clift, Juliana Hodgkinson u.a. **garedunord.ch**

13.11.2024 | 19 Uhr
Tabourettli, Basel
MARTINŮ FESTTAGE – YOUKALI

Vladimir Korneev feiert die Musik von Kurt Weill und Bohuslav Martinu mit Chansons und Cabaret-Liedern.
Chamber Academy

13.11.2024 | 19 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
GUITAR(S)

Zeitgenössische Kompositionen für Gitarre, begleitet von Klarinette, Cello, Kontrabass und Klavier.
druckereihalle.ch

14.11.2024 | 19.30 Uhr
Musikschule Basel
DUO BLICKWECHSEL *Tipp*

Die Mezzosopranistin Maria Laschinger und die Pianistin Olivia Zaugg stellen ihr Album «hänge ich, zwischen Zeiten» vor.
marialaschinger.ch
oliviazaugg.com

15.11.2024 | 19.30 Uhr
St. Jakobshalle Basel
THE WORLD OF HANS ZIMMER

Zimmer arrangierte für «A New Dimension» eine brandneue Auswahl aus seiner Score-Kollektion.
stjakobshalle.ch

15.11.2024 | 19.30 Uhr
Klavierwerkstatt René Waldhauser, Liestal
BASELBIETER KONZERTE – CLASSIC NIGHT

Nostalgisches und Erheiterndes aus den Lieder-Schatztruhen der 1920er-Jahre. **blkonzerte.ch**

15. und 16.11.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
CONCERT & CINEMA – LES CHORISTES

Das Sinfonieorchester Basel untermalt mit der Knabenkantorei Basel den Film «Les Choristes».
sinfonieorchesterbasel.ch

THEATER

30.10.2024 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
DR DOMINIK DACHS UND D KATZEPIRAATE

Dominik als Schiffskapitän und sein Freund, Niki-Tiki, erleben das Abenteuer ihres Lebens.
bmtheater.ch

28.10.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
CHRONIKEN VOM MARS

Retrofuturistisches Theaterstück von Philippe Quesne, sehr frei nach Ray Bradburys Science-Fiction Klassiker.
theater-basel.ch

28.10.2024 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
LORIOT

Tauchen Sie ein in eine wunderbare, von Loriot geprägte Kino- und Fernseh-Ära. **fauteuil.ch**

28.10.2024 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
HELGA SCHNEIDER – SWEET & SAUER

Hungrig nach dem Leben und übersättigt vom Alltag, tischt uns Helga heisse Geschichten auf. **fauteuil.ch**

30.10.2024 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
MARY POPPINS

Das berühmteste Kindermädchen der Welt in einer Geschichte von Peter Keller. **theater-arlecchino.ch**

30.10.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE DREIGROSCHENOPER *Tipp*

Das epische Theater verlangt Humor und Phantasie. **theater-basel.ch**

30.10.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
STAND-UP IM TABOURETTLI

Joël von Mutzenbecher präsentiert vier Stand-up-Comedians in einer Mixed Show. **fauteuil.ch**

31.10.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DER STEPPENWOLF

Die Regisseurin Lies Pauwels hinterfragt, wie wir uns heute als Individuen ernst nehmen wollen.
theater-basel.ch

31.10.2024 | 20 Uhr
Elefantehuus Liestal
MICHAEL ELSENER – ALLES WIRD GUT – DAS UPDATE



Polit-Comedy-Show zur Lage der Nation. **guggenheimliestal.ch**

31.10.2024 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
DIANA ROJAS-FEILE – WUT

Die interaktive Performance schlägt eine Brücke vom individuellen Erleben zur gesellschaftspolitischen Bedeutung der Wut. **theater-roxy.ch**

31.10.2024 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
ULI MASUTH – LÜGEN UND ANDERE WAHRHEITEN

Weil es immer weniger Wahrheit gibt, gibt es immer mehr Menschen, die sich auf der Suche nach ihr verirren.
theater-teufelhof.ch

1.11.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
FREDY SCHÄR – UNVERSCHÄ*MT

Schär begeistert mit gepfefferten Sprüchen, witzigen Songs und Imitationen bekannter Sänger.
fauteuil.ch

1. und 2.11.2024 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MARTIN ZINGSHEIM – NORMAL IST DAS NICHT

Zingsheim stellt sich unhinterfragtem Irrsinn und für sicher geglaubten Scheinwahrheiten.
theater-teufelhof.ch

2.11.2024 u.w. | 15 Uhr
Fauteuil, Basel
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Die lustige und spannende Räubergeschichte von Otfried Preussler in einer Dialektfassung.
fauteuil.ch

2.11.2024 u.w. | 15 Uhr
Vorstadttheater Basel
WIE IDA EINEN SCHATZ VERSTECKT UND JAKUB KEINEN FINDET

Die wundersame Reise wird mit Figurenspiel und Live-Kamera inszeniert. Ab 5 J.
vorstadttheaterbasel.ch

2.11.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
VERWANDLUNG – TESHIGAWARA

Ballett von Saburo Teshigawara mit Musik von Duruflé, Messiaën und Ravel. **theater-basel.ch**

2.11.2024 | 20 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
ANET CORTI – ECHT?

Anet Corti testet satirisch-humorvoll unsere Leichtgläubigkeit und unseren Hang zum Schönreden.
neuestheater.ch

3.11.2024 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ACHILLES – EIN STÜCK MIT FERSEN

Spielerische Auseinandersetzung mit der eigenen Schuld, vorgetragen in einer Fantasiesprache.
theater-basel.ch

7.11.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ANTIGONE

Tragödie nach Sophokles in basel-dytscher Fassung. **theater-basel.ch**

7.11.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
SIMON ENZLER – BRENZLIGT

Simon Enzler reflektiert brillant den eidgenössischen Alltag. **fauteuil.ch**

7.11.2024 | 20 Uhr
Elefantehuus Liestal
FRANZ HOHLER *Tipp*

Ein heiterer Abend mit einem hintergründigen Kritiker steht bevor.
guggenheimliestal.ch

7.11.2024 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
BERNI WAGNER – GALÁPAGOS

Berni hat Probleme mit der Natur. Also attackiert er sie frontal – so lang es sie noch gibt!
theater-teufelhof.ch

8.11.2024 u.w. | 18 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
DIE SCHNEEKÖNIGIN

Magisches Abenteuer über die Kraft der Freundschaft und über den Mut, Gefühle zu zeigen. Ab 6 J.
theater-basel.ch

8.11.2024 |19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
FRONTSTAGE

Männlichkeit zwischen Spiel und Krieg, eine Doku-Performance von Polina Solotowizki. **neuestheater.ch**

8.11.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MASSIMO ROCCHI – LIVE

Neue Ideen, angereichert mit Leckerbissen aus früheren Programmen.
fauteuil.ch

8.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
HD-SOLDAT LÄPPLI

«Der Schnauz von Basel» rückt erneut am Spalenberg 12 ein.
fauteuil.ch

8.11.2024 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
CHRISTOF SPÖRK – EIERTANZ

Der Satiriker unter den Philosophen präsentiert einen aufsehenerregenden Eiertanz. **theater-teufelhof.ch**

9.11.2024 | 14 und 16 Uhr
Tabourettli, Basel
BALZ ALIESCH & SONOS QUARTETT – HEY, HAYDN!

Humorvolles Theaterstück mit viel Musik aus aller Welt – von damals bis heute. Ab 4 J. **fauteuil.ch**



Foto: © Richard Ernst Kepler

Erfreut Kinder wie Erwachsene: Der christliche
Brauch des Adventskalenders lässt sich
zurückverfolgen bis ins frühe 19. Jahrhundert.

Glitzernde Vorfreude

TÜRCHEN ÖFFNE DICH!

2.11.2024–2.2.2025 | Spielzeug Welten Museum, Basel

Adventskalender verkürzen das Warten auf das Weihnachtsfest auf zauberhafte Weise. Voller Vorfreude zählen wir die Tage, bis wir am 24. Dezember das letzte Türchen öffnen können.

Lange vor Heiligabend bereiten wir uns mit verschiedenen Bräuchen auf das Weihnachtsfest vor. Dazu gehört auch der Adventskalender. Für die endlos erscheinenden Tage bis zum Heiligen Abend begannen findige Eltern Mitte des 19. Jahrhunderts Zählhilfen zu basteln. Anfang des 20. Jahrhunderts erschienen die ersten gedruckten Adventskalender. Bald schon war die Vielfalt riesig – es gab Adventskalender mit Türchen, zum Drehen oder Füllen, mit Kalenderblättern zum Abreissen oder mit Ziehfiguren. Adventshäuschen, Weihnachtsbäume und Laternen zeigen den beeindruckenden Ideenreichtum. Die Motive laden zum Entdecken ein und lassen in stimmungsvolle Welten eintauchen.

Ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm ergänzt die Sonderausstellung

In der Ausstellung muss nicht bis Weihnachten gewartet werden, um alle Türchen öffnen zu dürfen. Neben Kalendern längst vergangener Zeiten aus der Sammlung von Alfred Dünnenberger sind auch überraschende Geschichten und interaktive Stationen zu finden. Museumswichtelchen Mare spielt in der Adventszeit jede Nacht Streiche, die auf dem Instagram-Kanal des Spielzeug Welten Museum Basel verfolgt werden können. Manchmal hinterlässt es auch Spuren im Museum … Die Wartezeit bis Heiligabend verkürzen auch ein Schlittenkino, eine nächtliche Museumstour und eine Winter-Märchenstunde, und im Januar lassen wir die dunkle Jahreszeit mit einer magischen Museumsnacht ausklingen.

red


Foto: zVg

Piet Esch, Ruth Altenbach und Dunia Lingner mit Fadenspielen, 2024. Digitales Video /Screenshot.

Fadenspiele/String Figures

EXAKTE FINGERFERTIGKEIT

20.11.2024–9.3.2025 | Museum Tinguely, Basel

Zwischen acht Fingern und zwei Daumen, manchmal zwischen Zehen und Zähnen entspannen Fäden Figuren. Fadenspiele können vieles: Sie erzählen Geschichten, sie sind Zeitvertreib, sie machen das Unsagbare zeigbar, sie verbinden Menschen. Das Museum Tinguely präsentiert in einer forschenden Ausstellung eine der ältesten Kulturtechniken der Menschheit. Von Andy Warhol, über Donna Haraway bis hin zu heutigen TikTok-Performern geht die Ausstellung dem weltweit verbreiteten Phänomen nach, bringt Menschen und Positionen aus verschiedenen Regionen der Welt zusammen und zelebriert lokale, indigene und dekoloniale Ästhetiken.

red



Kunstmarkt mit 63 regionalen Kunstschaffenden

Freitag, 15. November bis Sonntag, 24. November 2024
HANRO-Areal, Benzburweg 18, 4410 Liestal

Der Eintritt ist für alle Besucher gratis

Weitere Infos unter www.artliestal.ch

Öffnungszeiten		
Fr. 15.11.24	18 – 21 Uhr	Vernissage ab 18 Uhr
Sa. 16.11.24 So. 17.11.24	12 – 17 Uhr 11 – 16 Uhr	
Mo. 18.11.24 Di. 19.11.24 Mi. 20.11.24 Do. 21.11.24 Fr. 22.11.24	17 – 20 Uhr 17 – 20 Uhr 17 – 20 Uhr 17 – 20 Uhr 17 – 21 Uhr	
Sa. 23.11.24	12 – 17 Uhr	
So. 24.11.24	11 – 14 Uhr	11.30 – 13.00 Uhr

HAMMER! DIE KARTON-BAR etwas anderes ART

9.11.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
DANI & ENSEMBLE – Z'MIAMI ISCH ES HEISS!
Erfrischend abenteuerliche Reise in in eine Zeit, die noch heute starke Emotionen in uns weckt. **haebse.ch**

9.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
HENRIKE IGLESIA – SPACE DUDES – EINMAL HIN UND ZURÜCK
Im Performance-Theater taucht die Crew ab in die Bildwelten des Outer Space und ins Genre der Mockumentary. **theater-roxy.ch**

9.11.2024 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
TERESA REICHL – BIS JETZT
Amüsante und kluge Bestandsaufnahme nach fast einem Vierteljahrhundert Frauenleben. **theater-teufelhof.ch**

10.11.2024 u.w. | 11.30 Uhr
Vorstadttheater Basel
LES ZERKIENS – SOUS LA TABLE
Bei der interaktiven Performance rutschen Kinder und Eltern gemeinsam unter den Tisch. **vorstadttheaterbasel.ch**

10.11.2024 | 14 und 16 Uhr
Tabourettli, Basel
SIX CHICKS – SETZED D SEGEL
Musiktheater für Gross und Klein mit Mundart-Kinderliedern von Martin Mangold. Ab 3 J. **fauteuil.ch**

10.11.2024 u.w. | 18 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
BÜHNE FREI FÜR RUTH WALDSTETTER!
Vielseitiger Abend zu Leben und Werk der bemerkenswerten Basler Autorin. **neuestheater.ch**

10.11.2024 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE PHYSIKER
Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt nach der Zürcher Uraufführung von 1962. **theater-basel.ch**

12.11.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DOKTOR WATZENREUTHERS VERMÄCHTNIS
Christoph Marthaler macht sich auf die Spuren einer schwer zu ergründenden Identität. **theater-basel.ch**

12.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
HAUG / NÜBLING / POLONI – WRITERS' ROOM
Ein furioses Experiment, ein bedingungsloser Work-in-Process mit ungewissem Ausgang. **kaserne-basel.ch**

14.11.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
HADER ON ICE
Kabarett zwischen Komik und Schrecken von und mit Josef Hader. **theater-basel.ch**

14.11.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
UNSERE SEELEN BEI NACHT
Berührendes über die Lebensweisheit des Alters mit Heidi Diggelmann und Heiner Hitz. Max Lässer, Musik. **fauteuil.ch**

14.11.2024 u.w. | 20.15 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
WIE WÄR S MIT TEE?
Eine bittersüsse Komödie von Enrico Maurer um den Lebemann Ruedi Amann. **baseldytschibihni.ch**

15.11.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
INTO THE WOODS – MUSICAL
In Stephen Sondheims irrwitzigem Kult-Musical treffen Grimms bekannteste Figuren aufeinander. **theater-basel.ch**

15.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Basler Marionettentheater
DIE ENTE BLEIBT DRAUSSEN!



Ein Loriot-Programm voller kultverdächtiger Szenen mit Handpuppen bis zu Grossfiguren. **bmtheater.ch**

15.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MARC HALLER – DIE SYMPHONIE DES LEBENS
Reisen Sie mit Hallers schrulliger Bühnenfigur Erwin durch die Zeit! **fauteuil.ch**

16.11.2024 u.w. | 11 und 14 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
HANS IM GLÜCK
Quirlig-musikalische Abenteuerreise für die ganze Familie ab 4 Jahren. **haebse.ch**

17.11.2024 u.w. | 15 Uhr
Reinach, Weiermatthalle
THEATERGRUPPE REINACH – NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ
Amüsantes Stück nach einer Geschichte von Otfried Preussler. **theatergruppereinach.ch**

21.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
MANN IST MANN
Bertolt Brecht beschreibt das Erstarken autoritärer und repressiver Tendenzen in der Gesellschaft. **theater-basel.ch**

22.11.2024 u.w. | 11.30 Uhr
Vorstadttheater Basel
DIE MÄRCHEN VON MICHAEL KÖHLMEIER
Audiospaziergang mit Köhlmeiers Geschichten, die beinahe prophetisch passen in diese Zeit. **vorstadttheaterbasel.ch**

23.11.2024 | 20 Uhr
Elefantehuus Liestal
OROPAX – ORDENTLICH CHAOS
Freut euch auf körpereigene Mönch-Praktikanten, eine Darmreise und zwei Gehirne im Überhitzungsmodus. **guggenheimliestal.ch**

AUSSTELLUNGEN

16.11.2024–9.3.2025
Cartoonmuseum Basel
GERHARD GLÜCK – DAS EINFACHE LEBEN
Der realistische und gleichzeitig naive Malstil Glücks lässt bissigen Humor durchscheinen. **cartoonmuseum.ch**

Bis auf Weiteres
Messe Basel
JURASSIC WORLD – THE EXHIBITION
In der Erlebnisausstellung wähnt man sich im weltbekannten Blockbuster. **jurassicworldexhibition.com**

2.11.2024–2.2.2025
Spielzeug Welten Museum, Basel
GLITZERNDE VORFREUDE – SPAZIERGANG DURCH DEN ADVENTSKALENDER Tipp
Neben Kalendern längst vergangener Zeiten finden sich auch interaktive Stationen. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 3.11.2024
Museum Tinguely, Basel
MIKA ROTTENBERG. ANTIMATTER FACTORY
Mika Rottenbergs Kunst führt uns auf humorvolle Weise die Absurdität unserer ausufernden Warenproduktion vor. **tinguely.ch**

Bis 10.11.2024
Museum Tinguely, Basel
ALEX SILBER ARCHIV – THE BIBLE
Der kürzeste Monumentalfilm aller Zeiten von Bernhard Einstein ist eine Persiflage über die Monumentalfilmindustrie Hollywoods. **tinguely.ch**

Bis 10.11.2024
Kunsthalle Basel
SANDRA MUJINGA – TIME AS A SHIELD
Gespenstische Figuren und Fotografien beschäftigen sich mit Fragen des Körpers und des Überlebens. **kunsthallebasel.ch**

Bis 17.11.2024
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
IN BETWEEN – ZWISCHEN NICHT-MEHR UND NOCH-NICHT
Kunstschaffende lassen Zwischenmomente politischer, privater, territorialer und postkolonialer Räume spürbar werden. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 17.11.2024
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
ROOTS – BY MICHAEL SCHINDHELM
Werke zeitgenössischer balinesischer Künstler sowie Ausschnitte aus Schindhelms Dokufiktion Roots. **kbhg.ch**

Bis 17.11.2024
Haus der elektronischen Künste Basel
TOOLS FOR CHANGE
Die Ausstellung zeigt, wie man sich Technologie und Gesellschaft anders vorstellen könnte. **hek.ch**

20.11.2024–9.3.2025
Museum Tinguely, Basel
FADENSPIELE/STRING FIGURES Tipp
Fadenspiele können vieles: Sie erzählen Geschichten, sind Zeitvertreib, verbinden Menschen. **tinguely.ch**

Bis 24.11.2024
Birsfelder Museum, Birsfelden
ANTONIO CAMARATA/ALINA GORDON
Doppelausstellung mit Werken voller Kreativität zweier Autodidakten. **birsfeldermuseum.ch**

Bis 24.11.2024
Kunstmuseum Basel
WHEN WE SEE US
Hundert Jahre panafrikanische figurative Malerei mit Werken von 156 Kunstschaffenden. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 5.1.2025
Fondation Beyeler, Riehen
TOCHTER DER FREIHEIT
Alberto Giacometti und Ferdinand Hodler stehen im Zentrum der neuen Sammlungsausstellung. **fondationbeyeler.ch**

Bis 5.1.2025
Kunstmuseum Basel
ZEICHNUNG HEUTE
200 zeitgenössische Zeichnungen, die sich mit der individuellen und kollektiven Identität befassen. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 6.1.2025
Fondation Beyeler, Riehen
MATISSE – EINLADUNG ZUR REISE
Die erste Henri-Matisse-Retrospektive im deutschsprachigen Raum seit fast 20 Jahren. **fondationbeyeler.ch**

Bis 19.1.2025
Museum Baselland, Liestal
DITTIBLACHE & HEMMLIGLUNGGI
Aus dem Herbarium des Botanikers Andres Klein werden neun Pflanzen mit ihrem Mundarthintergrund beleuchtet. **museum.bl.ch**

Bis 19.1.2025
Museum der Kulturen Basel
NACHT – TRÄUMEN ODER WACHEN
Im Spiel von Licht und Dunkelheit wird gezeigt, wie wir die Nacht verbringen, wovor wir uns fürchten und was sie so faszinierend macht. **mkb.ch**

Bis 19.1.2025
Kunsthalle Basel
NEÏL BELOUFA – HUMANITIES
Beloufa setzt sich mit dem Informations-zeitalter, Kapitalismus und den Manifestationen von Machtstrukturen in der Gegenwart auseinander. **kunsthallebasel.ch**

Bis 2.2.2025
Kunstmuseum Basel
PAULA REGO – MACHTSPIELE
Ein Bilderrausch voll von abgründigem Humor, drastisch und eindringlich. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 9.2.2025
Hafenmuseum Basel, Verkehrsdrehscheibe Schweiz
100 JAHRE SCHWEIZER RHEINSCHIFFER-PATENT – ERNST REIMANN
Die Sonderausstellung beleuchtet Ernst Reimanns Leben für den Rhein und die Schifffahrt. **hafenmuseum.ch**


Foto: Giulia Marangoni

Eine der spektakulärsten Produktionen der Weltgeschichte kehrt mit einer Neuinszenierung ins Musical Theater zurück.

Phantom Of The Opera

MUSICAL-WELTERFOLG

6.11.–22.12.2024 | 18.30 Uhr | Musical Theater, Basel

Andrew Lloyd Webbers Musical basiert auf dem Romanklassiker «Le Fantôme de L'Opéra» von Gaston Leroux und spielt im prächtigen Paris der 1930er-Jahre. Es erzählt die Geschichte eines musikalischen Genies, das nur als «Das Phantom» bekannt ist und in den Tiefen des Pariser Opernhauses spukt. Das Phantom ist von den Talenten und der Schönheit der jungen Sopranistin Christine fasziniert und verliebt sich unsterblich in sie. Von Christines Liebe zu Raoul weiss das Phantom aber nichts, und seine Besessenheit ist der Auslöser für eine dramatische Entwicklung, in der Eifersucht, Wahnsinn und Leidenschaft aufeinanderprallen.

red

arte binningen

30 Jahre INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG

8. - 17. NOVEMBER 2024

IM KRONENMATTSAAL, WEIHERMATTSTRASSE 10, BINNINGEN

EINTRITT FREI!

ERÖFFNUNG: FREITAG, 8. NOVEMBER AB 19.00 UHR

Montag - Freitag	Samstag	Sonntag 10.11.	Sonntag 17.11.
14.00 - 19.00 Uhr	10.00 - 19.00 Uhr	10.00 - 18.00 Uhr	10.00 - 15.00 Uhr

Alabor Gartenbau AG Binningen

Falcone Carrosserie + Spritzwerk Biel-Benken

www.arte-binningen.ch

Bis 1.3.2025
Stadthaus Basel
ATTITUDE –
FOTOGRAFIEN VON KETTY BERTOSSI

Die Bildserie «Attitude» regt mit Hausfassaden und Naturarrangements zu Gedankenspielen an. **bgbasel.ch**

Bis 31.3.2025 | Mo–Fr 9–12 und 13–17 Uhr, Sa und So 13–15 Uhr
Primeo Energie Kosmos, Münchenstein
KONVERSATIONEN
ZWISCHEN KUNST & WISSENSCHAFT

Werke von acht Künstlerinnen und Künstlern ermöglichen neue Perspektiven auf das Thema Energie und Klima. **primeo-energie.ch**

DIVERSES

31.10. und 1.11.2024 I 20 Uhr
Station Circus, Basel
COMPAGNIA BACCALÀ – OH OH

Simone Fassari und Camilla Pessi schreiben als Compagnia Baccalà die Geschichte der Clownsfigur neu. **stationcircus.ch**

2.11.2024 | 16 Uhr
Pauluskirche Basel
APPENZELLER KONZERT

Hierig-Paar Andrea und Stefan Kölbener-Dobler, Striichmusig Dobler, Jodlerklub Herisau. **aldretti.ch**

3.11.2024 | 11 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
MIA UND DE LANG WILLI

Theaterstück für die ganze Familie ab 5 Jahren. **h95.ch**

4.11.2024 u.w. | 18 Uhr
Theater Basel, Foyer
ENSEMBLE LEMNISCATE –
WIE GEHT'S, WIE STEHT'S

Musiktheater in drei Teilen von Andreas Eduardo Frank und Patrick Frank. Ab 12 J. **theater-basel.ch**

6.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Kaisersaal, Basel
MAGRÉE –
AN EVENING AT THE GRAND TABLE

Neu, crazy, spannend, magisch, fröhlich, unglaublich, unterhaltend – einfach unfassbar! **fauteuil.ch**

6.11.2024 u.w. | 18.30 Uhr
Musical Theater, Basel
PHANTOM OF THE OPERA *Tipp*

Eine der schönsten und spektakulärsten Produktionen ist zurück im Musical Theater. **musical.ch**

7.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
KOLLEKTIV OX & ÖL & LARA STANIĆ –
OHNE X UND OHNE U

Das Musiktheaterstück ist eine Hommage an die Basler Autorin Adelheid Duvanel und ihre Aussenseiter-Figuren. **garedunord.ch**

9.11.2024 | 17 Uhr
Pauluskirche Basel
CHOR DER NATIONEN BASEL –
WE'VE COME A LONG WAY

Musikalische Traditionen Asiens und Europas, Leitung: Bernhard Furchnerin 14 Sprachen. **chordernationen.ch**

10.11.2024 u.w. | 11 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
SILBERBÜX

Die Kindermusikband erzählt vom grossen Glück, miteinander Musik zu machen. Ab 4 J. **theater-arlecchino.ch**

10.11.2024 | 14 Uhr
Palazzo, Liestal
INES HENNER –
WINTERZEIT IST MÄRCHENZEIT

Märchen-Reise um Mascha, die bei einem Bären wohnt und sehr schlau ist. Ab 6 J. **palazzo.ch**

14.11.2024 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
LOUISA MARXEN – TIMEPIECES



Auf verschiedenen Schlagzeug-Inseln bespielt Louisa Marxen alle möglichen und unmöglichen Instrumente. **garedunord.ch**

15.11.2024 u.w. | 14 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
KLANGFÜCHSE NR. 1

Für ganz junge Ohren konzipierte Konzertreihe mit Musikern der Basel Sinfonietta. **h95.ch**

15.11.2024 | 22 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
ENIS MACI & MAX WEBER – KARL MAY

Lesung und Musik im Rahmen von BuchBasel. **kaserne-basel.ch**

15.–17.11.2024
Basel, diverse Orte
BUCHBASEL *Tipp*

Das internationale Literaturfestival steht dieses Jahr unter dem Motto «Schwärmen». **buchbasel.ch**

16.11.2024 u.w. | 20 Uhr
Station Circus, Basel
ZIRKUS FAHRAWAY – ELEFANT

Ungewöhnliches Zirkusstück mit nachdenklichen Momenten und herzerwärmendem Humor. 23. und 30.11. Doppelabend mit Ueli Hirzel. **zirkusfahraway.ch**

17.11.2024 | 11–16 Uhr
Theater Basel, Foyer
VERLEIHUNG SCHWEIZER BUCHPREIS 2024

Nominiert sind Zora del Buono, Mariann Bühler, Martin R. Dean, Béla Rothenbühler und Michelle Steinbeck. **theater-basel.ch**

19.11.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
SYLPHE – VON KOPF BIS FUSS…

Gefühlvoller Abend mit deutschen und französischen Chansons, am Klavier begleitet von Christian Müller. **fauteuil.ch**

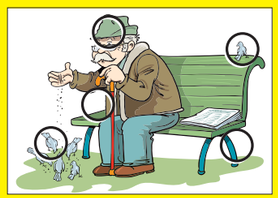
20. und 21.11.2024 | 20 Uhr
Station Circus, Basel
FLORIAN ZUMKEHR – WILT AND SHINE

Das Stück stellt die Frage, was einem das Zuhause bedeutet. **stationcircus.ch**

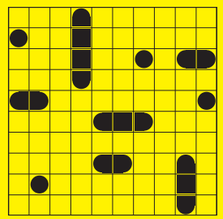
22.11.2024 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
ALEX PORTER – HALLUZINATION

Obschon Porter in des Zauberers Trickkiste greift, verschwimmen Illusion und Realität ineinander. **fauteuil.ch**

LÖSUNGEN



3	7	4	8	6	1	9	2	5
2	1	6	4	9	5	8	3	7
9	5	8	3	7	2	4	6	1
4	9	3	1	2	7	5	8	6
7	2	5	9	8	6	3	1	4
6	8	1	5	4	3	2	7	9
5	4	7	6	3	8	1	9	2
1	3	2	7	5	9	6	4	8
8	6	9	2	1	4	7	5	3





GOETHEANUM

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
100 652 Ex. (WEMF 2024)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Simon Eglin, Patrick Frei, Tobias Gfeller, Christian Jaeggi, Matti Kopp Mimmo Muscio, Dominik Plüss, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss, Tom Wiederkehr

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin (kas)

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Nico Gemelli, 061 690 77 10
nico.gemelli@birsforum.ch

Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Foto: Ayse Yavas

Am Sonntag, 17. November wird im Theater Basel der Schweizer Buchpreis verliehen. Zu den Nominierten gehört auch Martin R. Deans Erzählung «Tabak und Schokolade».

BuchBasel 2024

LESERATTENFUTTER

15.–17.11.2024 | Basel, diverse Orte

Drei Tage voller Buchpremieren, Lesungen, Diskussionen, Performances und Workshops, drei Tage voller Begegnungen und Gespräche.

Vom 15. bis 17. November erwarten Sie 96 Veranstaltungen mit 120 Autorinnen und Autoren, Wissenschaftlern und Künstlerinnen. Dazu gehören klassische Lesungen und Gespräche, experimentelle Literaturpräsentationen und Performances, eine Reihe, die sich mit digitaler Literatur auseinandersetzt sowie Vermittlungs- und Kinderveranstaltungen. Rund zehn Veranstaltungen sind einem jährlich wechselnden Fokusthema mit gesellschaftlicher und politischer Relevanz und Aktualität gewidmet. Dieses Jahr lautet es «Schwärmen». Literatur wäre kaum denkbar ohne das Schwärmen für Vorbilder, ohne die Inspiration durch andere Autoren, Autorinnen und Bücher: Texte stehen immer in Beziehung zu anderen Texten.

BuchBasel als Ort des literarischen Austauschs

Teil des Programms sind bekannte Schriftsteller und viele Neuentdeckungen. Unser Gastkurator 2024 ist der britische Autor und Fotograf Johny Pitts. Er untersucht kreative Ausdrucksformen, die sich abseits des Mainstreams bewegen und in vielen Fällen aus Subkulturen heraus entstehen. Als Leitlinien gelten Breite, Relevanz und Innovation. Das Festivalzentrum bildet das Volkshaus Basel. Daneben gibt es viele weitere Spielorte im Kleinbasel. Am Festivalsonntag wird im Rahmen der BuchBasel der vielbeachtete Schweizer Buchpreis vergeben.

red

2×2 Festivalpässe zu gewinnen

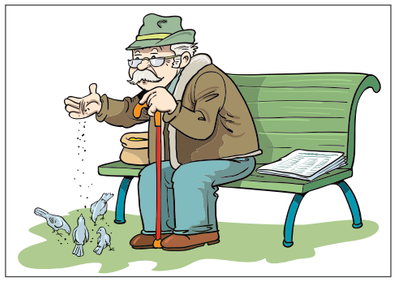
Regio aktuell verlost für die Buch Basel 2×2 Festivalpässe, gültig vom 15. bis 17. November 2024. Das Mehrtagesticket ermöglicht den freien Zugang zu allen offiziellen Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Literaturfestivals. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 3. November 2024. Viel Glück!



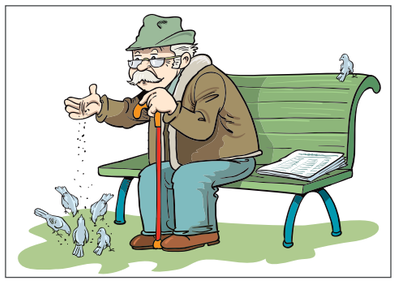
KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

3							2	5
		6	4					7
			3			4		
	9	3		2			8	
			9		6			
	8			4		2	7	
		7			8			
1					9	6		
8	6							3

SCHWEDENRÄTSEL

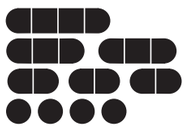
schweiz. Autor † 2007 (Jürg)	Landschaft im Kanton Bern	Gesangspaare	Nachlassempfängerin	Zch. f. Radon	Zustand, Situation	Rednerpult	Basler Gelehrtenfamilie		weibl. span. Pluralartikel	männl. Adlige			persönl. Fürwort (1. Pers.)	5	nadelartige Werkzeuge	Professor im Ruhestand	nord. Herdentier
Stummfilmregisseur †							Funkortungsverfahren		7				Spottschriften		Abk.: meines Erachtens		
aufgewiegelte Volksmenge		2		schott. Stammesverbände						Hafenstadt in Israel		Spurenelement					
							Velo (engl.)		hierhin						Abfallprodukt beim Mahlen		längliche Hohlkörper
Vorderteil des Kopfes		ital.: drei		Vorn. v. Schauspielerin Ullmann		brennbares Gas		9				Teil v. akadem. Titeln		Cocktail			
Abk.: Tischtennis			wackelig						dt. Vorsilbe		Brücke in Venedig					4	
wohlerzogen, brav						schweiz. Raummass						6		Vorn. v. Mortensen		Einsiedeleien (frz.)	
frz. Artikel			Bahntunnel im Kt. GR		3						Polizeiwache						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Absonderungsorgan		8														
Spezialität der schott. Küche	Lichtsignalanlagen		alt Bundesrat † 1985		griech. Fabelwesen											
schweiz. Zirkus		10														
Jagdrevier		Wappentier, Greifvogel														
				1												
mit dem Internet verbunden		Erbträger														

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 72





Helsana
Engagiert für das Leben.

Gesundheit ist das wichtigste Gut. Seit über 10 Jahren engagiere ich mich, damit Sie gesund bleiben oder rasch wieder gesund werden. Lohnabsicherung und Gesundheitsvorsorge sind meine Spezialthemen. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme, um auf Ihre persönlichen Bedürfnisse einzugehen.

Alessandro Gatti
Versicherungsberater
Helsana Generalagentur Basel
T +41 79 927 43 86
alessandro.gatti@helsana.ch



GESEHEN!
BALOISE SESSION OPENING NIGHT

«Back For Good», «Patience», das Bee-Gees-Cover «How Deep Is Your Love»: Vor ausverkauftem Haus legten Take That einen makellosen Auftritt hin. Unterstützt von einer formidabel aufspielenden Begleitband, bescherte die zum Trio geschmolzene Supergroup aus den 90er-Jahren dem Boutique-Festival einen gelungenen Eröffnungsabend.

17. OKTOBER 2024, EVENTHALLE MESSE BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio





Die Boygroup ist längst erwachsen geworden, ihr Publikum auch: **Gary Barlow** (M.), **Mark Owen** (r.) und **Howard Donald** (l.) sangen sich durch eine über 30-jährige Bandgeschichte.



«Ich gebe ihr fünf Sterne; mindestens», sagt Spitzenköchin **Tanja Grandits** (r.) über **Mirjam Buchmann.** Diese erwidert: «Du bist eben eine super Freundin!»



106 Weltcupsiege und damit eine Ski-Akrobatik-Legende: **Conny Lehmann** (l.), damals noch unter dem Namen Kissling am Start, zusammen mit Sunrise-CEO **André Krause** und Ehefrau **Liane.**



Egal, wie angeschlagen die Stimme nach einem Konzert sein mag, sie haben die Pastillen immer dabei: **Gabrièle** und **Valentino Cè,** Verwaltungsratspräsident von Doetsch Grether.



Weltcuprennen am Matterhorn, dieses Ziel haben beide noch immer vor Augen: Swiss-Ski-Chef **Urs Lehmann** (l.) und **Franz Julen,** Präsident der Zermatt Bergbahnen AG.



«Wenn sie auf der Bühne einigermassen die Töne treffen, muss ich weniger leiden als beim letzten Nati-Spiel.» SRF-Stimme **Sascha Ruefer** mit Partnerin und Musikerin **Eliane Müller.**



Im 2023 zivil geheiratet, vor einem Monat das rauschende Fest und heute Abend spielt die Hochzeitsband: Beachvolleyballerin **Joana Mäder** mit Ehemann **Stefan,** Stürmer beim EHC Visp.



Kam nach Basel, um mit dem Publikum ein grosses Fest zu feiern: Festival-Opener **Marc Sway.**



Es muss nicht immer ein Premium Tonic Water sein: **Dorette** und **Peter Oppliger,** Chef des Allschwiler Getränkelabels «Swiss Mountain Spring».



Wer gewinnt die US-Wahlen? «No comment», lächelt **Tracy Jans.** Und auch Ehemann **Beat** ist heute eher Schlagzeuger als Politiker und Bundesrat.



Kurz und knackig: Festival-Chefin **Beatrice Stirnimann** eröffnete die Baloise Session 2024.



Das Ja-Wort hat er ihr vor 19 Jahren gegeben, vergöttern tut er sie heute noch: **Orlando Borrell** und **Nicole Pfammatter,** Chefin von Hotelplan Suisse.



Zu diesem Musik-Läckerli hat's gereicht: **Mirjam** und **Matthias Baumann** haben erstmals in diesem Jahr Zeit für einen gemeinsamen Konzertbesuch gefunden.

BuchBasel
Internationales Literaturfestival
15.–17. November 2024

Kämpfen, stärken, wärmen.

Unsere Onkologie verbindet die schulmedizinische Krebsbehandlung mit Anthroposophischer Medizin. Ambulant, in der Tagesklinik oder in stationärer Behandlung.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch

GESEHEN!

WELTMÄDCHENFUSSBALLTAG 2024

Rund 1300 fussballbegeisterte Mädchen und jungen Frauen trafen sich anlässlich des UNO-Weltmädchentags zum grossen Fussballplausch. Der Fussballverband Nordwestschweiz und das Sportamt Basel-Stadt freuten sich über 100 Teams aus Deutschland, Frankreich und den acht Schweizer Host-Citys nach Basel, wo am 2. Juli 2025 die UEFA Women's Euro eröffnet wird.

12. OKTOBER, SPORTANLAGE ST. JAKOB

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio







Cataleya (l.) und **Sofia** vom FC Rheinfelden – mit Trainer **Christian** – sind im Fussballfieber: «Aber an erster Stelle steht der Spass am Kicken.»



Ein Highlight folgt aufs nächste: Das Verteidigerinnen-Duo vom FC Nordstern **Medina** (l.) und **Anisa** wechselte vom Fussballplatz direkt zum Heimspiel der FCB-Damen.



Die beiden Autogramm-Jägerinnen **Kanyanat** (l.) und **Leonie** vom FC Urdorf (ZH) sind grosse Fans der Schweizer Frauen-Nati und schon voll im «EM-Hype».





Sie haben grosse Vorbilder: **Yllza Hoxhaj** (l.) und **Yaren Kiraz** (r.) schauen zu Nati-Superstar Alisha Lehmann hoch; bei **Halime Nur Keskin** ist es FCB-Stürmerin Tyara Buser.



«Das Potential ist riesig, und der Weg stimmt», bilanzieren **Julia Lambrecht** (l.) und **Tanya Rütti,** die sich mit der Scort Foundation für weltweite Gleichberechtigung im Fussball einsetzen.



«Das Klischee, dass Mädchen-Spiele fairer, aber dennoch hart umkämpft sind, stimmt schon», bestätigen die Schiedsrichter **Abdullah Khalil** vom FC Arlesheim (l.) und **Florian Moser,** Spieler und Trainer beim FC Münchenstein.

«Ich habe mir schon EURO-Tickets gesichert», verrät **Mia** (l.). Zusammen mit ihren OB-Mitspielerinnen **Hannah** (M.) und **Siri** freut sie sich bereits riesig auf die EM im Sommer.



Die Kategorie «Happy Playing» war Mädchen mit Beeinträchtigungen vorbehalten; nicht fehlen durfte dort das FCB-Dreamteam mit Gründerin **Brigitta Fumagalli** und den Spielerinnen **Destiny** (l.) und **Jana.**



Zwei Frauenfussball-Generationen treffen aufeinander: **Melina** (l.) und **Janna** vom FC Sissach mit der Schweizer Nationaltrainerin **Pia Sundhage,** die als Ex-Spielerin und Trainerin weltweit zu den erfolgreichsten gehört.



Valeria, Jessica und **Nichapat** (v.l.) vom FC Timau Basel haben sehr konkrete Pläne: «Unser Traum ist es, Profi-Fussballerinnen zu werden!»



Turnierleiterin **Nathalie Lüthi** und **Daniel Schaub,** Präsident des Fussballverbands Nordwestschweiz.





GESEHEN!

KMU'24 PRATTELN

Mit dem Motto «Gemeinsam stark» ging die Prattler Gewerbeausstellung KMU'24 in die zweite Runde. Zwischen historischem Dorfkern und dem Kultur- und Sportzentrum präsentierten sich rund 70 lokale Aussteller – vom traditionellen Handwerksbetrieb bis zu modernsten Dienstleistern und Gastronomen. Dazu gab's ein buntes Unterhaltungsprogramm inklusive rauschender Schloss-Party.

20. – 22. SEPTEMBER, PRATTELN

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio





In Pratteln aufgewachsen und weggezogen, kommt **Michel Wüthrich** «immer wieder gerne zurück» und freut sich über alte Bekannte. Mit dabei ist der bunt geschminkte Tiger und Sohn **Julian.**



Monika und **Beat Schweizer** sind aus Titterten zu Besuch. «Der Mix aus Gewerbe und Dorffest ist gelungen», halten sie zufrieden fest.



Diren Toklu versucht sich als Netzelektriker, der auch Strommasten erklimmt – bestens angeleitet und gesichert durch **Tim Kräher,** Lernender bei EBL.

Ein zukünftiger Feuerwehrmann? **Mike** und Mutter **Naomi Metzger** aus Pratteln erkunden das grosse Löschfahrzeug der Milizfeuerwehr Pratteln.

Mit seinem imposanten Fuhrpark zog der Blaulichtverbund jede Menge Schaulustige an – «für einmal gewollt», witzeln **Andreas Wuhrmann** (Feuerwehr Pratteln), **Diana Knöll** (Rettungsdienst) und Polizist **Daniel Wiesner** (v.l.).



Dominique, Stephanie und die Tochter **Eliane** aus Oberwil flanieren zwischen Hüpfburgen und Foodtrucks durch die belebte Ausstellungs-Meile.



Das Team der Surer Kipper Transport AG verwandelte den Festbetrieb in ein veritables Oktoberfest (v.l.): **Timon Kaufmann, Timo Haevel, Tamara Schoch, Juan Romero** und **Vanessa Espasandin.**



«Gemeinschaft statt Konkurrenz» unter den Gewerblern in Pratteln: **Marcel Tschopp,** Leiter Spenglerei bei der Schneider AG (l.), **Andreas Lerch** (M.) und **Filip Stojanov** von Lerch Holzbau.



Früh übt sich: **Luis** (6), Sohn von Gemeindepräsident **Stephan Burgunder,** versucht sich im Bagger-Geschicklichkeitstest bei der Aymonod Tiefbau AG.



«Unsere lokale Wirtschaft zeigt hier ihre Innovationskraft und Vielfalt», betont OK-Präsident **Stefan Kündig** (3.v.l.). Um ihn das hochzufriedene KMU'24-OK.



Aus der Schulband am Gymnasium Muttenz entstand die Band «Pavilion Verdict»; nun sorgten **Jan, Maurice, Jana** und **Laurin** (v.l.) für gemütliche Indie-Pop-Klänge im Dorfzentrum.

Hausmesse im Bettenhaus Bella Luna

letzte Tage bis 9. November 2024

für Schmetterlings-Gefühle im Bett



Matratze Byblos mit 7 Komfortzonen



roviva 1748

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

WASSERSPORT, FAMILIENZEIT UND NATÜRLICH MESSE



Florian von Bidder
Messeglöckner

Als Messeglöckner hat Florian von Bidder (51) seit 2023 die Ehre, die Basler Herbstmesse einzuläuten. Der Primarlehrer ist Schulleiter an der Primarstufe Burgstrasse in Riehen und lebt mit seiner Familie in Basel.



Turmstube der Martinskirche

Einer meiner Lieblingsplätze in Basel. Der Ausblick ist einmalig.

Dass sich das Messetreiben in Basel auf mehrere Orte verteilt und so für seine Dauer Teil des Stadtalltags wird, gefällt mir besonders.



Die Basler Herbstmesse



Basler Fasnacht

Im grossen Harst der Tambouren der Fasnachtsgesellschaft Olympia mitmarschieren, mit meinen Freunden musizieren und einfach im Hier und Jetzt leben.

Hier kann ich mich wunderbar erholen und Zeit mit Familie und Freunden geniessen.



Unser Ferienhaus am Vierwaldstättersee

Meine sportliche Heimat ist der Rudersport, wie hier beim Besuch der Olympischen Ruderwettbewerbe in Paris. Allerdings faszinieren mich alle Sportarten im, am und auf dem Wasser.

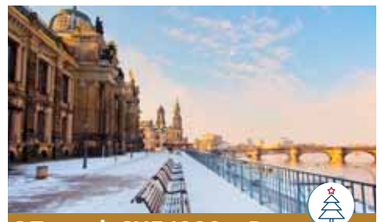


Wassersport





3 Tage ab CHF 390 p.P.
Luxus-Schnupperfahrt ins Elsass
NEU BASEL (–STRASBOURG)–BASEL
MS THURGAU GOLD*****
INDIVIDUELLE ZEIT IN STRASBOURG
Reisedaten 2024
04.11.–06.11.
06.11.–08.11.
10.11.–12.11.
12.11.–14.11.
14.11.–16.11.
18.11.–20.11.
20.11.–22.11.
29.11.–01.12.



6 Tage ab CHF 1090 p.P.
Adventszauber auf Havel und Elbe
NEU BERLIN–WITTENBERG–DRESDEN
MS THURGAU SAXONIA****
DRESDNER STRIEZELMARKT
Reisedaten 2024
Berlin–Dresden
25.11.–30.11.(7)
Dresden–Berlin
30.11.–05.12.(7)



3 Tage ab CHF 390 p.P.
Kurzreise nach Strasbourg
BASEL–STRASBOURG–BASEL
MS ANTONIO BELLUCCI*****
FLUSSKREUZFAHRT ZUM KENNENLERNEN
Reisedaten 2024
02.11.–04.11.
24.11.–26.11.
26.11.–28.11.(7)
01.12.–03.12.(7)
03.12.–05.12.(7)
05.12.–07.12.(7)
08.12.–10.12.(7)
10.12.–12.12.(7)
14.12.–16.12.(7)
16.12.–18.12.(7)
18.12.–20.12.(7)



6 Tage ab CHF 590 p.P.
Advents- und Silvesterfahrt auf dem Rhein
BASEL–KÖLN–RÜDESHEIM–BASEL
MS THURGAU PRESTIGE*****
WEIHNACHTLICHES KÖLN
Reisedaten 2024
18.11.–23.11.
23.11.–28.11.
01.12.–06.12.(7)
06.12.–11.12.(7)
11.12.–16.12.(7)
16.12.–21.12.(7)
26.12.–31.12.(9)



5 Tage ab CHF 540 p.P.
Luxuriöse Kurzfahrt auf Rhein und Main
BASEL–SPEYER–FRANKFURT–BASEL
MS THURGAU GOLD*****
«MAINHATTAN» FRANKFURT
Reisedaten 2024
31.10.–04.11.
24.11.–28.11.(7)
09.12.–13.12.(7)
13.12.–17.12.(7)
17.12.–21.12.(7)
21.12.–25.12.(8|9)
25.12.–29.12.(9)

Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550



Unser Katalog 2025 ist da!
Jetzt bestellen unter
thurgautravel.ch/katalog

Amriswilerstrasse 12 | 8570 Weinfelden | Tel. 071 552 40 00 | info@thurgautravel.ch

Details zu diesen Reisen online | (7) Mit Weihnachtsmärkten | (8) Kein Zuschlag Alleinbenutzung | (9) Ein- bzw. Ausschiffung in Kehl
Programmänderungen vorbehalten | Ab-Preise: Günstigste Kategorie, Rabatt bereits abgezogen



Unser Team in Aesch

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1519651